GEMEINDE
schwyz

GEMEINDEVERSAMMLUNG



4 SCHULKREIS IBACH
ERNEUERUNG UND ERWEITERUNG SCHULANLAGE

10 SCHUTZZONENPLANUNG
REVISION

16 PLURALINITIATIVE
«MEHR PREISGÜNSTIGE WOHNUNGEN FÜR SCHWYZ»

23 VORANSCHLAG 2027

MITTWOCH, 9. DEZEMBER 2026,
20 UHR, MYTHENFORUM SCHWYZ

DETAILLIERTE DOKUMENTATIONEN
zu den Sachgeschäften können auf der Website der Gemeinde Schwyz eingesehen werden.

TRAKTANDEN UND INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
1. Schulkreis Ibach; Erneuerung und Erweiterung Schulanlage; Planungskredit; Ausgabenbewilligung	4–9
2. Schutzzonenplanung; Revision	10–15
3. Pluralinitiative «Mehr preisgünstige Wohnungen für Schwyz»; Antrag auf Ablehnung (ohne Gegenvorschlag)	16–22
4. Voranschlag 2027 und Festlegung des Steuerfusses	
Bericht des Säckelmeisters	23–29
Antrag des Gemeinderats	30
Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission	31
Gesamtübersicht	32
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	33–38
Erfolgsrechnung; Gestufter Erfolgsausweis	39
Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Funktionen	40
Erfolgsrechnung	41–60
Zusammenzug Investitionsrechnung nach Funktionen	61
Investitionsrechnung	62–65
Details zur Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	66–78
Finanzkennzahlen	79–80
Feuerwehr-Ersatzabgabe	81
Anhänge (zu Traktandum 2)	
Kommunales Schutzreglement	82–89
Verzeichnisse	90–109
Details Schutzzonenplan	110–142
Übersicht Schutzzonenplan	143–144

Die Traktanden 1, 2 und 3 werden an die Urnenabstimmung vom 28. Februar 2027 überwiesen. Das Traktandum 4 wird an der Gemeindeversammlung definitiv verabschiedet.

Alle Gemeindeversammlungsvorlagen sind auf www.gemeindeschwyz.ch zu finden.

Für die Offenlegung der Finanzierung der Abstimmungskampagnen gelten die Bestimmungen des Transparenzgesetzes vom 6. Februar 2019 (SRSZ 140.700).

Schwyz, 30. Oktober 2026

Im Namen des Gemeinderats
Andrea Schelbert, Gemeindepräsidentin
Michael Schär, Gemeindeschreiber

TRAKTANDUM 1

SCHULKREIS IBACH; ERNEUERUNG UND ERWEITERUNG SCHULANLAGE; PLANUNGSKREDIT; AUSGABENBEWILLIGUNG

Kurz-Zusammenfassung
Die Schulgebäude in Ibach entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen, die vorhandenen Räume werden zunehmend knapp und es besteht erheblicher Sanierungsbedarf. Damit bietet sich die Chance, die Schulanlage umfassend weiterzuentwickeln, zusätzlichen Schul- und Sportraum zu schaffen und sie langfristig auf die Bedürfnisse von Schule, Vereinen und Bevölkerung auszurichten. Das Vorhaben umfasst vier aufeinander abgestimmte Teilprojekte: den Neubau des Schulhauses Muota mit Doppelturnhalle, die Erweiterung und Sanierung des Schulhauses Christophorus, die Umnutzung der bestehenden Turnhalle sowie die Neugestaltung der Aussenanlagen. Als Ergebnis des Projektwettbewerbs bildet «3MAL3» die Grundlage für die weitere Planung. Dafür beantragt der Gemeinderat eine Ausgabenbewilligung von 3.345 Mio. Franken; die Gesamtkosten werden auf rund 45 Mio. Franken geschätzt.

A. BERICHT

1. Ausgangslage
Mit Blick auf die Entwicklung der Schülerzahlen und die künftige Auslastung einzelner Schulhäuser beschloss der Gemeinderat Schwyz im Oktober 2022, ein Schulraumentwicklungskonzept zu erarbeiten. Mit der Erarbeitung dieses Konzepts wurde die Basler & Hofmann AG, Zürich, beauftragt. Gleichzeitig setzte der Gemeinderat die Arbeitsgruppe Schulraumentwicklung ein.

Bestehende Schulinfrastruktur und Sanierungsbedarf

Die Schulinfrastruktur in Ibach umfasst die beiden Schulhäuser Christophorus und Muota sowie das Alte Schulhaus an der Gotthardstrasse mit seinen Kindergärten. Die Gebäude stammen aus den Jahren 1898, 1954 und 1968. Das Alte Schulhaus ist aufgrund seiner Lage von der vorliegenden Planung nicht direkt betroffen; über seine künftige Nutzung wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Ergänzt wird der Schulkreis durch eine kleine Turnhalle aus dem Jahr 1954. Diese ist vollständig ausgelastet und genügt aufgrund ihres Alters, ihres baulichen Zustands und ihrer begrenzten Grösse den heutigen Anforderungen der Schule und der Ortsvereine nicht mehr. Die Schulgebäude werden heute bis in die Dachgeschosse genutzt. Gleichzeitig weist die Liegenschaftsunterhaltsplanung darauf hin, dass sowohl bei den Schulhäusern als auch bei der Turnhalle innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre umfassende Sanierungen erforderlich werden. Diese betreffen einerseits die technischen Anlagen wie Elektroinstallationen, Lüftungs-, Wasser- und Heiztechnik und andererseits die thermische Gebäudehülle mit Dämmung und Fenstern.

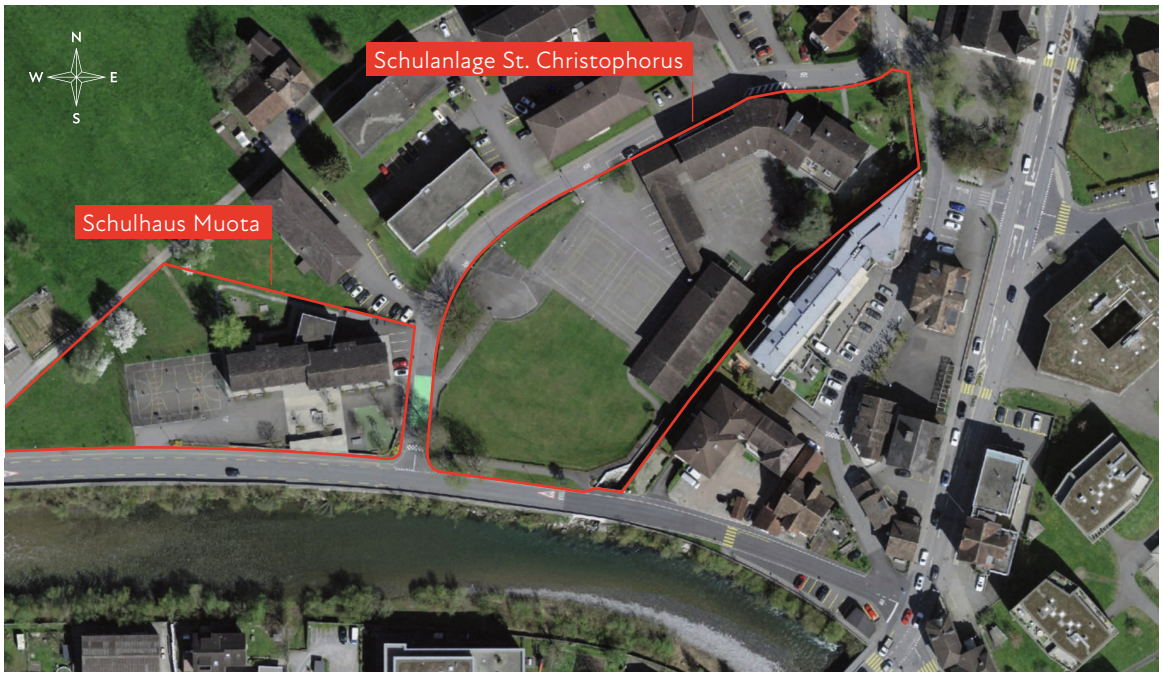
Schulraumbedarf in Ibach

Die Schulraumplanung der Gemeinde Schwyz auf der Grundlage des Schuljahrs 2023/24 zeigte, dass in der Filiale Ibach mit damals zwölf Primarklassen zwar ausreichend Flächen zur Verfügung stehen, die Klassenzimmer und Gruppenräume jedoch bereits sehr knapp bemessen und teilweise nicht mehr zeitgemäss sind. Besonders im Schulhaus Christophorus sind die Klassenzimmer mit rund 66 m² deutlich kleiner als die empfohlenen 75 m². Der Bericht zeigte zudem, dass der absehbare Platzmangel durch Raumoptimierungen teilweise aufgefangen werden kann. Den Lehrpersonen gelang es, die knappen Verhältnisse mit grosser Flexibilität zu bewältigen. Ein erhebliches Defizit besteht beim Schulsport. Bereits heute müssen acht Klassen für den Turnunterricht in die Schulanlage Lücken ausweichen. Die damit verbundenen Wege gehen zulasten der Unterrichtszeit. Zudem ist die bestehende Turnhalle in Ibach zu klein und entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr. Mit der im Frühling 2024 beschlossenen zusätzlichen 1. Klasse für das Schuljahr 2024/25 verschärfte sich die angespannte Raumsituation weiter. Um den erhöhten Bedarf an Schulraum kurzfristig abzudecken, wurde deshalb ein provisorischer Schulraumpavillon errichtet.

Vom Bedarf zum Projekt

Um die Schulanlage Ibach langfristig zu erneuern und den künftigen Bedürfnissen anzupassen, beschloss der Gemeinderat im Januar 2025, eine Gesamtplanung für den Schulkreis Ibach durchzuführen. Dabei wurden gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Schulraumentwicklung und unter Einbezug der örtlichen Vereine die Anforderungen an die künftige Schulanlage festgelegt. Grundlage bildeten ein Raumprogramm und ein Projektpflichtenheft, die insbesondere den benötigten Schulraum, die Tagesstruktur, eine Doppelsporthalle sowie die Aussen- und Gemeinschaftsräume umfassten. Auch die Bedürfnisse der Vereine und der Bevölkerung an die gemeinschaftlich nutzbaren Bereiche wurden berücksichtigt. Auf dieser Grundlage wurde ein selektiver Projektwettbewerb durchgeführt. Eine Jury beurteilte im April 2026 insgesamt elf eingereichte Projekte und empfahl einstimmig das Projekt «3MAL3» von Ernst Niklaus Fausch Partner, Zürich, zur Weiterbearbeitung.

Was ist ein selektiver Projektwettbewerb?
Mehrere ausgewählte Planerteams entwickeln Vorschläge für ein Bauvorhaben. Ein unabhängiges Preisgericht vergleicht die Projekte und empfiehlt die beste Lösung zur Weiterbearbeitung.



Aktueller Schulkreis Ibach.



Neu angeordneter Schulkreis Ibach.

2. Bauprojekt

Das Siegerprojekt «3MAL3» ordnet die Schulanlage Ibach neu und verbindet die bestehenden Gebäude mit einem neuen Schulhaus. Mit dem Rückbau des Schulhauses Muota entsteht ein grosszügiger Freiraum, der vielseitig für den Schul- und Vereinssport sowie für Veranstaltungen wie die Ibächler Chilbi, das Frühjahrsschwinget oder den Kindercircus Piccolo genutzt werden kann. Das neue, dreigeschossige Schulgebäude nimmt insbesondere die Klassen des Zyklus 2 (3. bis 6. Primarschule) auf. Die Doppelturnhalle wird teilweise ins Erdreich abgesenkt und unter dem Schulgebäude angeordnet.

Im Norden entsteht ein neuer zentraler Schulplatz, der als Pausen- und Begegnungsraum sowie für Veranstaltungen genutzt werden kann. Das Schulhaus Christophorus bleibt erhalten und wird auf der Ost- und Westseite erweitert. Dadurch entstehen zusätzliche Klassen- und Gruppenräume sowie klar gegliederte Bereiche für die Primarschule und den Kindergarten. Die bestehende Turnhalle Christophorus wird künftig als «Haus der Tagesstruktur» genutzt; im Obergeschoss entsteht ein Mehrzweck- und Singsaal. Das Projekt ermöglicht eine etappenweise Umsetzung des Bauvorhabens. Das neue Schulgebäude kann unabhängig von den bestehenden Bauten erstellt werden, wodurch weitgehend auf Provisorien verzichtet werden kann. Gleichzeitig wird die bestehende Bausubstanz gezielt weitergenutzt.

3. Kosten

Das Siegerprojekt bildet die Grundlage für die weitere Planung. Die beantragte Ausgabenbewilligung umfasst die Aufwendungen für die Ausarbeitung des Vor- und Bauprojekts, wodurch die Planungs- und Kostengenauigkeit präzisiert werden kann (Kostengenauigkeit von +/– 30 %):

Positionen		**Kosten**
Planungsarbeiten	CHF	2'370'000.00
Bauherrenvertretung (externes Mandat)	CHF	120'000.00
Spezialisten*	CHF	200'000.00
Reserven und Kostenunschärfe (+/– 15 %)	CHF	404'000.00
Planungskosten (exkl. MwSt.)	**CHF**	**3'094'000.00**
Mehrwertsteuer (8.1 %, gerundet)	CHF	251'000.00
Planungskosten (inkl. MwSt.) (= Ausgabenbewilligung)	**CHF**	**3'345'000.00**

* Verkehrsplaner, Bauphysik und -akustik, Baugrube, Kanalisation etc.

Für die Schulraumerweiterung Ibach wird mit Gesamtkosten von rund 45 Mio. Franken gerechnet. Das Gesamtprojekt gliedert sich in folgende Teilprojekte:

1) Umbau Schulhaus Christophorus	CHF	8'500'000.00
2) Anbau Schulhaus Christophorus	CHF	4'900'000.00
3) Umbau Turnhalle Christophorus	CHF	3'900'000.00
4) Neubau Schulhaus Muota (inklusive Doppelturnhalle)	CHF	22'400'000.00
5) Umgebung und Reserve	CHF	5'300'000.00
Total (inkl. MwSt.)	**CHF**	**45'000'000.00**



4. Termine
Wird das Sachgeschäft nach der Beratung an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2026 an die Urne überwiesen, findet die Volksabstimmung über den Planungskredit am 28. Februar 2027 statt. Anschliessend wird von März 2027 bis Mai 2028 das Vor- beziehungsweise Bauprojekt erarbeitet. Über den Baukredit soll im September 2028 abgestimmt werden. Nach der Genehmigung des Baukredits folgen ab Januar 2029 die Ausführungsplanung und die Realisierung des neuen Schulhauses Muota. Der Bezug ist auf das Schuljahr 2030/31 geplant. Anschliessend wird von Juli 2031 bis Juni 2033 das bestehende Schulhaus Christophorus saniert, der bestehende Anbau zurückgebaut und die Turnhalle Christophorus umgebaut. Die sanierten Räumlichkeiten sollen auf das Schuljahr 2033/34 bezogen werden. Nach Abschluss dieser Arbeiten werden die nicht mehr benötigten Anlagen zurückgebaut und die Umgebung neugestaltet.

B. WÜRDIGUNG

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Ibach mit erheblichen Investitionen verbunden ist. Bei der Beurteilung der Investitionssumme ist jedoch zu berücksichtigen, dass diese mehrere aufeinander abgestimmte Teilprojekte umfasst: den Neubau des Schulhauses Muota mit einer Doppelsporthalle, die Erneuerung und Erweiterung des Schulhauses Christophorus, die Umnutzung der bestehenden Turnhalle sowie die Neugestaltung der Aussenanlagen. Gleichzeitig besteht bei den vorhandenen, teilweise seit Jahrzehnten genutzten Bauten ohnehin ein erheblicher Erneuerungs- und Sanierungsbedarf.

Mit dem vorliegenden Projekt lässt sich dieser Bedarf mit der Schaffung des zusätzlich benötigten Schul- und Sportraums verbinden. Dabei werden die bestehenden Bauten soweit sinnvoll weitergenutzt und für neue, zeitgemässe Bedürfnisse geöffnet: Das Schulhaus Christophorus wird erweitert und erneuert, während die bestehende Turnhalle künftig für die Tagesstruktur sowie als Mehrzweck- und Singsaal genutzt wird. Aus Sicht des Gemeinderats liegt darin eine besondere Stärke des Projekts: Mit einer Gesamtplanung können notwendige Sanierungen vorgenommen, bestehende Defizite behoben, zusätzlicher Schul- und Sportraum geschaffen und neue Nutzungsmöglichkeiten für Schule, Vereine und Bevölkerung eröffnet werden. Damit wird die Schulanlage nicht lediglich erneuert, sondern gezielt weiterentwickelt und für die kommenden Jahrzehnte gerüstet. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das Projekt eine ausgewogene und langfristig tragfähige Lösung darstellt, die den Bedürfnissen des Schulkreises Ibach gerecht wird und gleichzeitig einen verantwortungsvollen Umgang mit der bestehenden Infrastruktur und den finanziellen Mitteln gewährleistet.

C. ANTRÄGE DES GEMEINDERATS

1. Für die Planung der Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Ibach sei eine Ausgabenbewilligung von 3.345 Mio. Franken, zuzüglich allfällig aufgelaufener Teuerung, zu genehmigen.

2. Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug zu beauftragen.

D. BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir gemäss §§ 50 und 51 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden die Ausgabenbewilligung für den Planungskredit für die Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage im Schulkreis Ibach geprüft.

Für die Ausgabenbewilligung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese in formeller, rechtlicher und materieller Hinsicht zu prüfen.

E. ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Vorlage den gesetzlichen Bestimmungen. Wir beantragen, die vom Gemeinderat unterbreitete Ausgabenbewilligung zu genehmigen.

Schwyz, 13. Oktober 2026

Rechnungsprüfungskommission
der Gemeinde Schwyz
Bruno Heinzer, Präsident
Eva-Maria Bäni
Fabian Geisser
Markus Kern
Melanie Dummermuth

TRAKTANDUM 2

SCHUTZZONENPLANUNG; REVISION

Kurz-Zusammenfassung
Die Gemeinde Schwyz verfügt über eine äusserst wertvolle und attraktive Landschaft und über ein reichhaltiges kulturhistorisches Erbe. Diese Qualitäten gilt es auch für künftige Generationen zu erhalten und gezielt weiterzuentwickeln. Bewirtschaftende der Natur- und Landschaftsschutzobjekte sollen angemessen für ihre Unterhaltsarbeiten entschädigt werden, was mit der rechtskräftigen und teilweise überholten Schutzzonenplanung aus dem Jahr 2001 nicht mehr vollumfänglich möglich ist. Daher soll die Planung mit den heutigen Gegebenheiten sowie den übergeordneten Anforderungen in Übereinstimmung gebracht werden. Ausserdem ist es Ziel der Revision, die Planungs- und Rechtssicherheit bei Bauvorhaben im geschützten Ortsbild zu erhöhen und gleichzeitig die Siedlungsentwicklung nach innen zu gewährleisten.

Hinweis
Am 28. September 2025 stimmte das Schwyzer Stimmvolk der Revision der Schutzzonenplanung mit einem Ja-Anteil von über 60 % bereits einmal zu. Das Bundesgericht hiess danach eine dagegen erhobene Stimmrechtsbeschwerde gut: Das Schutzzonenreglement und der dazugehörige Schutzzonenplan hätten der Botschaft beigelegt werden müssen. Deshalb muss die Vorlage dem Stimmvolk nun erneut zur Abstimmung vorgelegt werden. Das Schutzreglement sowie den Schutzzonenplan finden Sie im Anhang auf den Seiten 82–144.

A. BERICHT

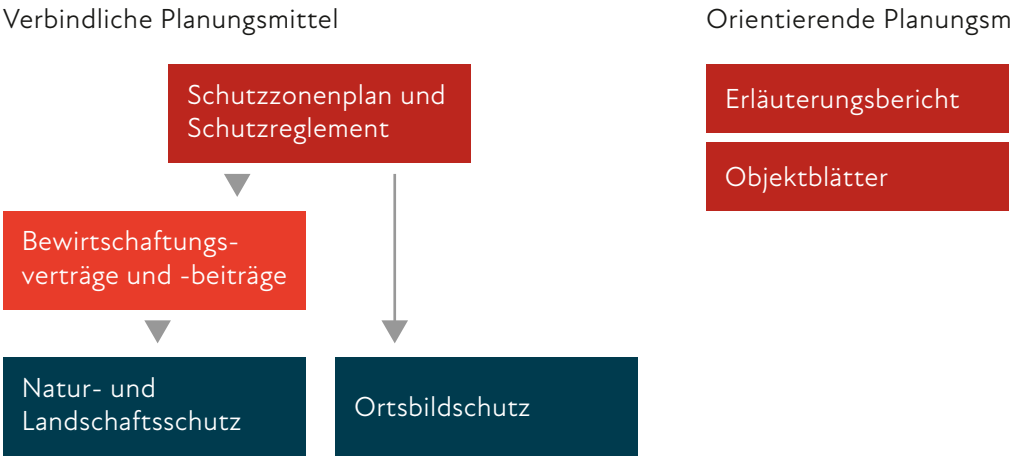
1. Ausgangslage
Lebensräume von Tier- und Pflanzenarten wie namentlich Feucht- und Trockenwiesen, Feld- und Ufergehölze, Hecken und Trockenmauern sind gemäss Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz geschützt. Die Gemeinde Schwyz steht deshalb in der Pflicht, eine Planung zu erlassen, welche die entsprechenden Schutzobjekte bezeichnet und den Umgang mit denselben regelt. Die bis heute gültige Schutzzonenplanung der Gemeinde Schwyz wurde im Jahr 2001 genehmigt und am 1. Januar 2002 in Kraft gesetzt.

Im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes hat sich die Ausgangslage bei verschiedenen Schutzobjekten massgeblich verändert. Das führt zu Unsicherheiten bei den betroffenen Grundeigentümern und der Vollzug der Schutzzonenplanung wird zusehends anspruchsvoller. Das Natur- und Heimatschutzgesetz schreibt vor, dass für veränderte oder entfernte Schutzobjekte Wiederherstellungs- oder Ersatzmassnahmen ergriffen werden müssen; aber auch Neuaufnahmen von Objekten sind möglich. Zudem können für die vorhandenen, bis anhin aber nicht inventarisierten Objekte keine kommunalen Bewirtschaftungsbeiträge entrichtet werden. Auf landwirtschaftlichen Betrieben, die Direktzahlungen beziehen, müssen ferner mindestens 7 % aller Flächen als Biodiversitätsförderflächen (BFF) bewirtschaftet werden. Liegt ein Schutzobjekt der Gemeinde innerhalb dieser BFF, sollen für solche Schutzobjekte künftig auch kommunale Beiträge geleistet werden. Mit der revidierten Schutzzonenplanung wird die entsprechende Rechtsgrundlage geschaffen.

Weiter befindet sich das Dorfzentrum von Schwyz im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS). Laut Denkmalschutzgesetz müssen sich die Gemeinden namentlich mit dem ISOS, aber auch mit anderen Schutzinventaren auseinandersetzen und diese in der Nutzungsplanung sowie bei der Beurteilung von Baugesuchen berücksichtigen. Gleichzeitig ist die vom eidgenössischen Raumplanungsgesetz vorgeschriebene Siedlungsentwicklung nach innen zu gewährleisten. Die Vereinbarkeit dieser Interessen stellt eine Herausforderung dar; insbesondere der Umgang mit den Schutzinventaren hat in der Vergangenheit zu Rechtsunsicherheiten bei Bauherrschaften und Planenden geführt. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Schwyz die bereits erfolgreich angewendete behördenverbindliche «Leitplanung Ortsbild» für Schwyz, Ibach und Seewen erlassen. Diese Leitplanung soll nun in die Schutzzonenplanung überführt beziehungsweise in dieser verankert werden.

2. Wesentliche Bestandteile

Der verbindliche Bestandteil des Planwerks setzt sich zusammen aus dem Schutzzonenplan und dem Schutzreglement. Orientierende Planungsmittel sind der Erläuterungsbericht sowie die Objektblätter zu den jeweiligen Schutzobjekten. Die Schutzzonenplanung ist im Wesentlichen in die Hauptthemenbereiche «Natur- und Landschaftsschutz» sowie «Ortsbildschutz» gegliedert.



Natur- und Landschaftsschutz

Die Lebensräume von Tier- und Pflanzenarten sind geschützt, sofern sie eine gewisse ökologische Bedeutung haben. In die Schutzzonenplanung wurden diejenigen Objekte aufgenommen, welche die nachstehenden Anforderungen erfüllen:

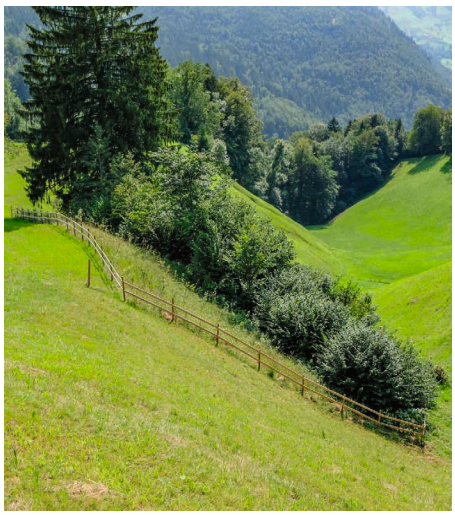
Hecken sowie Feld- und Ufergehölze gelten als schützenswert, wenn sie eine minimale Länge von 10 Metern aufweisen, aus einheimischen und standortgerechten Sträuchern (teilweise auch mit einzelnen Bäumen) bestehen, nicht als Wald gelten und keine Formschnitthecken sind. Geschützte Trockenmauern sind mindestens 0.5 Meter hoch und enthalten kein Bindemittel wie Mörtel oder Beton. Diese linearen Objekte verlaufen häufig entlang von Grundstücksgrenzen und dienen als natürliche Abgrenzungen.

Die inventarisierten, extensiv bewirtschafteten Feucht- und Trockenwiesen (flächige Objekte) zeichnen sich durch eine hohe Artenvielfalt aus. Sie befinden sich an teilweise erschwert zugänglichen, nicht intensiv bewirtschaftbaren Orten.

Dank der Anstrengungen der Grundeigentümer sowie der Landwirtinnen und Landwirte ist die Mehrheit der rechtskräftigen Schutzobjekte in der Gemeinde Schwyz gut erhalten. Bei den linearen Objekten wie Trockenmauern resultiert im Vergleich zum Schutzzonenplan aus dem Jahr 2001 eine positive Bilanz. Durch zusätzliche Neuaufnahmen von Naturschutzzonen (Feuchtstandorte) kann



Feuchtwiesen zeichnen sich durch eine hohe Artenvielfalt aus.





Ökologisch wertvolle Hecken und Trockenmauern gelten als schützenswert.

auch bei den flächigen Objekten eine Zunahme ausgewiesen werden. Damit die positive Bilanz der Schutzobjekte gewährleistet bleibt, muss die Gemeinde respektive ein beauftragtes externes Fachbüro periodische Kontrollen durchführen und diese zuhanden des Kantons dokumentieren.

Zwecks Erhalt, Wiederherstellung und Ersatz von Natur- und Landschaftsschutzobjekten werden nach Inkrafttreten der revidierten Schutzzonenplanung mit den betroffenen Grundeigentümern beziehungsweise den jeweiligen Pächtern Bewirtschaftungsverträge abgeschlossen. Diese regeln die Art und Weise des Unterhalts der Schutzobjekte. Gleichzeitig werden die finanziellen Entschädigungen festgelegt. Konkret werden die durch ein Schutzobjekt resultierenden Ertragseinbussen respektive die Aufwände für die Bewirtschaftung abgegolten. Die Beiträge richten sich nach den kantonalen Rechtsgrundlagen, namentlich dem Gesetz über den Biotop- und Artenschutz sowie den ökologischen Ausgleich wie auch der Verordnung über Abgeltungen und Bewirtschaftungsbeiträge. Hinzu kommen meist zusätzliche Zahlungen wie Landschaftsqualitäts- und Biodiversitätsbeiträge durch den Bund und den Kanton. Der kommunale Anteil der Entschädigung wird aus einer Spezialfinanzierung gedeckt, die sich aus folgenden Geldern zusammensetzt:

- den Beiträgen aus grösseren Bauprojekten, bei denen die ökologischen Ausgleichsmassnahmen nicht vor Ort erbracht werden können;
- der Mehrwertabgabe beziehungsweise den Infrastrukturverträgen (infolge Zonenplanänderungen);
- den Abgeltungen durch Verzicht auf einen Baumersatz;
- den Beiträgen Dritter (beispielsweise aus Stiftungen);
- dem jährlichen Voranschlag der Gemeinde.

Für die im Schutzzonenplan aus dem Jahr 2001 enthaltenen Objekte (insbesondere für die flächigen) sind bereits Bewirtschaftungsverträge vorhanden und die Direktbetroffenen erhalten die entsprechenden kommunalen Gelder. Für ältere lineare sowie für die neu aufgenommenen, faktisch ebenfalls bereits bestehenden linearen und

flächigen Schutzobjekte wurden bislang noch keine Verträge abgeschlossen, weshalb auch keine kommunalen Beiträge entrichtet werden können. Die vorliegende Schutzzonenplanung bildet die rechtliche Grundlage zur Auszahlung eben dieser Bewirtschaftungsbeiträge. Gemäss ersten groben Schätzungen dürften sich die Kosten für die Gemeinde künftig in der Grössenordnung von insgesamt rund Fr. 100'000.00 pro Jahr bewegen. Der genaue finanzielle Aufwand wird erst beziffert werden können, sobald alle Bewirtschaftungsverträge abgeschlossen sind.

Baumschutz

Markante Bäume tragen wesentlich zur Identität eines Orts bei und sind auch für das Mikroklima von grosser Bedeutung. Deshalb wird im Schutzreglement neu verankert, dass ortsbildprägende Bäume mit einem Stammumfang von mehr als 1.5 Metern (gemessen in 1 Meter Höhe ab gewachsenem Boden) als geschützt gelten und nur mit einer entsprechenden Bewilligung sowie einer Ersatzpflanzung oder Ersatzabgabe beseitigt werden dürfen.

Ortsbildschutz

Zur Sicherstellung des Ortsbildschutzes werden in der Schutzzonenplanung unter anderem die «siedlungsnahen Grünräume» festgelegt, die im Wesentlichen den Umgebungsschutzzonen des ISOS entsprechen. Die bereits in der bestehenden Schutzzonenplanung enthaltene «Ortsbildschutzzone» ist auf den ISOS-Perimeter mit dem höchsten Erhaltungsziel A abgestimmt und wurde um die Gebiete «Hinterdorf» und «Tschalun» erweitert. In dieser Zone sowie in der «Zone mit erhöhten Anforderungen» ist die Leitplanung Ortsbild als wichtige Planungs- und Beurteilungsgrundlage zu berücksichtigen.

Ausserdem sind in den beiden letztgenannten Gebieten grössere Eingriffe mit besonderer Sorgfalt zu planen. Eine sanfte Siedlungsentwicklung soll unter Wahrung der ortsbaulichen Qualitäten unverändert möglich bleiben. Wichtig ist, dass stets eine Einzelfallbeurteilung anhand des konkreten Vorhabens erfolgt. Um frühzeitig Planungs- und Rechtssicherheit zu schaffen, werden Bauherrschaften und Planende eingeladen, die in den betreffenden Zonen gelegenen Projekte gemeinsam und im engen Austausch mit der Abteilung Hochbau der Gemeinde Schwyz zu erarbeiten. Situativ wird zudem der Gestaltungsbeirat beigezogen. Ferner kann die Baukommission in begründeten Fällen die Durchführung eines Architekturwettbewerbs oder Studienauftrags zur Gewährleistung einer hohen Siedlungsqualität verlangen. Allerdings werden solche Verfahren aufgrund des Verhältnismässigkeitsprinzips nur zurückhaltend und bei besonders anspruchsvollen, grösseren Projekten zur Anwendung gelangen.

Nicht zu verwechseln mit den kommunalen, flächigen Festlegungen zum Ortsbildschutz sind die im Kantonalen Schutzinventar (KSI) enthaltenen Einzelgebäude. Diese werden im Schutzzonenplan lediglich informativ abgebildet und verortet. Bei der derzeitigen Revision des KSI in der Gemeinde Schwyz handelt es sich um ein separates, autonomes Verfahren in der Zuständigkeit des Kantons, ohne direkten Einfluss auf das vorliegende Planwerk.

Schützenswerte Wege und Gassen

Auf dem Gemeindegebiet befinden sich verschiedene Objekte des Bundesinventars der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS). Die in die Schutzzonenplanung aufgenommenen schützenswerten Wege und Gassen tragen wesentlich zu einem attraktiven, gesamtheitlichen Wegnetz bei, verfügen über eine geschichtlich bedeutsame Vergangenheit oder weisen durch ihre Qualitäten wie beispielsweise wegbegleitende historische Mauern einen identitätsstiftenden Charakter auf.

Archäologie

Die rechtskräftige Schutzverordnung beinhaltet keine Bestimmungen zur Archäologie. Die im kantonalen Denkmalschutzgesetz enthaltenen Vorgaben zum Umgang mit archäologischen Funden werden dahingehend präzisiert, dass für die Betroffenen im Eintretensfall klar ist, welche konkreten Schritte (in Absprache mit dem Amt für Kultur) zu unternehmen sind.



Hauptplatz Schwyz mit Rathaus und Mythen.

3. Überarbeitung, Erlassverfahren und Inkrafttreten

Die Schutzzonenplanung wurde seit 2016 in einem aufwändigen Prozess durch eine interdisziplinäre, aus verschiedenen Interessenvertretungen zusammengesetzte Fachgruppe – unter anderem war auch die Bauernvereinigung Schwyz vertreten – überarbeitet und zweimal durch den Kanton vorgeprüft. Die von der Planung respektive von einem Schutzobjekt neu betroffenen Grundeigentümer sowie Landwirtinnen und Landwirte wurden direkt angeschrieben und informiert. Die Mitwirkung der Bevölkerung fand zwischen dem 6. November und dem 8. Dezember 2020 statt, wobei innert Frist insgesamt 150 Anträge und Stellungnahmen eingegangen sind. Diese wurden – wo möglich – in der Planung berücksichtigt. Während der anschliessenden öffentlichen Auflage vom 14. Januar bis 14. Februar 2022 konnte jede und jeder Einsprache erheben. Davon haben 34 Parteien Gebrauch gemacht. Nach Verhandlungen mit den Betroffenen konnten die Einsprachen zu einem Grossteil erfolgreich erledigt werden. Drei weitergezogene Beschwerden wurden vom Regierungsrat Ende 2023 rechtskräftig abgewiesen, womit das Rechtsmittelverfahren abgeschlossen werden konnte. Zudem wurde interessierten Personen im Vorfeld der Gemeindeversammlung die Möglichkeit geboten, sich an der Veranstaltung vom 1. Mai 2025 über das Sachgeschäft zu informieren. Mit diesem Vorgehen wurde eine umfassende Partizipation und Mitwirkung gewährleistet.

Über das Sachgeschäft wird nun an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2026 erneut beraten. Abänderungsanträge an der Gemeindeversammlung sind dabei gemäss § 27 Abs. 2 des Planungs- und Baugesetzes nicht zulässig. Die Urnenabstimmung ist auf den 28. Februar 2027 angesetzt. Der Schutzzonenplan und das zugehörige Schutzreglement treten nach der Annahme durch die Stimmberechtigten und mit der Genehmigung des Regierungsrats in Kraft. Der genaue Zeitpunkt der Inkraftsetzung wird durch den Gemeinderat festgelegt und vorgängig im Amtsblatt publiziert.

B. WÜRDIGUNG

Ziel der Revision der Schutzzonenplanung ist es, den Schutzzonenplan und das zugehörige Schutzreglement mit den übergeordneten Anforderungen und den tatsächlichen Gegebenheiten in Übereinstimmung zu bringen sowie eine aktualisierte Grundlage für die Bewirtschaftungsbeiträge zu schaffen. Im Hinblick auf die bundesrechtlich vorgegebenene Siedlungsentwicklung nach innen soll die Planungs- und Rechtssicherheit für Bauvorhaben im geschützten Ortsbild erhöht werden. Mit dem Planwerk werden demnach die Voraussetzungen für den Erhalt und die gezielte Weiterentwicklung des Orts- und Landschaftsbilds sowie für die Förderung der Lebensräume von schützenswerten Tier- und Pflanzenarten geschaffen. Die Schutzzonenplanung bildet eine wichtige Grundlage im Hinblick auf die bevorstehende Revision des Zonenplans und des Baureglements, aber auch um die vorhandenen Siedlungs- und ökologischen Qualitäten zu bewahren und weiter zu stärken. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass durch die Sicherstellung dieser prägenden Elemente und durch die Mithilfe aller Betroffenen die Attraktivität der Gemeinde Schwyz als Wohn-, Arbeits-, und Erholungsort aufrechterhalten beziehungsweise zusätzlich gesteigert wird.

C. ANTRÄGE DES GEMEINDERATS

1. Die Revision der Schutzzonenplanung, bestehend aus dem Schutzzonenplan und dem Schutzreglement, sei zu genehmigen.

2. Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug zu beauftragen.

TRAKTANDUM 3

PLURALINITIATIVE «MEHR PREISGÜNSTIGE WOHNUNGEN FÜR SCHWYZ»; ANTRAG AUF ABLEHNUNG (OHNE GEGENVORSCHLAG)

Kurz-Zusammenfassung
Die Pluralinitiative «Mehr preisgünstige Wohnungen für Schwyz» verlangt, dass auf dem Areal Bahnhofstrasse 15 mindestens 40 % der Bruttogeschossfläche für gemeinnützigen Wohnungsbau vorgesehen werden. Der Gemeinderat anerkennt den Handlungsbedarf, erachtet jedoch eine gemeindeweite Wohnraumstrategie als zielführender als eine starre Vorgabe für ein einzelnes Areal. Die Strategie soll aufzeigen, mit welchen Massnahmen und an welchen Standorten die unterschiedlichen Wohnbedürfnisse berücksichtigt werden können. Sie soll erstmals bei der Teilrevision der Nutzungsplanung für die Bahnhofstrasse 15 zur Anwendung kommen. **Der Gemeinderat empfiehlt deshalb, die Initiative an der Urnenabstimmung vom 28. Februar 2027 abzulehnen.**

A. AUSGANGSLAGE

Am 10. Dezember 2025 reichte ein Initiativkomitee, bestehend aus Aurelia Imlig, Ibach, Philipp Ryser, Schwyz, Paul Furrer, Schwyz, Ulrike Baumgartl, Seewen, und Markus Richner, Ibach, die Pluralinitiative «Mehr preisgünstige Wohnungen für Schwyz» ein. Insgesamt haben 410 Personen die Initiative gültig mitunterzeichnet. Der Initiativtext lautet wie folgt:

An der Bahnhofstrasse 15 in Schwyz (KTN 2833) soll auf mindestens 40 % der Bruttogeschossfläche gemeinnütziger Wohnungsbau entstehen. Der Gemeinderat sorgt mittels Zonenplan dafür, dass dieses Vorhaben umgesetzt werden kann. Die als preisgünstiger Wohnraum ausgewiesene Bruttogeschossfläche darf nicht zweckentfremdet werden. Das Zweckentfremdungsverbot wird vom Gemeinderat als öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung angemerkt.

Der Gemeinderat Schwyz erklärte die Initiative am 6. März 2026 für gültig.

B. BERICHT DER INITIANTEN (ORIGINALTEXT)

Das «alte AHV-Gebäude» an der Bahnhofstrasse Schwyz wird neu gebaut. Dies ergibt die Gelegenheit günstigen Wohnraum für die Schwyzer Bevölkerung zu realisieren. Deshalb fordern wir, dass im Nutzungsplan bzw. der Verordnung festgehalten wird, dass **mindestens 40 % der Bruttogeschossfläche** dem preisgünstigen (oder gemeinnützigen) Wohnungsbau zugeführt werden muss. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wird diese Regel fest im Grundbuch eingetragen.

Es herrscht Wohnungsnot!
In Schwyz fehlen Wohnungen. Von den rund 8'200 Wohnungen stehen aktuell nur etwa 30 leer. Das entspricht einer extrem tiefen Leerwohnungsziffer von 0.38 Prozent (Quelle: Bundesamt für Statistik). Weil das Angebot so klein ist, steigen die Mieten stark an. Im Kanton Schwyz stiegen sie im Jahr 2025 um 4.8 Prozent. Nach Zug und Zürich ist das der dritthöchste Mietanstieg.

Das führt zu grossen Problemen, vor allem für Familien oder Einzelpersonen mit tieferen Einkommen. Viele ältere Menschen, welche allein in einer eigentlich zu grossen Wohnung leben, würden gerne in eine kleinere, altersgerechte Wohnung umziehen. Doch kleinere Wohnungen sind heute oft teurer als ihr altes, abbezahltes Zuhause. Sie stecken in der Falle (sogenannter «Lock-in-Effekt»). Das verschärft den Wohnungsmangel zusätzlich.

Ziel: Das Angebot an preisgünstigen Wohnungen erhöhen
Wir müssen handeln. Auf öffentlichem Grund und Boden sollen deshalb viele gemeinnützige Wohnungen entstehen. Diese bleiben dank der Kostenmiete dauerhaft bezahlbar. Wohnungen in Zentrumsnähe beleben das Dorf: Wohnen und Einkaufen liegen näher zusammen, das ergibt eine Verkehrsberuhigung, da alle wichtigen Orte bequem zu Fuss oder mit dem Bus erreichbar sind.

Unsere Überlegungen zu unserer Forderung:

Warum gerade 40 %?
Quoten für preisgünstigen Wohnungsbau gibt es mittlerweile in vielen Gemeinden. Zum Beispiel: Die Gemeinde Ingenbohl verlangt bei Neueinzonungen bereits, dass 20 % preisgünstige Wohnungen entstehen. Die öffentliche Hand sollte mit ihrem Projekt an der Bahnhofstrasse mit gutem Beispiel vorangehen, indem sie ihren BürgerInnen das Doppelte bietet. Eine Machbarkeitsstudie von Karl Schönbächler zeigt, dass die Quote von 40 % durchaus realistisch ist. Aus derselben Studie geht hervor, dass sich auf dem Gelände bis zu 200 Wohnungen realisieren lassen.

Es ist uns wichtig, dass Wohnraum der breiten Bevölkerung offensteht und so soziale Durchmischung gewährleistet ist. Im Moment verdrängen die hohen Mietpreise im Markt die Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen aus unserer Gemeinde.

Bauland ist knapp
Bauland lässt sich nicht endlos vermehren und günstiges Bauland lässt sich privat kaum noch preiswert erwerben. Schwyz braucht bezahlbare Wohnungen für Familien, aber auch für Einzelpersonen. Wenn z. B. für ältere Menschen günstige, barrierefreie Wohnungen in Zentrumsnähe entstehen, wird Wohnraum für jüngere Generationen und Familien frei.

Der Grossteil der Bevölkerung zahlt zu viel für das Wohnen
Wohnen in Schwyz ist viel zu teuer! Der Bund empfiehlt, dass die Miete maximal 25 Prozent des Bruttolohns betragen sollte. Die Realität sieht anders aus: Im Kanton Schwyz liegt das mittlere Einkommen bei 59'200 Franken und 84 Prozent der Bevölkerung versteuern weniger als 80'000 Franken. Wenn eine normale 4-Zimmer-Wohnung im Schnitt bereits 2'000 Franken kostet, bleibt zu wenig zum Leben. Aktuell verschlingen die Wohnkosten bis zu rund 40 Prozent der Haushaltsausgaben – das muss sich ändern!

Auch die Gemeinde profitiert davon
Die öffentliche Hand profitiert vom gemeinnützigen Wohnungsbau, indem dank bezahlbarem Wohnungsbau weniger Menschen in die Sozialhilfe rutschen.

Es braucht nicht mehr Gewerbeflächen, sondern Wohnungen
Grundsätzlich stellt sich die Frage: Wie sollen Gewerbe wachsen, wenn auf Grund der Demographie in den nächsten Jahren rund 500'000 Arbeitskräfte fehlen?

Beobachtet man die Gewerbezonen-Entwicklung in den letzten Jahren, muss man feststellen, dass kaum neue Firmen angesiedelt wurden. Der Trend zeigt eher in die Richtung, dass Firmen ihre Betriebe in günstigeres Gewerbegebiet verlagert haben und die alten Räumlichkeiten als Wohnraum (mit guter Rendite) umfunktioniert oder gar verkauft haben. Auch aus Gastbetrieben mit kleiner Rendite wurden Büros und Wohnraum.

Dorfleben ist wichtig!
Viele Menschen können sich das Wohnen hier nicht mehr leisten. Das zerstört das Dorfleben. In Gemeinden wie Wollerau fehlen deshalb frappant mehr Freiwillige für die Feuerwehr, für Vereine und für politische Ämter. Wir müssen jetzt handeln – für unser Dorfleben!

Gemeinnütziger Wohnungsbau
In der Schweiz gibt es rund 2'000 gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften. Sie besitzen über 185'000 Wohnungen – das sind fünf Prozent des gesamten Wohnungsmarkts. Diese Wohnungen sind dauerhaft günstig, weil sie nach dem Prinzip der Kostenmiete funktionieren. Das bedeutet: Die Miete deckt nur die echten Kosten und es wird kein Gewinn gemacht. Das Bundesamt für Wohnungswesen kontrolliert dies streng. Überschüsse fliessen direkt in zukünftige Renovationen.

Das Wohnen in einer Genossenschaft verbindet Sicherheit mit Mitbestimmung. Die Bewohnerinnen und Bewohner bestimmen aktiv mit, was die Lebensqualität und das Zusammenleben im Quartier stärkt. Zudem gelten für diese Gebäude strenge Regeln: Sie müssen barrierefrei gebaut sein und die Wohnungsgrösse muss passen.



Die aktuelle Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 15.

C. ÜBERSICHT

Liegenschaft Bahnhofstrasse 15
Die Liegenschaft Bahnhofstrasse 15 befindet sich im Zentrum von Schwyz und gehört dem Kanton Schwyz. Im ehemaligen AHV-Gebäude sind heute noch verschiedene kantonale Verwaltungsstellen untergebracht. Mit dem geplanten Umzug eines Teils der kantonalen Verwaltung in das neue Verwaltungs- und Sicherheitszentrum Kaltbach wird das Areal für eine neue Nutzung frei. Für die künftige Entwicklung wird dabei nicht nur das ehemalige AHV-Gebäude betrachtet. Auch einbezogen werden das heutige Lokal der Stützpunktfeuerwehr Schwyz, die ebenfalls in das neue Verwaltungs- und Sicherheitszentrum umziehen wird, sowie die Gemeindeparkplätze im Hinteren Steisteg. Damit bietet sich die Möglichkeit, das zentral gelegene Areal gesamtheitlich zu entwickeln.

Nutzungsplanung für das Areal
Damit das Areal Bahnhofstrasse 15 künftig auch für private oder gewerbliche Zwecke genutzt werden kann, muss es umgezont werden. Heute ist es der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zugewiesen. Für die Nutzungsplanung, insbesondere für den Zonenplan und die dazugehörigen Vorschriften, sind die Gemeinden zuständig (§ 15 Abs. 1 Planungs- und Baugesetz, PBG). Die Stimmbevölkerung entscheidet damit letztlich darüber, welcher Zone das Areal zugewiesen wird und welche Voraussetzungen für seine künftige Nutzung gelten. Dem Gemeinderat kommt die Aufgabe zu, mit der Nutzungsplanung die geeigneten Rahmenbedingungen für die künftige Entwicklung des Areals zu schaffen. Dabei soll ausreichend Flexibilität bestehen, damit künftige Eigentümerschaften oder Investierende auf veränderte Marktbedürfnisse reagieren können.

Studienverfahren
Der Kanton Schwyz hat als Eigentümer der Liegenschaft bereits in den Jahren 2022 und 2023 ein Studienverfahren zur künftigen Entwicklung des Areals durchgeführt. Die Gemeinde Schwyz war in diesen Prozess involviert. Als Grundlage für die weiteren Planungsarbeiten wurde ein Projektentwurf ausgewählt, der eine Entwicklung mit mehreren Baukörpern, attraktiven Aufenthalts- und Freiräumen sowie einer unterirdischen Parkierung vorsieht. Die bestehenden öffentlichen Parkplätze im Hinteren Steisteg sollen grundsätzlich erhalten und künftig in einer Tiefgarage untergebracht werden. Gestützt auf diese Grundlagen haben der Kanton Schwyz und die Gemeinde Schwyz im Sommer 2024 erste Überlegungen zur künftigen Nutzungsplanung angestellt. Ziel war es, für das zentral gelegene Areal einen attraktiven und langfristig tragfähigen Nutzungsmix zu ermöglichen und gleichzeitig genügend Spielraum für die künftige Entwicklung zu schaffen. Dabei wurde auch geprüft, wie bei der künftigen Entwicklung des Areals bedarfsgerechter Wohnraum berücksichtigt werden kann. Der Begriff «bedarfsgerechter Wohnraum» umfasst dabei unterschiedliche Formen und Modelle des Wohnens, ohne eine bestimmte Lösung vorwegzunehmen.

Veränderte Ausgangslage
Mit der Einreichung der Pluralinitiative «Mehr preisgünstige Wohnungen für Schwyz» hat sich die Ausgangslage für die weitere Planung verändert. Die bisherigen, mit dem Kanton Schwyz abgestimmten Planungsüberlegungen liessen bei der künftigen Nutzung des Areals grundsätzlich Spielraum für Wohnnutzungen. Die Initiative geht jedoch weiter und verlangt verbindlich, dass mindestens 40 % der Bruttogeschossfläche auf der Liegenschaft Bahnhofstrasse 15 für «gemeinnützigen Wohnungsbau» vorgesehen werden.

Zeitplan
Der zeitliche Ablauf für die Entscheidungsfindung über die vorliegende Pluralinitiative sowie für die ohnehin bevorstehende Teilrevision der Nutzungsplanung für das Areal Bahnhofstrasse 15 gestaltet sich nach aktuellem Stand wie folgt:

Pluralinitiative	**Zeitplan**
Gemeindeversammlung (Überweisung der Initiative an die Urne)	9. Dezember 2026
Urnenabstimmung	28. Februar 2027

Teilrevision Nutzungsplanung Bahnhofstrasse 15	**Zeitplan**
Wohnraumstrategie; Genehmigung durch Gemeinderat	Q2 2027
Teilrevision Nutzungsplanung Bahnhofstrasse 15; öffentliche Mitwirkung	Q3 2027
Teilrevision Nutzungsplanung Bahnhofstrasse 15; öffentliche Auflage	Q1 2028
Teilrevision Nutzungsplanung Bahnhofstrasse 15; Rechtsmittelverfahren	bis Ende 2028
Gemeindeversammlung	März 2029
Urnenabstimmung (Blankoabstimmungstermin)	27. Mai 2029
Genehmigung Regierungsrat	Q4 2029

Umsetzung der Initiative
Sollten die Stimmberechtigten der Gemeinde Schwyz der Pluralinitiative «Mehr preisgünstige Wohnungen für Schwyz» an der Urnenabstimmung vom 28. Februar 2027 zustimmen, ist deren Anliegen im Rahmen der Teilrevision der Nutzungsplanung für das Areal Bahnhofstrasse 15 umzusetzen. Bereits bei der Gültigkeitsprüfung wurde festgestellt, dass die Initiative als «allgemeine Anregung» entgegenzunehmen ist. Der Initiativtext legt nämlich die konkrete Umsetzung nicht abschliessend fest und bedarf insbesondere hinsichtlich der verwendeten Begriffe und der daraus abzuleitenden Anforderungen einer weiteren Konkretisierung. Die Ausformulierung erfolgt im Rahmen des ordentlichen Nutzungsplanverfahrens mit öffentlicher Mitwirkung und öffentlicher Auflage. Dabei wird die künftige Nutzung des Areals konkretisiert und die entsprechenden planungsrechtlichen Rahmenbedingungen werden festgelegt. Über die Teilrevision der Nutzungsplanung entscheiden anschliessend erneut die Stimmberechtigten der Gemeinde Schwyz.

Wie unterscheidet sich die Pluralinitiative von der Einzelinitiative?
An der Gemeindeversammlung sind Abänderungsanträge zu Einzelinitiativen zulässig, **zu Pluralinitiativen jedoch ausgeschlossen**. Der Antrag der Initianten wird durch die Gemeindeversammlung an die Urnenabstimmung verabschiedet.



D. WÜRDIGUNG DES GEMEINDERATS

Der Gemeinderat anerkennt das Anliegen der Initiantinnen und Initianten sowie den bestehenden Handlungsbedarf. Für die künftige Entwicklung der Gemeinde Schwyz ist es von grosser Bedeutung, ein vielfältiges Wohnungsangebot zu ermöglichen und damit unterschiedlichen Wohnbedürfnissen Rechnung zu tragen.

Abgestimmte Massnahmen und Anreize
Die Förderung eines vielfältigen Wohnungsangebots lässt sich aus Sicht des Gemeinderats nicht mit einer einzelnen Massnahme erreichen. Erforderlich sind verschiedene, aufeinander abgestimmte Ansätze und geeignete Anreize. Dabei ist darauf zu achten, dass die öffentliche Hand mit starren Vorgaben nicht unverhältnismässig in den Wohnungsmarkt und das private Eigentum eingreift. Solche Vorgaben könnten die Bautätigkeit hemmen und die bestehende Wohnungsknappheit zusätzlich verschärfen. Die Massnahmen müssen zudem praktikabel und einfach umsetzbar sein. Der administrative Aufwand für Eigentümer und Gemeinde soll in einem angemessenen Verhältnis zum angestrebten Nutzen stehen. Ebenso ist zu vermeiden, dass die Förderung bestimmter Wohnformen zu höheren Preisen bei den übrigen Wohnungen einer Überbauung führt.

Wohnraumstrategie statt Einzelmassnahmen
Die Herausforderungen im Bereich des Wohnraums lassen sich nicht durch die isolierte Betrachtung einzelner Grundstücke oder Areale lösen. Eine Vorgabe für die Bahnhofstrasse 15 könnte zudem Auswirkungen auf künftige Planungen haben und entsprechende Erwartungen für weitere Areale schaffen.

Erforderlich ist vielmehr eine Gesamtschau über das Gemeindegebiet. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat im August 2026 beschlossen, eine Wohnraumstrategie zu erarbeiten. Diese soll aufzeigen, mit welchen Handlungsansätzen und konkreten Massnahmen die Gemeinde auf die unterschiedlichen Herausforderungen reagieren kann. Dabei ist insbesondere zu klären, an welchen strategisch geeigneten Standorten, unter welchen Voraussetzungen, in welchem Umfang und zu welchen Bedingungen bedarfsgerechter Wohnraum geschaffen oder gefördert werden kann. Auch Fragen des Wohnens im Alter und der sozialen Durchmischung sind in diese Betrachtung einzubeziehen.

Unterschiedliche wohnungspolitische Ansätze
Der Initiativtext verbindet verschiedene Begriffe und wohnungspolitische Ansätze miteinander. Genannt werden unter anderem gemeinnütziger Wohnungsbau, preisgünstiger und günstiger Wohnraum, bezahlbarer Wohnungsbau sowie das Prinzip der Kostenmiete. Diese Begriffe und Ansätze sind nicht gleichbedeutend und unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich ihrer Zielsetzungen, Zielgruppen und möglichen Umsetzungsformen. Die Wohnraumstrategie bietet die Möglichkeit, diese unterschiedlichen Ansätze zu beurteilen und aufzuzeigen, welche davon für die Gemeinde Schwyz zweckmässig und umsetzbar sind. Gleichzeitig kann geklärt werden, bei welchen Bevölkerungsgruppen ein besonderer Handlungsbedarf besteht und welche Rolle die Gemeinde bei der Schaffung und Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum übernehmen kann.

Gemeindeweite Perspektive
Die Wohnraumstrategie soll als Grundlage für die weitere Planung dienen. Die Teilrevision der Nutzungsplanung für das Areal Bahnhofstrasse 15 dürfte dabei einer der ersten konkreten Anwendungsfälle sein. Die daraus gewonnenen Erfahrungen sollen anschliessend auch in die bevorstehende Gesamtrevision der Nutzungsplanung einfliessen, die nach der derzeit laufenden Überarbeitung des kommunalen Richtplans angegangen wird. Damit können die gewonnenen Grundlagen sowohl bei der Entwicklung des Areals als auch bei der längerfristigen Entwicklung des gesamten Gemeindegebiets berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass eine gemeindeweit abgestimmte Wohnraumpolitik den unterschiedlichen Bedürfnissen besser Rechnung tragen kann als eine isolierte Vorgabe für ein einzelnes Areal. Er empfiehlt deshalb den Stimmberechtigten, die Pluralinitiative «Mehr preisgünstige Wohnungen für Schwyz» an der Urnenabstimmung vom 28. Februar 2027 abzulehnen.

E. ANTRAG DES GEMEINDERATS

Die Pluralinitiative «Mehr preisgünstige Wohnungen für Schwyz» sei abzulehnen.

TRAKTANDUM 4

VORANSCHLAG 2027 UND FESTLEGUNG DES STEUERFUSSES

Kurz-Zusammenfassung
Der Voranschlag 2027 rechnet mit einem Ertragsüberschuss von rund 0.36 Mio. Franken. Den Ausgaben von 100.00 Mio. Franken stehen somit Einnahmen von rund 100.36 Mio. Franken gegenüber. Für 2027 sind Nettoinvestitionen von 32.54 Mio. Franken vorgesehen. Der Steuerfuss bleibt bei 140 % einer Einheit. Im Voranschlag sind zusätzliche Abschreibungen von 2.86 Mio. Franken enthalten. Die Finanzplanung zeigt, dass die hohe Investitionstätigkeit in den kommenden Jahren zu einem deutlich steigenden Finanzierungsbedarf und zu einer Zunahme der Verschuldung führt.

A. BERICHT DES SÄCKELMEISTERS

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat legt Ihnen den Voranschlag 2027 sowie die Finanzplanung für die Jahre 2028 bis 2030 vor. Erstmals erreicht das Budgetvolumen der Gemeinde Schwyz die Schwelle von 100.00 Mio. Franken. Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Gesamtaufwand von 100.00 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von rund 100.36 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund 0.36 Mio. Franken ab. Die Nettoinvestitionen betragen 32.54 Mio. Franken. Der Steuerfuss soll unverändert bei 140 % einer Einheit bleiben.

Die finanzielle Ausgangslage bleibt trotz des budgetierten Ertragsüberschusses anspruchsvoll. Die Nettoinvestitionen erreichen ein sehr hohes Niveau, während die Selbstfinanzierung im Verhältnis zum Investitionsvolumen tief bleibt. Ein wesentlicher Teil der Investitionen muss daher fremdfinanziert werden, was zu einer deutlichen Zunahme der Nettoschuld führt. Gleichzeitig steigen insbesondere die Aufwendungen in den Bereichen Gesundheit und Soziale Sicherheit weiter an. Den höheren Erträgen stehen somit wachsende, teilweise gebundene und nur beschränkt beeinflussbare Ausgaben gegenüber.

Der Voranschlag richtet sich nach den Vorgaben des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden (FHG-BG) sowie der dazugehörigen Finanzhaushaltsverordnung. Dabei sind insbesondere die Grundsätze einer gesetzmässigen, sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung sowie das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht zu beachten. Die finanzielle Entwicklung ist deshalb nicht nur für das einzelne Budgetjahr, sondern auch mit Blick auf die kommenden Jahre, die Investitionstätigkeit und die Verschuldung zu beurteilen.

Ausgangslage zum Budget 2027
Die Rechnung 2025 schloss mit einem Ertragsüberschuss von 8.82 Mio. Franken ab. Für 2026 ist ein Aufwandüberschuss von 1.90 Mio. Franken budgetiert, während der Voranschlag 2027 wieder einen Ertragsüberschuss von 0.36 Mio. Franken ausweist. Das Eigenkapital beträgt Ende 2025 48.43 Mio. Franken. Gleichzeitig steigt die Nettoschuld gemäss Planung von 71.74 Mio. Franken Ende 2025 auf 107.40 Mio. Franken Ende 2027. Die finanzielle Beurteilung darf deshalb nicht isoliert auf das Eigenkapital abstellen, sondern muss neben dem Voranschlag 2027 auch die Selbstfinanzierung, die Investitionstätigkeit und die daraus resultierende Entwicklung der Verschuldung der nächsten Jahre berücksichtigen.

Für die Beurteilung des mittelfristigen Haushaltsgleichgewichts ist nicht das Ergebnis eines einzelnen Rechnungsjahrs, sondern die Entwicklung des Eigenkapitals über die massgebende mehrjährige Betrachtungsperiode entscheidend. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung von 2023 bis 2030 und verdeutlicht, dass das Eigenkapital über die Periode insgesamt auf hohem Niveau verbleibt und tendenziell weiter zunimmt. Zusätzliche Abschreibungen minimieren den Anstieg des Eigenkapitals. Hier ist ebenfalls ersichtlich, dass der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtaufwand bis in das Planjahr 2030 auf vergleichbarem Niveau bleibt.

Entwicklung Eigenkapital (in Tausend Franken)	**R 2023**	**R 2024**	**R 2025**	**V 2026**	**V 2027**	**F 2028**	**F 2029**	**F 2030**
Gesamtaufwand	79'104	85'551	86'379	96'373	100'005	99'522	100'701	101'799
Gesamtertrag	-82'934	-86'074	-95'198	-94'475	-100'366	-100'996	-101'612	-102'235
Gesamtergebnis	-3'830	-523	-8'820	1'899	-361	-1'474	-910	-436
Einlagen/Entnahmen EK	-170	-1'127	-870	0	0	0	0	0
Eigenkapital	37'086	38'736	48'426	46'527	46'888	48'362	49'272	49'708
Anteil Eigenkapital an Gesamtaufwand	47 %	45 %	56 %	48 %	47 %	49 %	49 %	49 %

vereinfachte Berechnung; sämtliche Zahlen, Angaben und Auswertungen können Rundungsdifferenzen aufweisen

R: Rechnung, V: Voranschlag, F: Finanzplan

Wesentliche Mehrkosten im Voranschlag 2027 zur Rechnung 2025
Nachfolgend werden die fünf grössten Abweichungen zwischen dem Voranschlag 2027 und der Rechnung 2025 aufgeführt.

KST	**Bezeichnung**	**Voranschlag 2027**	**Rechnung 2025**	**Zunahme Aufwand**
2120	Primarstufe	7'902'500.00	7'061'863.18	840'636.82
2170	Schulliegenschaften	4'493'700.00	3'725'128.50	768'571.50
4120	Pflegefinanzierung	6'314'600.00	5'211'193.55	1'103'406.45
4210	Ambulante Krankenpflege	2'834'600.00	1'817'897.80	1'016'702.20
5730	Asylwesen	2'224'000.00	1'216'652.59	1'007'347.41

Gegenüber der Rechnung 2025 werden in mehreren Aufgabenbereichen deutlich höhere Aufwendungen budgetiert. In der Primarstufe verursachen die Entwicklung der Schülerzahlen und die damit verbundenen zusätzlichen Unterrichtslektionen höhere Personalkosten. Bei den Schulliegenschaften führen Unterhalts-, Reparatur- und Sanierungsmassnahmen zu höheren Aufwendungen. Umfang und Intensität der Pflegeleistungen nehmen zu, was zu höheren Gemeindebeiträgen an die Pflegefinanzierung und ambulante Krankenpflege (Spitex) führt. Im Asylwesen entstehen zusätzliche Aufwendungen vor allem durch Sanierungsarbeiten im ehemaligen Personalhaus des Spitals Schwyz, während gleichzeitig infolge des Statuswechsels der ukrainischen Bevölkerung Bundespauschalen wegfallen. Der Gemeinderat verweist darauf, dass ein grosser Teil der Mehrbelastungen auf gebundene Ausgaben sowie auf Kostenentwicklungen zurückzuführen ist, die von der Gemeinde nicht oder nur sehr beschränkt beeinflusst werden können.

Finanzausgleich
Der Innerkantonale Finanzausgleich wirkt sich im Voranschlag 2027 deutlich positiv auf den Gemeindehaushalt aus. Die Gemeinde Schwyz erhält aus dem horizontalen und vertikalen Ressourcenausgleich sowie aus dem soziodemografischen Lastenausgleich Beiträge von insgesamt 9.28 Mio. Franken. Die Beiträge aus dem Finanzausgleich leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung des Gemeindehaushalts. Diese Mittel werden in der Gemeinde Schwyz für Investitionen und nicht für die Senkung des Steuerfusses verwendet.

Steuererträge und Steuerfuss
Der Steuerfuss wurde im Jahr 2025 von 165 % auf 140 % einer Einheit gesenkt und soll für 2027 unverändert bleiben. Für 2027 werden Steuern von 44.65 Mio. Franken budgetiert, was gegenüber dem Voranschlag 2026 einer Zunahme von 4.48 Mio. Franken entspricht. Gegenüber der Rechnung 2025 sind es 2.07 Mio. Franken. Die Budgetierung basiert auf den aktuellen Steuerprognosen und den bis zum Budgetzeitpunkt bekannten Entwicklungen, wobei insbesondere Nachträge aus früheren Steuerjahren und Quellensteuern weiterhin mit Unsicherheiten verbunden sind.

Der gute Rechnungsabschluss 2025 liess zunächst Raum für eine Steuersenkung erwarten; dieser Spielraum besteht inzwischen jedoch nicht mehr. Trotz der positiven Ertragsentwicklung bleibt der Finanzierungsbedarf aufgrund der hohen Aufwendungen und Investitionen hoch. Auch in den Folgejahren ist von einem erheblichen Investitionsbedarf sowie einer weiteren Zunahme der Nettoschuld auszugehen. Der Gemeinderat beantragt deshalb für 2027 einen unveränderten Steuerfuss von 140 % einer Einheit.

Zusätzliche Abschreibungen
Zusätzliche Abschreibungen sind gemäss § 37 FHG-BG zulässig, wenn es die Finanz- und Konjunkturlage erlaubt und ein entsprechender Voranschlagskredit besteht. 2027 sind zusätzliche Abschreibungen auf Gemeindestrassen im Verwaltungsvermögen vorgesehen. Die ordentlichen Abschreibungen werden weiterhin über die jeweilige Nutzungsdauer verbucht. Die zusätzlichen Abschreibungen werden in den Folgejahren über die verbleibende Nutzungsdauer als ausserordentlicher Ertrag aufgelöst, ohne die ordentliche Abschreibungssystematik zu verändern. Dadurch wird der Ertragsüberschuss reduziert und einem weiteren Aufbau des Eigenkapitals entgegengewirkt.

Erfolgsrechnung und Finanzplan
Die Entwicklung der einzelnen Aufgabenbereiche zeigt ein differenziertes Bild.

	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Abweichung in % zu V 2026
0	Allgemeine Verwaltung	4'276'728	5'357'600	5'310'300	-0.9 %
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	201'978	266'100	438'700	64.9 %
2	Bildung	16'816'412	18'255'200	18'484'800	1.3 %
3	Kultur, Sport und Freizeit	1'575'319	1'825'500	1'858'600	1.8 %
4	Gesundheit	7'283'200	10'625'700	9'332'200	-12.2 %
5	Soziale Sicherheit	7'732'179	7'946'000	9'739'800	22.6 %
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6'317'952	7'576'800	9'553'200	26.1 %
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'156'736	1'545'300	1'475'900	-4.5 %
8	Volkswirtschaft	-2'453'469	-2'240'200	-2'207'200	-1.5 %
9	Finanzen und Steuern	-51'726'541	-49'259'500	-54'347'400	10.3 %
	Ertragsüberschuss (-)/Aufwandüberschuss (+)	-8'819'505	1'898'500	-361'100	

Die markanten Abweichungen in den Bereichen Soziale Sicherheit sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung gehen aus dieser Übersicht hervor.

Der betriebliche Aufwand steigt gegenüber dem Voranschlag 2026 von 91.73 Mio. Franken auf 95.17 Mio. Franken. Besonders ins Gewicht fällt der Transferaufwand, der um 2.39 Mio. Franken auf 25.17 Mio. Franken zunimmt.

Der betriebliche Ertrag steigt auf 96.37 Mio. Franken. Wesentliche Faktoren sind die höheren Fiskalerträge sowie höhere Transfererträge insbesondere aus dem Finanz- und Lastenausgleich. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit verbessert sich dadurch gegenüber dem Voranschlag 2026 deutlich und weist einen Überschuss von 1.20 Mio. Franken aus.

Mit Berücksichtigung des positiven Finanzierungsergebnisses von 1.91 Mio. Franken, in welchem unter anderem die Dividende der Sparkasse Schwyz AG enthalten ist, resultiert ein operativer Ertragsüberschuss von rund 3.11 Mio. Franken. Nach zusätzlichen Abschreibungen von rund 2.86 Mio. Franken sowie der Auflösung von 113'400 Franken verbleibt ein budgetierter Ertragsüberschuss von 361'100 Franken. Auch für die Finanzplanjahre 2028 bis 2030 werden Ertragsüberschüsse ausgewiesen. Gleichzeitig zeigt der Finanzplan einen aufgrund der vorgesehenen Investitionen deutlich zunehmenden Finanzierungsbedarf.

Investitionsrechnung
Für das Jahr 2027 sind Nettoinvestitionen von insgesamt 32.54 Mio. Franken vorgesehen. Die grössten Investitionsbereiche sind Verkehr und Nachrichtenübermittlung mit 15.67 Mio. Franken, Umweltschutz und Raumordnung mit 5.35 Mio. Franken, Kultur, Sport und Freizeit mit 5.18 Mio. Franken sowie Bildung mit 3.88 Mio. Franken. Für die öffentliche Ordnung und Sicherheit sind 2.00 Mio. Franken eingestellt.

Die Investitionen sind notwendig, um die Infrastruktur der Gemeinde langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Für den Zeitraum 2027 bis 2030 belaufen sich die geplanten Nettoinvestitionen auf rund 162.24 Mio. Franken. Der effektive Mittelabfluss hängt vom Realisierungsgrad der einzelnen Projekte ab und kann sich zeitlich verschieben.

Folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Investitionstätigkeit:

Investitionsrechnung (in Franken)	**Rechnung 2025**	**Voranschlag 2026**	**Voranschlag 2027**	**Finanzplan 2028**	**Finanzplan 2029**	**Finanzplan 2030**
Total Investitionsausgaben	8'591'447	16'192'000	32'536'000	36'357'000	57'540'000	53'620'000
Total Investitionseinnahmen	-1'561'823	-450'000	0	-4'910'000	-7'336'000	-5'567'000
Nettoinvestitionen	**7'029'624**	**15'742'000**	**32'536'000**	**31'447'000**	**50'204'000**	**48'053'000**

Die Gemeinde Schwyz steht in den kommenden Jahren vor einer ausserordentlich hohen Investitionstätigkeit. Zu den grössten Vorhaben zählen insbesondere die Neubauten der Schulanlagen Ibach und Seewen-Feld sowie verschiedene bedeutende Erschliessungsprojekte im Raum Seewen. Hinzu kommen weitere grössere Investitionen in die öffentliche Sicherheit, die Wasserversorgung und die Verkehrsinfrastruktur (Muotabrücke West). Diese umfangreichen Vorhaben werden den Finanzierungsbedarf und damit die finanzielle Entwicklung der Gemeinde in den kommenden Jahren wesentlich prägen. Nachfolgend findet sich eine Übersicht der wesentlichen Investitionen in den Jahren 2027 bis 2030.

IR Konto	**Projekt**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**Total 2027 bis 2030**
2170.5040.001	Schulanlagen Ibach, Neubauten	1.90	1.45	19.00	13.40	35.75
2170.5040.011	Schulanlage Seewen-Feld, Neubauprojekt	0.90	8.80	7.20	7.30	24.20
6150.5010.055	Verlegung Freiverlad	1.00	1.00	4.00	9.00	15.00
6210.5010.009	ESP Seewen, PU Süd	0.15	0.50	6.50	4.50	11.65
6210.5010.006	Neugestaltung Bushof Seewen, Bauprojekt	0.80	6.00	6.00	-3.00	9.80
1500.5040.001	Kauf Feuerwehrlokal VSZ Kaltbach	2.00	2.00	2.00	2.11	8.11
6150.5010.044	Agglomerationsradroute	0.30	0.80	4.00	2.50	7.60
6150.5010.054	Erschliessung Zeughausareal	0.30	0.50	0.00	5.00	5.80
7100.5650.001	Erneuerung Wasserversorgung Loo-Obdorf	2.00	3.90	-1.16	0.00	4.74
6150.5010.056	Neubau Kreisel Schwyzerhof	0.00	0.00	2.50	1.00	3.50
Diverse	Weitere Investitionsprojekte	23.19	6.50	0.16	6.24	36.09
Total		**32.54**	**31.45**	**50.20**	**48.05**	**162.24**

Werte in Millionen Franken

Die Entwicklung der Schulden stellt eine grosse Herausforderung für die Gemeinde Schwyz dar. Erfreulicherweise verfügt die Gemeinde Schwyz über Finanzerträge, welche den Finanzaufwand deutlich übersteigen, was zu einem Finanzerfolg führt. Deshalb ist es vertretbar, wenn die Nettoschuld pro Einwohner einen Wert erreicht, der höher als 5'000 Franken* ist. Mit dem Bevölkerungswachstum und der Ansiedlung von Unternehmen (z. B. im Areal des Zeughauses Seewen) werden langfristig höhere Steuereinnahmen erwartet, sodass die Investitionen von heute mit den Erträgen von morgen refinanziert werden können.

*Gemäss den Richtwerten des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells HRM2 gilt eine Nettoschuld von über 5'000 Franken pro Einwohner als sehr hohe Verschuldung.

Vergleich von zusätzlichen Abschreibungen und Steuerfuss
Nachfolgend werden vier unterschiedliche Berechnungen in Bezug auf die Selbstfinanzierung und die Schuldenentwicklung gegenübergestellt.

Variante	**A**	**B**	**C**	**D**
	mit zusätzlichen Abschreibungen	ohne zusätzliche Abschreibungen, gleichbleibender Steuerfuss (jedoch Zunahme Eigenkapital)	ohne zusätzliche Abschreibungen, Steuersenkung mit ausgeglichenem Budget (Reduktion ca. 14 % Steuerfuss)	ohne zusätzliche Abschreibungen, Steuersenkung im Umfang der zusätzlichen Abschreibungen (ca. 13 % Steuerfuss)
Ertragsüberschuss (Anstieg EK)	361'100	3'224'500	0	361'100
+ ordentliche Abschreibungen	4'187'500	4'187'500	4'187'500	4'187'500
+ zusätzliche Abschreibungen	2'863'400	0	0	0
= Selbstfinanzierung (CF)	7'412'000	7'412'000	4'187'500	4'548'600
Investitionen gemäss IR	-32'536'000	-32'536'000	-32'536'000	-32'536'000
abzüglich Selbstfinanzierung	7'412'000	7'412'000	4'187'500	4'548'600
Aufnahme neuer Schulden	-25'124'000	-25'124'000	-28'348'500	-27'987'400

Die Spalten B bis D enthalten vereinfachte theoretische Vergleichsrechnungen und dienen ausschliesslich der Veranschaulichung möglicher finanzieller Auswirkungen.

Erläuterungen zu:

Spalte A
Die Zahlen in der Spalte A basieren auf dem gemeinderätlichen Antrag bei gleichbleibendem Steuerfuss von 140 % einer Einheit und zusätzlichen Abschreibungen. Die Selbstfinanzierung erreicht einen Wert von 7'412'000 Franken, die Zunahme der Schulden beläuft sich auf 25'124'000 Franken.

Spalte B
Die Zahlen in der Spalte B ergeben sich bei gleichbleibendem Steuerfuss von 140 % einer Einheit und Verzicht auf zusätzliche Abschreibungen. Die Selbstfinanzierung erreicht einen Wert von 7'412'000 Franken, die Zunahme der Schulden beläuft sich ebenfalls auf 25'124'000 Franken, jedoch nimmt das Eigenkapital aufgrund eines Ertragsüberschusses von 3'224'500 Franken zu.

Spalte C
Die Zahlen in der Spalte C ergeben sich, wenn anstelle der zusätzlichen Abschreibungen der Steuerfuss auf denjenigen Wert gesenkt würde, der ein Budget mit gleichem Aufwand und Ertrag erreicht. Die Selbstfinanzierung gelangt auf einen Wert von 4'187'500 Franken, die Aufnahme von neuen Schulden beträgt 28'348'500 Franken.

Spalte D
Die Zahlen in der Spalte D ergeben sich, wenn anstelle der zusätzlichen Abschreibungen der Steuerfuss auf denjenigen Wert gesenkt würde, der die Erträge im Umfang der zusätzlichen Abschreibungen von 2'863'400 Franken reduziert. Die Selbstfinanzierung erreicht einen Wert von 4'548'600 Franken, die Aufnahme von neuen Schulden beträgt 27'987'400 Franken.

Der Gemeinderat hat sich für die Variante mit der Aufnahme von zusätzlichen Abschreibungen im Budget 2027 entschieden. Die Variante einer Steuersenkung wurde ebenfalls thematisiert, was jedoch zu einer höheren Schuldenaufnahme im Hinblick auf die geplanten Investitionen führen würde. Die 2'863'400 Franken an zusätzlichen Abschreibungen machen rund 13 Steuerfussprozente aus.

Schlussbemerkung
Der Voranschlag 2027 ist von zwei gegenläufigen Entwicklungen geprägt. Auf der Ertragsseite sorgen höhere Steuererträge und der Finanzausgleich für eine gute Ausgangslage. Gleichzeitig führen die stark steigenden Sozial- und Gesundheitsausgaben sowie die ausserordentlich hohe Investitionstätigkeit zu einem erheblichen Finanzierungsbedarf. Ein unveränderter Steuerfuss von 140 % einer Einheit ist notwendig, um die steigenden Kosten zu decken und einen minimalen Cash-Flow (Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit) zu erzielen. Zusätzliche Abschreibungen vermindern den Ertragsüberschuss, um den Anstieg des Eigenkapitals zu minimieren. Ein tieferer Steuerfuss ist deshalb nicht verantwortbar, weil dann die Zunahme der Schulden noch höher ausfällt. Ein sich ergebendes höheres Eigenkapital wird in Kauf genommen.



Benno Laimbacher, Säckelmeister

B. ANTRAG DES GEMEINDERATS

Es sei

a) der Voranschlag für das Jahr 2027 mit einem Mehrertrag der Erfolgsrechnung von 361'100 Franken zu genehmigen.

Erfolgsrechnung: Zusammenzug		
Gesamtaufwand (davon zusätzliche Abschreibungen von CHF 2'863'400)	CHF	100'004'700
Gesamtertrag	CHF	-100'365'800
Ertragsüberschuss	**CHF**	**-361'100**

b) die Investitionsrechnung für das Jahr 2027 mit Nettoinvestitionen von 32'536'000 Franken zu genehmigen.

Investitionsrechnung: Zusammenzug		
Investitionsausgaben	CHF	32'536'000
Investitionseinnahmen	CHF	0
Nettoinvestitionen	**CHF**	**32'536'000**

c) der Steuerfuss für den ordentlichen Haushalt für das Jahr 2027 auf 140 % einer Einheit festzusetzen.

d) vom Finanzplan 2028 bis 2030 Kenntnis zu nehmen.

Schwyz, 30. Oktober 2026

Im Namen des Gemeinderats
Andrea Schelbert, Gemeindepräsidentin
Michael Schär, Gemeindeschreiber

C. BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir am 13. Oktober 2026 den Voranschlag 2027 (Erfolgs- und Investitionsrechnung) gestützt auf die §§ 50 und 51 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden (FHG-BG) beurteilt. Weiterer Bestandteil waren der Finanzplan 2028 bis 2030 sowie der Steuerfuss für das Voranschlagsjahr.

Die Rechnungsprüfungskommission hat den vom Gemeinderat vorgelegten Voranschlag mittels Stichproben geprüft.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Finanzplan sowie der Voranschlag den gesetzlichen Bestimmungen.

Auf dem Verwaltungsvermögen im Bereich der Gemeindestrassen werden gestützt auf § 37 FHG-BG zusätzliche Abschreibungen von 2'863'400 Franken vorgenommen. Die Verbuchung erfolgt als ausserordentlicher Aufwand. Die zusätzlichen Abschreibungen dienen der Stärkung der Selbstfinanzierung und der Begrenzung des Schuldenwachstums und stellen somit ein finanzpolitisches Steuerungsinstrument dar.

Aus diesem Grund beurteilen wir den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 140 % als angemessen.

D. ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Wir beantragen, den vorliegenden Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von 361'100 Franken inklusive einem Steuerfuss von 140 % einer Einheit sowie Nettoinvestitionen von 32.536 Mio. Franken zu genehmigen.

Schwyz, 13. Oktober 2026

Rechnungsprüfungskommission
der Gemeinde Schwyz
Bruno Heinzer, Präsident
Eva-Maria Bäni
Fabian Geisser
Markus Kern
Melanie Dummermuth

GESAMTÜBERSICHT

	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
ERFOLGSRECHNUNG						
Total Betrieblicher Aufwand	85'309'256.94	91'728'700	95'169'700	94'739'600	95'907'500	96'993'600
Total Betrieblicher Ertrag	-91'196'320.87	-90'544'800	-96'370'800	-96'848'900	-97'343'200	-97'844'700
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-5'887'063.93**	**1'183'900**	**-1'201'100**	**-2'109'300**	**-1'435'700**	**-851'100**
Finanzaufwand	1'069'587.41	1'809'100	1'971'600	1'982'700	1'994'000	2'005'400
Finanzertrag	-4'002'028.81	-3'930'100	-3'881'600	-3'890'700	-3'900'000	-3'909'300
Ergebnis aus Finanzierung	**-2'932'441.40**	**-2'121'000**	**-1'910'000**	**-1'908'000**	**-1'906'000**	**-1'903'900**
Operatives Ergebnis	**-8'819'505.33**	**-937'100**	**-3'111'100**	**-4'017'300**	**-3'341'700**	**-2'755'000**
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	2'835'600	2'863'400	2'800'000	2'800'000	2'800'000
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	-113'400	-256'500	-368'500	-480'500
Ausserordentliches Ergebnis	**0.00**	**2'835'600**	**2'750'000**	**2'543'500**	**2'431'500**	**2'319'500**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**-8'819'505.33**	**1'898'500**	**-361'100**	**-1'473'800**	**-910'200**	**-435'500**
Total Aufwand	86'378'844.35	96'373'400	100'004'700	99'522'300	100'701'400	101'799'000
Total Ertrag	-95'198'349.68	-94'474'900	-100'365'800	-100'996'200	-101'611'700	-102'234'500
INVESTITIONSRECHNUNG						
Total Investitionsausgaben	8'591'447.40	16'192'000	32'536'000	36'357'000	57'540'000	53'620'000
Total Investitionseinnahmen	-1'561'822.95	-450'000	0	-4'910'000	-7'336'000	-5'567'000
Nettoinvestitionen	**7'029'624.45**	**15'742'000**	**32'536'000**	**31'447'000**	**50'204'000**	**48'053'000**

«+» Aufwand, Defizit, Verschlechterung; «-» Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Funktion	Bezeichnung	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Abweichung	Erläuterungen
0220	**Allgemeine Dienste, übrige**				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	821'800	994'800	173'000	Zusätzliche externe Beratungen, höhere Softwarekosten sowie einmalige Beschaffungen führen zu höheren Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen.
0221	**Bauverwaltung**				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	650'700	481'100	-169'600	Die im Vorjahr höher budgetierten Aufwendungen für externe Beratungen sowie externe Vergaben fallen im Jahr 2027 tiefer aus.
0290	**Verwaltungsliegenschaften**				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	222'600	362'000	139'400	Höhere Unterhalts- und Betriebsaufwendungen bei den Verwaltungsliegenschaften führen zu einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr.
1500	**Feuerwehr**				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	666'600	544'600	-122'000	Die im Vorjahr enthaltenen grösseren Ersatzanschaffungen entfallen teilweise, wodurch die Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen tiefer ausfallen.
2110	**Kindergarten**				
30	Personalaufwand	2'816'800	2'988'000	171'200	Die Entwicklung der Schülerzahlen sowie die damit verbundenen Unterrichtslektionen führen zu höheren Personalkosten.

Funktion	Bezeichnung	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Abweichung	Erläuterungen
2120	**Primarstufe**				
30	Personalaufwand	10'528'500	10'675'600	147'100	Die Entwicklung der Schülerzahlen sowie die damit verbundenen Unterrichtslektionen führen zu höheren Personalkosten.
46	Transferertrag	-4'090'200	-4'264'200	-174'000	Höhere Kantonsbeiträge sowie zusätzliche Rückerstattungen von Gemeinden und Partnerschulen führen zu höheren Transfererträgen.
2140	**Musikschulen**				
30	Personalaufwand	1'544'300	1'308'500	-235'800	Nach dem deutlichen Anstieg im Vorjahr fallen die budgetierten Personalkosten der Musikschule im Jahr 2027 wieder tiefer aus.
2170	**Schulliegenschaften**				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'639'500	2'050'000	410'500	Zusätzliche Unterhalts-, Reparatur- und Sanierungsmassnahmen an den Schulliegenschaften führen zu höheren Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen.
2190	**Schulleitung**				
30	Personalaufwand	1'111'800	1'374'800	263'000	Die Zunahme des Personalaufwands ist auf die buchhalterische Umgliederung sämtlicher Schulleitungen in die Kostenstelle 2190 zurückzuführen.
2200	**Sonderschulen**				
36	Transferaufwand	1'600'000	1'500'000	-100'000	Die Beiträge an den Kanton für die separierte Sonderschulung fallen gegenüber dem Vorjahr tiefer aus.
4120	**Pflegefinanzierung**				
36	Transferaufwand	5'305'000	6'314'600	1'009'600	Die steigenden Kosten im Gesundheitswesen führen zu deutlich höheren Gemeindebeiträgen an die Pflegefinanzierung.

Funktion	Bezeichnung	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Abweichung	Erläuterungen
4121	**Alterszentrum Rubiswil**				
30	Personalaufwand	15'013'100	15'501'300	488'200	Infolge Lohnentwicklung und Personalbedarf steigen die Personalaufwendungen des Alterszentrums Rubiswil weiter an.
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'902'500	3'122'400	219'900	Die höheren Betriebs- und Unterhaltskosten führen zu einer Zunahme des Sach- und übrigen Betriebsaufwands.
42	Entgelte	-19'422'400	-20'150'600	-728'200	Höhere Pflegetaxen sowie zusätzliche Erträge aus Leistungen der Hauswirtschaft führen zu höheren Entgelten.
4122	**Alterszentrum Acherhof**				
38	Ausserordentlicher Aufwand	2'835'600		-2'835'600	Die im Vorjahr beim Alterszentrum Acherhof budgetierten zusätzlichen Abschreibungen entfallen im Jahr 2027.
48	Ausserordentlicher Ertrag		-113'400	-113'400	Die ordentlichen Abschreibungen von 113'400 Franken werden unverändert weitergeführt. Gleichzeitig werden die im Vorjahr gebildeten zusätzlichen Abschreibungen über die verbleibende Nutzungsdauer jährlich im gleichen Umfang von 113'400 Franken als ausserordentlicher Ertrag aufgelöst.
4210	**Ambulante Krankenpflege**				
36	Transferaufwand	2'150'300	2'784'600	634'300	Durch die immer steigenden medizinischen Kosten sowie die demografischen Entwicklungen steigen die Spitex-Kosten stetig.
5350	**Leistungen an das Alter**				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	44'800	169'600	124'800	Der Mehraufwand ist auf ein Umsetzungskonzept im Altersbereich zurückzuführen.
5440	**Jugendschutz**				
36	Transferaufwand	490'000	1'400'000	910'000	Die Kindesschutzmassnahmen werden neu gemäss HRM2 vollständig als Transferaufwand verbucht.

Funktion	Bezeichnung	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Abweichung	Erläuterungen
5730	**Asylwesen**				
30	Personalaufwand	713'600	555'400	-158'200	Im Rahmen einer Reorganisation wurde die Administration der Abteilung Soziales zentralisiert. Die entsprechenden Personalaufwendungen werden neu zentral über die Kostenstelle der Fürsorge geführt.
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'880'900	2'053'100	172'200	Der Mehraufwand ist auf verschiedene bedarfsgerechte Sanierungsarbeiten im ehemaligen Personalhaus des Spitals Schwyz zurückzuführen.
46	Transferertrag	-2'123'500	-1'622'000	501'500	Infolge des Statuswechsels der ukrainischen Bevölkerung entfallen für diese Personengruppe die Bundespauschalen.
5790	**Fürsorge**				
30	Personalaufwand	851'400	998'000	146'600	Im Rahmen einer Reorganisation wurde die Administration der Abteilung Soziales zentralisiert. Die entsprechenden Personalaufwendungen werden neu zentral über die Kostenstelle der Fürsorge geführt.
6150	**Gemeindestrassen**				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'074'000	1'669'200	-404'800	Insbesondere tiefere Aufwendungen für Belagsarbeiten und Entwässerung, Stützmauern und Brücken sowie externe Planungen führen gegenüber dem Vorjahr zu tieferen Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen.
38	Ausserordentlicher Aufwand		2'863'400	2'863'400	Gestützt auf § 37 FHG-BG werden zusätzliche Abschreibungen von 2'863'400 Franken auf Gemeindestrassen im Verwaltungsvermögen vorgenommen. Sie werden als ausserordentlicher Aufwand ausgewiesen und dienen als finanzpolitisches Instrument zur Stärkung der Selbstfinanzierung und Begrenzung des Schuldenwachstums. Die ordentlichen Abschreibungen werden über die Nutzungsdauer unverändert weitergeführt. Die gebildeten zusätzlichen Abschreibungen werden in den Folgejahren über die verbleibende Nutzungsdauer als ausserordentlicher Ertrag wieder aufgelöst.

Funktion	Bezeichnung	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Abweichung	Erläuterungen
6180	**Privatstrassen**				
36	Transferaufwand	500'800	200'700	-300'100	Tiefere Beiträge an Strassengenossenschaften führen gegenüber dem Vorjahr zu einem tieferen Transferaufwand.
7200	**Abwasserbeseitigung**				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	382'800	652'900	270'100	Insbesondere die Sanierung der Pumpstation Wintersried sowie höhere Aufwendungen für Unterhalt, Planungen und Beratungen führen zu einem höheren Sach- und übrigen Betriebsaufwand.
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	396'600	277'800	-118'800	Die budgetierten ordentlichen Abschreibungen der Abwasserbeseitigung im Verwaltungsvermögen fallen tiefer aus als im Vorjahr.
36	Transferaufwand	1'829'500	2'048'400	218'900	Die im Voranschlag 2026 höher erwarteten Abschreibungen werden aufgrund der aktualisierten Investitions- und Anlagenentwicklung nicht im gleichen Umfang erreicht.
9100	**Steuern**				
40	Fiskalertrag	-38'666'200	-43'088'000	-4'421'800	Aufgrund der aktuellen Steuerprognosen werden gegenüber dem Vorjahr höhere Steuererträge erwartet.
9300	**Finanz- und Lastenausgleich**				
46	Transferertrag	-8'735'800	-9'284'100	-548'300	Die budgetierten Erträge aus dem Finanz- und Lastenausgleich fallen gegenüber dem Vorjahr höher aus.

Funktion	Bezeichnung	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Abweichung	Erläuterungen
9610	**Zinsen**				
34	Finanzaufwand	1'055'000	768'000	-287'000	Die budgetierten Finanzierungskosten fallen aufgrund der Zinsentwicklung tiefer aus als im Vorjahr.
49	Interne Verrechnungen	-969'000	-775'000	194'000	Infolge der tieferen internen Verzinsung vermindern sich die internen Verrechnungen entsprechend.
9632	**Zeughausareal (Arealentwicklung)**				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	182'000		-182'000	Im Jahr 2027 werden keine Aufwendungen in dieser Sachgruppe budgetiert.
34	Finanzaufwand	375'000	766'000	391'000	Für die Arealentwicklung werden im Jahr 2027 höhere Aufwendungen im Finanzaufwand budgetiert.
46	Transferertrag	-361'800	-676'000	-314'200	Die höheren anrechenbaren Aufwendungen führen zu höheren Kostenbeteiligungen und damit zu zusätzlichen Transfererträgen.

GESTUFTER ERFOLGSAUSWEIS

		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
30	Personalaufwand	40'491'761.21	43'181'300	43'764'500	44'167'500	44'587'400	45'011'500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	15'545'619.39	19'245'600	19'886'300	18'215'800	18'385'900	18'557'600
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'458'658.15	4'633'200	4'478'200	4'705'000	4'937'400	5'175'600
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0	0	0	0	0
36	Transferaufwand	21'670'679.86	22'778'800	25'166'800	25'696'900	26'293'000	26'798'700
37	Durchlaufende Beiträge	123'505.80	247'500	243'000	243'000	243'000	243'000
39	Interne Verrechnungen	2'169'001.60	2'355'600	2'245'700	2'245'700	2'245'700	2'245'700
90	Abschluss Spezialfinanzierung und Fonds im EK	850'030.93	-713'300	-614'800	-534'300	-784'900	-1'038'500
	Total Betrieblicher Aufwand	**85'309'256.94**	**91'728'700**	**95'169'700**	**94'739'600**	**95'907'500**	**96'993'600**
40	Fiskalertrag	-41'086'085.30	-38'716'200	-43'128'000	-43'579'400	-44'037'600	-44'502'700
41	Regalien und Konzessionen	-1'064'660.72	-1'061'000	-1'061'000	-1'061'000	-1'061'000	-1'061'000
42	Entgelte	-26'699'815.94	-26'701'300	-27'679'500	-27'715'200	-27'751'300	-27'787'700
43	Verschiedene Erträge	-24'170.35	-39'300	-12'000	-12'000	-12'000	-12'000
45	Entnahmen aus Fonds und Spf	0.00	0	0	0	0	0
46	Transferertrag	-20'029'081.16	-21'430'900	-22'001'600	-21'992'600	-21'992'600	-21'992'600
47	Durchlaufende Beiträge	-123'505.80	-240'500	-243'000	-243'000	-243'000	-243'000
49	Interne Verrechnungen	-2'169'001.60	-2'355'600	-2'245'700	-2'245'700	-2'245'700	-2'245'700
	Total Betrieblicher Ertrag	**-91'196'320.87**	**-90'544'800**	**-96'370'800**	**-96'848'900**	**-97'343'200**	**-97'844'700**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-5'887'063.93**	**1'183'900**	**-1'201'100**	**-2'109'300**	**-1'435'700**	**-851'100**
34	Finanzaufwand	1'069'587.41	1'809'100	1'971'600	1'982'700	1'994'000	2'005'400
44	Finanzertrag	-4'002'028.81	-3'930'100	-3'881'600	-3'890'700	-3'900'000	-3'909'300
	Ergebnis aus Finanzierung	**-2'932'441.40**	**-2'121'000**	**-1'910'000**	**-1'908'000**	**-1'906'000**	**-1'903'900**
	Operatives Ergebnis	**-8'819'505.33**	**-937'100**	**-3'111'100**	**-4'017'300**	**-3'341'700**	**-2'755'000**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	2'835'600	2'863'400	2'800'000	2'800'000	2'800'000
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	-113'400	-256'500	-368'500	-480'500
	Ausserordentliches Ergebnis	**0.00**	**2'835'600**	**2'750'000**	**2'543'500**	**2'431'500**	**2'319'500**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**-8'819'505.33**	**1'898'500**	**-361'100**	**-1'473'800**	**-910'200**	**-435'500**
	Total Aufwand	**86'378'844.35**	**96'373'400**	**100'004'700**	**99'522'300**	**100'701'400**	**101'799'000**
	Total Ertrag	**-95'198'349.68**	**-94'474'900**	**-100'365'800**	**-100'996'200**	**-101'611'700**	**-102'234'500**

«+» Aufwand, Defizit, Verschlechterung; «-» Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ZUSAMMENZUG ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
0	Allgemeine Verwaltung	4'276'728.27	5'357'600	5'310'300	5'332'600	5'392'000	5'452'100
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	201'978.20	266'100	438'700	376'500	385'500	394'500
2	Bildung	16'816'412.13	18'255'200	18'484'800	17'764'100	18'023'700	18'286'400
3	Kultur, Sport und Freizeit	1'575'319.15	1'825'500	1'858'600	1'669'800	1'686'200	1'702'900
4	Gesundheit	7'283'200.50	10'625'700	9'332'200	9'742'300	10'166'600	10'505'900
5	Soziale Sicherheit	7'732'178.90	7'946'000	9'739'800	9'824'900	9'933'700	10'043'600
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6'317'951.70	7'576'800	9'553'200	9'355'300	9'475'400	9'593'200
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'156'736.00	1'545'300	1'475'900	1'484'700	1'499'900	1'515'200
8	Volkswirtschaft	-2'453'469.35	-2'240'200	-2'207'200	-2'230'600	-2'227'000	-2'223'300
9	Finanzen und Steuern	-51'726'540.83	-49'259'500	-54'347'400	-54'793'500	-55'246'300	-55'706'000
	Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	**-8'819'505.33**	**1'898'500**	**-361'100**	**-1'473'900**	**-910'200**	**-435'500**

ERFOLGSRECHNUNG

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
E	**Erfolgsrechnung**						
0	**Allgemeine Verwaltung**	**4'276'728.27**	**5'357'600**	**5'310'300**	**5'332'600**	**5'392'000**	**5'452'100**
01	**Legislative und Exekutive**	**793'220.35**	**1'071'300**	**1'010'300**	**1'015'000**	**1'019'800**	**1'024'600**
0110	**Legislative**	**158'112.85**	**212'200**	**218'800**	**220'700**	**222'600**	**224'600**
30	Personalaufwand	29'017.70	44'800	35'500	35'600	35'800	35'900
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	129'803.25	167'400	183'300	185'100	186'800	188'700
42	Entgelte	-708.10					
0120	**Exekutive**	**635'107.50**	**859'100**	**791'500**	**794'300**	**797'100**	**800'000**
30	Personalaufwand	545'358.55	675'100	651'000	652'400	653'800	655'200
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	92'248.95	184'000	140'500	141'900	143'300	144'800
49	Interne Verrechnungen	-2'500.00					
02	**Allgemeine Dienste**	**3'483'507.92**	**4'286'300**	**4'300'000**	**4'317'600**	**4'372'300**	**4'427'500**
0210	**Finanz- und Steuerverwaltung**	**313'994.58**	**381'300**	**351'000**	**325'500**	**330'700**	**335'900**
30	Personalaufwand	434'928.70	471'100	455'100	459'600	464'100	468'700
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	169'633.78	182'700	191'300	162'000	163'300	164'700
42	Entgelte	-68'356.90	-50'000	-68'000	-68'700	-69'400	-70'100
43	Übrige Erträge	-25.00					
46	Transferertrag	-184'686.00	-185'000	-185'000	-185'000	-185'000	-185'000
49	Interne Verrechnungen	-37'500.00	-37'500	-42'400	-42'400	-42'400	-42'400
0220	**Allgemeine Dienste, übrige**	**1'612'411.49**	**1'851'500**	**2'003'200**	**2'023'500**	**2'044'000**	**2'064'700**
30	Personalaufwand	1'007'616.80	1'148'100	1'078'000	1'088'400	1'098'900	1'109'500

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	679'497.68	821'800	994'800	1'004'700	1'014'700	1'024'800
42	Entgelte	-4'202.99	-500	-500	-500	-500	-500
49	Interne Verrechnungen	-70'500.00	-117'900	-69'100	-69'100	-69'100	-69'100
0221	**Bauverwaltung**	**1'223'535.10**	**1'696'400**	**1'415'000**	**1'433'700**	**1'456'400**	**1'479'300**
30	Personalaufwand	1'991'826.05	2'253'900	2'210'800	2'232'300	2'253'900	2'275'800
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	425'461.45	650'700	481'100	480'900	484'500	488'100
37	Durchlaufende Beiträge	103'977.65	127'000	117'000	117'000	117'000	117'000
42	Entgelte	-252'052.40	-273'500	-253'500	-256'000	-258'600	-261'200
47	Durchlaufende Beiträge	-103'977.65	-120'000	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000
49	Interne Verrechnungen	-941'700.00	-941'700	-1'023'400	-1'023'400	-1'023'400	-1'023'400
0290	**Verwaltungsliegenschaften**	**333'566.75**	**357'100**	**530'800**	**535'000**	**541'200**	**547'600**
30	Personalaufwand	102'196.05	127'000	104'700	103'700	104'700	105'700
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	171'959.85	222'600	362'000	365'600	369'300	373'000
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	63'322.35	17'400	63'300	64'900	66'500	68'200
39	Interne Verrechnungen	49'082.50	42'700	53'700	53'700	53'700	53'700
42	Entgelte	-2'450.00	-2'500	-2'400	-2'400	-2'400	-2'500
44	Finanzertrag	-3'444.00	-3'000	-3'400	-3'400	-3'400	-3'400
49	Interne Verrechnungen	-47'100.00	-47'100	-47'100	-47'100	-47'100	-47'100
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit**	**201'978.20**	**266'100**	**438'700**	**376'500**	**385'500**	**394'500**
12	**Rechtsprechung**	**18'999.60**	**19'600**	**14'100**	**14'200**	**14'400**	**14'500**
1200	**Rechtsprechung**	**18'999.60**	**19'600**	**14'100**	**14'200**	**14'400**	**14'500**
30	Personalaufwand	29'443.45	33'800	29'400	29'700	30'000	30'300
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'656.15	5'800	4'700	4'700	4'800	4'800
42	Entgelte	-14'100.00	-20'000	-20'000	-20'200	-20'400	-20'600

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
14	**Allgemeines Rechtswesen**	**169'947.00**	**303'700**	**441'100**	**446'200**	**451'300**	**456'600**
1400	**Allgemeines Rechtswesen**	**193'560.94**	**245'100**	**213'800**	**215'000**	**216'100**	**217'300**
30	Personalaufwand	323'190.55	353'300	356'700	360'100	363'600	367'100
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	14'343.25	14'600	14'600	14'700	14'900	15'000
36	Transferaufwand	103'636.50	125'000	90'000	90'000	90'000	90'000
42	Entgelte	-231'985.36	-240'000	-240'000	-242'400	-244'800	-247'300
46	Transferertrag	-8'124.00	-7'800				
49	Interne Verrechnungen	-7'500.00		-7'500	-7'500	-7'500	-7'500
1403	**Betreibungswesen**	**-9'923.11**	**44'600**	**100'300**	**101'300**	**102'300**	**103'300**
30	Personalaufwand	472'716.15	490'800	548'000	553'500	559'000	564'500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	139'291.47	124'200	152'500	153'600	154'800	155'900
39	Interne Verrechnungen		16'600				
42	Entgelte	-586'851.73	-550'000	-560'200	-565'800	-571'500	-577'200
46	Transferertrag	-35'079.00	-37'000	-40'000	-40'000	-40'000	-40'000
1405	**Zivilstandsamt**	**32'787.62**	**63'400**	**124'800**	**127'700**	**130'600**	**133'500**
30	Personalaufwand	451'295.50	463'100	549'200	554'700	560'200	565'800
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	72'202.33	58'300	94'300	95'200	96'100	97'000
39	Interne Verrechnungen	47'100.00	75'500	47'100	47'100	47'100	47'100
42	Entgelte	-334'114.21	-332'000	-352'000	-355'500	-359'100	-362'700
46	Transferertrag	-203'696.00	-201'500	-213'800	-213'800	-213'800	-213'800
1406	**Markt- und Wirtschaftswesen**	**-47'023.25**	**-50'400**	**1'200**	**1'300**	**1'400**	**1'500**
30	Personalaufwand			10'400	10'500	10'600	10'700
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	960.85	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
36	Transferaufwand	15'569.40	14'500	54'500	55'000	55'600	56'200
42	Entgelte	-56'213.50	-57'000	-57'000	-57'600	-58'100	-58'700
44	Finanzertrag	-7'340.00	-9'000	-7'800	-7'800	-7'800	-7'800

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
1409	**Kataster- und Vermessungswesen**	**544.80**	**1'000**	**1'000**	**1'000**	**1'000**	**1'000**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	544.80	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
15	**Feuerwehr**						
1500	**Feuerwehr**						
30	Personalaufwand	399'847.45	447'500	465'900	467'100	468'400	469'700
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	382'463.92	666'600	544'600	366'200	369'800	373'500
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	83'400.00	113'300	83'400	85'500	87'600	89'800
34	Finanzaufwand	3'854.15	5'500	4'000	4'000	4'000	4'000
39	Interne Verrechnungen	12'475.00	20'500	14'000	14'000	14'000	14'000
42	Entgelte	-900'731.45	-791'700	-844'700	-845'300	-845'900	-846'600
44	Finanzertrag	-1'485.65	-1'500	-1'400	-1'400	-1'400	-1'400
46	Transferertrag	-185'672.50	-198'300	-196'000	-187'000	-187'000	-187'000
49	Interne Verrechnungen	-13'700.00	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500
90	Abschluss Erfolgsrechnung	219'549.08	-260'400	-68'300	98'400	92'000	85'500
16	**Verteidigung**	**13'031.60**	**-57'200**	**-16'500**	**-83'900**	**-80'300**	**-76'500**
1610	**Militärische Verteidigung**	**-41'321.85**	**-149'000**	**-135'300**	**-203'700**	**-201'000**	**-198'300**
30	Personalaufwand	52'211.95	56'200	52'500	53'000	53'600	54'100
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	278'113.60	141'600	173'800	103'800	104'900	105'900
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	39'900.00	40'100	39'900	40'900	41'900	43'000
36	Transferaufwand	25'080.00	26'500	26'800	27'100	27'300	27'600
39	Interne Verrechnungen	945.00	10'500	1'000	1'000	1'000	1'000
42	Entgelte	-25'767.80	-19'800	-20'200	-20'400	-20'600	-20'800
44	Finanzertrag	-389'557.20	-382'600	-387'600	-387'600	-387'600	-387'600
46	Transferertrag	-22'247.40	-21'500	-21'500	-21'500	-21'500	-21'500

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
1620	**Zivile Verteidigung**	**41'894.15**	**69'500**	**92'000**	**92'800**	**93'600**	**94'500**
30	Personalaufwand	45'922.95	52'300	74'800	75'400	75'900	76'500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	14'423.20	24'300	24'400	24'600	24'900	25'100
39	Interne Verrechnungen	1'185.00	1'600	1'500	1'500	1'500	1'500
44	Finanzertrag	-4'752.00	-600	-600	-600	-600	-600
46	Transferertrag	-14'885.00	-8'100	-8'100	-8'100	-8'100	-8'100
1621	**Sanitätsdienstliches Ersteinsatzelement (SEE)**	**12'459.30**	**22'300**	**26'800**	**27'000**	**27'200**	**27'300**
30	Personalaufwand	7'208.60	7'200	11'700	11'700	11'700	11'800
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'250.70	15'100	15'100	15'300	15'400	15'600
2	**Bildung**	**16'816'412.13**	**18'255'200**	**18'484'800**	**17'764'100**	**18'023'700**	**18'286'400**
21	**Obligatorische Schule**	**15'086'980.28**	**16'372'100**	**16'745'400**	**16'007'500**	**16'249'800**	**16'495'000**
2110	**Kindergarten**	**1'457'446.25**	**1'387'100**	**1'435'300**	**1'465'900**	**1'496'800**	**1'528'000**
30	Personalaufwand	2'725'826.95	2'816'800	2'988'000	3'017'800	3'047'800	3'078'200
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	55'406.30	140'400	82'100	82'900	83'800	84'600
46	Transferertrag	-1'323'787.00	-1'570'100	-1'634'800	-1'634'800	-1'634'800	-1'634'800
2120	**Primarstufe**	**7'061'863.18**	**7'945'700**	**7'902'500**	**8'008'000**	**8'130'200**	**8'253'700**
30	Personalaufwand	9'987'840.75	10'528'500	10'675'600	10'780'900	10'887'200	10'994'600
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	974'003.03	1'502'200	1'485'400	1'484'600	1'499'400	1'514'400
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	73'060.50	75'200	73'000	74'800	76'700	78'600
36	Transferaufwand	5'036.45		22'500	22'500	22'500	22'500
37	Durchlaufende Beiträge	11'033.90		10'500	10'500	10'500	10'500
39	Interne Verrechnungen	1'715.00	100	2'300	2'300	2'300	2'300
42	Entgelte	-66'665.55	-70'100	-79'100	-79'900	-80'700	-81'500
46	Transferertrag	-3'900'127.00	-4'090'200	-4'264'200	-4'264'200	-4'264'200	-4'264'200
47	Durchlaufende Beiträge	-11'033.90		-10'500	-10'500	-10'500	-10'500
49	Interne Verrechnungen	-13'000.00		-13'000	-13'000	-13'000	-13'000

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
2140	**Musikschulen**	**860'103.14**	**810'200**	**676'300**	**682'600**	**696'600**	**710'700**
30	Personalaufwand	1'225'567.35	1'544'300	1'308'500	1'321'300	1'334'300	1'347'400
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	90'329.12	108'400	125'300	119'000	120'100	121'300
39	Interne Verrechnungen	1'250.00	1'400	1'300	1'300	1'300	1'300
42	Entgelte	-457'043.33	-460'900	-427'800	-428'000	-428'100	-428'300
46	Transferertrag		-383'000	-331'000	-331'000	-331'000	-331'000
2170	**Schulliegenschaften**	**3'725'128.50**	**4'176'100**	**4'493'700**	**3'587'600**	**3'636'700**	**3'686'800**
30	Personalaufwand	1'132'543.45	1'251'500	1'184'300	1'185'200	1'196'900	1'208'700
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'324'950.05	1'639'500	2'050'000	1'116'600	1'127'100	1'137'600
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'066'051.05	1'060'700	1'066'400	1'093'100	1'120'400	1'148'400
39	Interne Verrechnungen	317'335.00	358'000	350'800	350'800	350'800	350'800
42	Entgelte	-25'266.25	-22'900	-32'500	-32'800	-33'200	-33'500
44	Finanzertrag	-90'484.80	-110'700	-125'300	-125'300	-125'300	-125'300
2180	**Tagesbetreuung**	**73'984.37**	**170'800**	**131'500**	**136'900**	**142'400**	**147'900**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	491'750.90	540'800	541'500	546'900	552'400	557'900
36	Transferaufwand		30'000				
46	Transferertrag	-417'766.53	-400'000	-410'000	-410'000	-410'000	-410'000
2190	**Schulleitung**	**1'344'676.21**	**1'190'200**	**1'448'600**	**1'462'500**	**1'476'500**	**1'490'700**
30	Personalaufwand	1'302'121.21	1'111'800	1'374'800	1'387'900	1'401'200	1'414'600
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	42'555.00	78'500	73'900	74'600	75'400	76'100
42	Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
2191	**Obligatorische Schule, n.a.g.**	**563'778.63**	**692'000**	**657'500**	**664'000**	**670'600**	**677'300**
30	Personalaufwand	186'906.40	215'400	200'300	202'300	204'200	206'200
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	376'872.23	476'600	457'200	461'800	466'400	471'100

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
22	**Sonderschulen**	**1'685'431.85**	**1'829'100**	**1'685'400**	**1'702'000**	**1'718'800**	**1'735'700**
2200	**Sonderschulen**	**1'685'431.85**	**1'829'100**	**1'685'400**	**1'702'000**	**1'718'800**	**1'735'700**
30	Personalaufwand	167'433.00	219'300	159'900	161'400	163'000	164'500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	31'686.25	34'800	37'500	37'600	37'800	37'900
36	Transferaufwand	1'498'001.20	1'600'000	1'500'000	1'515'000	1'530'200	1'545'500
42	Entgelte	-5'483.70		-5'500	-5'600	-5'600	-5'700
46	Transferertrag	-6'204.90	-25'000	-6'500	-6'500	-6'500	-6'500
29	**Übriges Bildungswesen**	**44'000.00**	**54'000**	**54'000**	**54'500**	**55'100**	**55'600**
2990	**Bildung**	**44'000.00**	**54'000**	**54'000**	**54'500**	**55'100**	**55'600**
36	Transferaufwand	44'000.00	54'000	54'000	54'500	55'100	55'600
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**1'575'319.15**	**1'825'500**	**1'858'600**	**1'669'800**	**1'686'200**	**1'702'900**
32	**Kultur, übrige**	**478'635.76**	**490'500**	**575'400**	**528'300**	**533'300**	**538'400**
3290	**Kultur**	**478'635.76**	**490'500**	**575'400**	**528'300**	**533'300**	**538'400**
30	Personalaufwand	52'867.70	54'500	55'300	55'800	56'200	56'700
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	19'103.16	20'000	20'000	20'200	20'400	20'600
36	Transferaufwand	397'577.40	407'500	482'000	434'200	438'600	442'900
39	Interne Verrechnungen	18'087.50	8'500	18'100	18'100	18'100	18'100
42	Entgelte	-9'000.00					

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
34	**Sport und Freizeit**	**1'096'683.39**	**1'335'000**	**1'283'200**	**1'141'500**	**1'152'900**	**1'164'500**
3410	**Sport**	**586'802.55**	**685'200**	**664'200**	**655'100**	**661'000**	**667'000**
30	Personalaufwand	35'348.50	36'800	29'900	30'100	30'400	30'600
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	53'439.85	105'500	44'700	45'100	45'500	46'000
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	13'800.00	7'900	13'800	14'100	14'500	14'900
36	Transferaufwand	488'286.70	514'100	577'100	567'000	571'900	576'900
39	Interne Verrechnungen	124'327.50	149'300	130'300	130'300	130'300	130'300
44	Finanzertrag	-128'400.00	-128'400	-131'600	-131'600	-131'600	-131'600
3420	**Freizeit**	**240'089.30**	**387'100**	**307'000**	**208'600**	**210'200**	**211'800**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	193'934.80	296'600	241'700	143'100	144'400	145'800
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		15'600				
36	Transferaufwand	3'168.50	23'000	22'000	22'200	22'400	22'700
39	Interne Verrechnungen	49'140.00	45'700	49'500	49'500	49'500	49'500
46	Transferertrag	-6'154.00	6'200	-6'200	-6'200	-6'200	-6'200
3421	**Gärtnerei**	**35'230.32**	**36'900**	**41'700**	**42'300**	**42'900**	**43'500**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	14'387.82	31'500	18'000	18'200	18'400	18'500
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	16'200.00	16'300	16'200	16'600	17'000	17'400
39	Interne Verrechnungen	4'642.50	2'600	7'600	7'600	7'600	7'600
44	Finanzertrag		-13'500	-100	-100	-100	-100
3422	**Seebad**	**234'561.22**	**225'800**	**270'300**	**235'600**	**238'900**	**242'200**
30	Personalaufwand	188'023.05	179'900	194'900	196'800	198'800	200'800
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	108'983.65	151'800	175'000	138'300	139'600	140'900
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'800.00	4'800	4'700	4'800	4'900	5'100
39	Interne Verrechnungen	132'547.50	117'800	126'900	126'900	126'900	126'900
42	Entgelte	-145'152.80	-168'500	-171'200	-171'300	-171'400	-171'500
44	Finanzertrag	-54'640.18	-60'000	-60'000	-60'000	-60'000	-60'000

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
4	**Gesundheit**	**7'283'200.50**	**10'625'700**	**9'332'200**	**9'742'300**	**10'166'600**	**10'505'900**
41	**Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**	**5'342'858.55**	**8'281'000**	**6'334'600**	**6'714'800**	**7'108'700**	**7'417'500**
4120	**Pflegefinanzierung**	**5'211'193.55**	**5'305'000**	**6'314'600**	**6'694'800**	**7'088'700**	**7'397'500**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'250.00					
36	Transferaufwand	5'208'943.55	5'305'000	6'314'600	6'694'800	7'088'700	7'397'500
4121	**Alterszentrum Rubiswil**						
30	Personalaufwand	14'306'493.25	15'013'100	15'501'300	15'649'100	15'798'400	15'949'200
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'730'853.61	2'902'500	3'122'400	2'996'900	3'026'600	3'056'700
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'123'100.00	1'131'800	1'123'100	1'151'200	1'180'000	1'209'500
39	Interne Verrechnungen	305'645.00	324'500	264'500	264'500	264'500	264'500
42	Entgelte	-18'845'769.81	-19'422'400	-20'150'600	-20'155'900	-20'161'400	-20'166'800
43	Übrige Erträge	-24'145.35	-39'300	-12'000	-12'000	-12'000	-12'000
44	Finanzertrag	-59'010.25	-54'000	-55'500	-55'500	-55'500	-55'500
46	Transferertrag	-104'767.20	-146'900	-130'000	-130'000	-130'000	-130'000
90	Abschluss Erfolgsrechnung	567'600.75	290'700	336'800	291'800	89'300	-115'600
4122	**Alterszentrum Acherhof**	**131'665.00**	**2'976'000**	**20'000**	**20'000**	**20'000**	**20'000**
36	Transferaufwand	113'400.00	113'400	113'400	113'400	113'400	113'400
38	Ausserordentlicher Aufwand		2'835'600				
39	Interne Verrechnungen	18'265.00	27'000	20'000	20'000	20'000	20'000
48	Ausserordentlicher Ertrag			-113'400	-113'400	-113'400	-113'400
42	**Ambulante Krankenpflege**	**1'821'548.85**	**2'214'800**	**2'841'100**	**2'869'500**	**2'898'200**	**2'927'200**
4210	**Ambulante Krankenpflege**	**1'817'897.80**	**2'208'300**	**2'834'600**	**2'862'900**	**2'891'600**	**2'920'500**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	61'335.00	58'000	50'000	50'500	51'000	51'500
36	Transferaufwand	1'756'562.80	2'150'300	2'784'600	2'812'400	2'840'600	2'869'000

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
4220	**Rettungsdienste**	**3'651.05**	**6'500**	**6'500**	**6'600**	**6'600**	**6'700**
36	Transferaufwand	3'651.05	6'500	6'500	6'600	6'600	6'700
43	**Gesundheitsprävention**	**118'793.10**	**129'900**	**150'500**	**152'000**	**153'500**	**155'100**
4320	**Krankheitsbekämpfung, übrige**	**58'855.15**	**59'000**	**59'000**	**59'600**	**60'200**	**60'800**
36	Transferaufwand	58'855.15	59'000	59'000	59'600	60'200	60'800
4330	**Schulgesundheitsdienst**	**59'937.95**	**70'900**	**91'500**	**92'400**	**93'300**	**94'300**
30	Personalaufwand	13'728.95	12'800	17'200	17'400	17'500	17'700
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	46'209.00	58'100	74'300	75'000	75'800	76'600
49	**Gesundheit**			**6'000**	**6'100**	**6'100**	**6'200**
4900	**Gesundheit**			**6'000**	**6'100**	**6'100**	**6'200**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand			6'000	6'100	6'100	6'200
5	**Soziale Sicherheit**	**7'732'178.90**	**7'946'000**	**9'739'800**	**9'824'900**	**9'933'700**	**10'043'600**
51	**Krankheit und Unfall**	**208'568.00**	**220'000**	**165'900**	**341'200**	**350'700**	**360'200**
5120	**Prämienverbilligungen**	**208'568.00**	**220'000**	**165'900**	**341'200**	**350'700**	**360'200**
36	Transferaufwand	208'568.00	220'000	165'900	341'200	350'700	360'200
53	**Alter und Hinterlassene**	**146'062.70**	**202'200**	**302'400**	**179'900**	**181'400**	**182'900**
5310	**Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV**	**20'566.55**	**25'000**	**20'600**	**20'700**	**20'900**	**21'000**
36	Transferaufwand	13'066.55	25'000	13'100	13'200	13'400	13'500
39	Interne Verrechnungen	7'500.00		7'500	7'500	7'500	7'500

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
5350	**Leistungen an das Alter**	**125'496.15**	**177'200**	**281'800**	**159'200**	**160'500**	**161'900**
30	Personalaufwand	93'980.70	97'400	78'200	78'900	79'600	80'300
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	28'450.45	44'800	169'600	45'900	46'300	46'600
36	Transferaufwand		31'000	31'000	31'300	31'600	31'900
39	Interne Verrechnungen	3'065.00	4'000	3'000	3'000	3'000	3'000
54	**Familie und Jugend**	**2'302'170.90**	**1'570'800**	**2'550'000**	**2'530'100**	**2'544'800**	**2'559'600**
5430	**Alimentenbevorschussung und -inkasso**	**210'781.20**	**258'700**	**251'400**	**253'900**	**256'500**	**259'000**
36	Transferaufwand	363'106.50	258'700	251'400	253'900	256'500	259'000
46	Transferertrag	-152'325.30					
5440	**Jugendschutz**	**1'729'784.85**	**849'800**	**1'812'400**	**1'781'600**	**1'785'200**	**1'789'000**
30	Personalaufwand	301'955.10	315'800	339'100	342'400	345'700	349'100
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	40'635.90	76'700	103'300	69'500	70'200	70'900
36	Transferaufwand	1'417'911.75	490'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000
39	Interne Verrechnungen	2'975.00	300	3'000	3'000	3'000	3'000
42	Entgelte	-33'692.90	-33'000	-33'000	-33'300	-33'700	-34'000
5450	**Leistungen an Familien**	**118'778.01**	**120'400**	**130'300**	**131'700**	**133'100**	**134'600**
36	Transferaufwand	128'758.00	140'400	141'300	142'700	144'100	145'600
46	Transferertrag	-9'979.99	-20'000	-11'000	-11'000	-11'000	-11'000
5451	**Kindertagesstätten und Kinderhorte**	**242'826.84**	**341'900**	**355'900**	**362'900**	**369'900**	**377'100**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	10'481.80	3'900	13'400	13'500	13'700	13'800
36	Transferaufwand	679'106.50	666'000	685'000	691'900	698'800	705'800
46	Transferertrag	-446'761.46	-328'000	-342'500	-342'500	-342'500	-342'500

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
55	**Arbeitslosigkeit**	**159'214.05**	**190'000**	**200'000**	**202'000**	**204'000**	**206'100**
5520	**Leistungen an Arbeitslose**	**159'214.05**	**190'000**	**200'000**	**202'000**	**204'000**	**206'100**
36	Transferaufwand	159'214.05	190'000	200'000	202'000	204'000	206'100
57	**Sozialhilfe und Asylwesen**	**4'916'163.25**	**5'763'000**	**6'521'500**	**6'571'800**	**6'652'900**	**6'734'800**
5720	**Wirtschaftliche Hilfe**	**2'667'250.31**	**2'955'000**	**2'940'000**	**2'976'000**	**3'012'400**	**3'049'100**
36	Transferaufwand	3'471'576.75	3'650'000	3'600'000	3'636'000	3'672'400	3'709'100
46	Transferertrag	-804'326.44	-695'000	-660'000	-660'000	-660'000	-660'000
5730	**Asylwesen**	**1'216'652.59**	**1'639'100**	**2'224'000**	**2'256'200**	**2'288'700**	**2'321'500**
30	Personalaufwand	602'060.85	713'600	555'400	560'900	566'400	572'000
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'629'244.73	1'880'900	2'053'100	2'067'800	2'082'700	2'097'700
36	Transferaufwand	1'909'099.91	2'035'000	2'115'000	2'136'200	2'157'500	2'179'100
39	Interne Verrechnungen	250.00	1'200	61'000	61'000	61'000	61'000
42	Entgelte	-878'759.86	-850'000	-920'500	-929'700	-939'000	-948'400
44	Finanzertrag		-18'100				
46	Transferertrag	-2'025'694.24	-2'123'500	-1'622'000	-1'622'000	-1'622'000	-1'622'000
49	Interne Verrechnungen	-19'548.80		-18'000	-18'000	-18'000	-18'000
5790	**Fürsorge**	**1'032'260.35**	**1'168'900**	**1'357'500**	**1'339'600**	**1'351'900**	**1'364'200**
30	Personalaufwand	868'799.65	851'400	998'000	1'007'800	1'017'800	1'027'800
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	176'661.10	307'600	364'400	336'600	338'800	341'000
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		4'800				
36	Transferaufwand	4'203.00	19'900	9'900	10'000	10'100	10'200
39	Interne Verrechnungen	200.00	200	200	200	200	200
42	Entgelte	-2'265.40					
46	Transferertrag	-15'338.00	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**6'317'951.70**	**7'576'800**	**9'553'200**	**9'355'300**	**9'475'400**	**9'593'200**
61	**Strassenverkehr**	**4'252'992.20**	**5'401'700**	**7'398'200**	**7'132'800**	**7'206'000**	**7'283'500**
6150	**Gemeindestrassen**	**4'396'629.35**	**5'064'200**	**7'375'300**	**7'279'000**	**7'351'400**	**7'428'000**
30	Personalaufwand	827'180.50	1'005'000	934'300	943'100	952'100	961'100
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'700'882.65	2'074'000	1'669'200	1'615'200	1'631'300	1'647'700
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'622'292.35	1'665'900	1'629'700	1'785'200	1'944'700	2'108'100
36	Transferaufwand	106'600.00	106'600	106'600	106'600	106'600	106'600
38	Ausserordentlicher Aufwand			2'863'400	2'800'000	2'800'000	2'800'000
39	Interne Verrechnungen	420'160.00	488'200	443'700	443'700	443'700	443'700
42	Entgelte	-31'908.65	-17'800	-22'900	-23'000	-23'200	-23'300
46	Transferertrag		-18'000				
48	Ausserordentlicher Ertrag				-143'100	-255'100	-367'100
49	Interne Verrechnungen	-248'577.50	-239'700	-248'700	-248'700	-248'700	-248'700
6151	**Parkplätze**	**-197'670.15**	**-165'300**	**-179'800**	**-179'200**	**-178'500**	**-177'800**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	32'537.00	68'100	34'700	34'900	35'200	35'400
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	16'500.00	16'500	16'500	16'900	17'300	17'800
39	Interne Verrechnungen	20'760.00	17'300	21'200	21'200	21'200	21'200
42	Entgelte	-152'387.70	-200	-200	-200	-200	-200
44	Finanzertrag	-264'839.45	-267'000	-252'000	-252'000	-252'000	-252'000
49	Interne Verrechnungen	-2'240.00					
90	Abschluss Erfolgsrechnung	152'000.00					
6180	**Privatstrassen**	**54'033.00**	**502'800**	**202'700**	**32'900**	**33'100**	**33'300**
36	Transferaufwand	52'508.00	500'800	200'700	30'900	31'100	31'300
39	Interne Verrechnungen	1'525.00	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
62	**Öffentlicher Verkehr**	**2'064'959.50**	**2'175'100**	**2'155'000**	**2'222'500**	**2'269'400**	**2'309'700**
6210	**Öffentliche Verkehrsinfrastruktur**	**135'223.40**	**165'300**	**171'300**	**172'800**	**174'200**	**175'800**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'950.00	25'000	25'000	25'300	25'500	25'800
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	37'188.40	43'300	48'300	49'500	50'700	52'000
39	Interne Verrechnungen	96'085.00	97'000	98'000	98'000	98'000	98'000
6220	**Regional- und Agglomerationsverkehr**	**1'896'536.10**	**1'965'800**	**1'933'100**	**1'998'600**	**2'043'500**	**2'081'800**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	768'969.90	707'800	699'600	706'600	713'700	720'800
36	Transferaufwand	1'127'566.20	1'258'000	1'233'500	1'292'000	1'329'900	1'361'000
6290	**Öffentlicher Verkehr**	**33'200.00**	**44'000**	**50'600**	**51'100**	**51'600**	**52'100**
30	Personalaufwand	33'200.00		20'600	20'800	21'000	21'200
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		44'000	30'000	30'300	30'600	30'900
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**1'156'736.00**	**1'545'300**	**1'475'900**	**1'484'700**	**1'499'900**	**1'515'200**
71	**Wasserversorgung**	**49'086.05**	**39'400**	**10'200**	**10'200**	**10'200**	**10'200**
7100	**Wasserversorgung**	**49'086.05**	**39'400**	**10'200**	**10'200**	**10'200**	**10'200**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	38'721.05	25'000				
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		3'200				
36	Transferaufwand	9'200.00	9'200	9'200	9'200	9'200	9'200
39	Interne Verrechnungen	1'165.00	2'000	1'000	1'000	1'000	1'000
72	**Abwasserbeseitigung**						
7200	**Abwasserbeseitigung**						
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	365'087.56	382'800	652'900	659'400	666'000	672'700
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	276'953.15	396'600	277'800	284'700	291'900	299'200
36	Transferaufwand	1'766'585.20	1'829'500	2'048'400	2'068'900	2'089'600	2'110'500

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
39	Interne Verrechnungen	286'500.00	316'200	296'800	296'800	296'800	296'800
42	Entgelte	-2'494'886.91	-2'420'000	-2'500'000	-2'500'000	-2'500'000	-2'500'000
49	Interne Verrechnungen	-5'870.00					
90	Abschluss Erfolgsrechnung	-194'369.00	-505'100	-775'900	-809'900	-844'300	-879'100
73	**Abfallwirtschaft**						
7300	**Abfallwirtschaft**						
30	Personalaufwand	39'954.20	41'200	41'100	41'500	41'900	42'300
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	854'232.52	901'900	933'800	943'000	952'200	961'600
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	7'200.00	10'400	7'200	7'400	7'600	7'800
36	Transferaufwand	9'200.00	97'200	9'200	9'200	9'200	9'200
39	Interne Verrechnungen	31'762.50	30'500	33'800	33'800	33'800	33'800
42	Entgelte	-900'913.04	-760'200	-779'700	-782'200	-784'800	-787'400
44	Finanzertrag	-138'176.28	-82'500	-138'000	-138'000	-138'000	-138'000
49	Interne Verrechnungen	-8'510.00					
90	Abschluss Erfolgsrechnung	105'250.10	-238'500	-107'400	-114'600	-121'900	-129'300
74	**Verbauungen**	**6'300.35**	**3'500**	**9'000**	**9'200**	**9'300**	**9'500**
7410	**Gewässerverbauungen**	**6'300.35**	**3'500**	**9'000**	**9'200**	**9'300**	**9'500**
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'490.35		5'500	5'600	5'800	5'900
36	Transferaufwand		2'500	2'500	2'500	2'600	2'600
39	Interne Verrechnungen	810.00	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
75	**Arten- und Landschaftsschutz**	**241'563.40**	**263'600**	**282'900**	**286'400**	**289'900**	**293'500**
7500	**Arten- und Landschaftsschutz**	**241'563.40**	**263'600**	**282'900**	**286'400**	**289'900**	**293'500**
30	Personalaufwand	8'900.15	12'200	10'100	10'200	10'300	10'400
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	202'208.70	262'000	286'300	289'200	292'100	295'000

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
36	Transferaufwand	118'833.05	58'800	54'600	55'100	55'700	56'300
39	Interne Verrechnungen	5'425.00		5'400	5'400	5'400	5'400
46	Transferertrag	-93'803.50	-69'400	-73'500	-73'500	-73'500	-73'500
76	**Bekämpfung von Umweltverschmutzung**	**62'571.55**	**158'300**	**144'400**	**145'900**	**147'300**	**148'800**
7610	**Luftreinhaltung und Klimaschutz**	**62'571.55**	**155'400**	**144'400**	**145'900**	**147'300**	**148'800**
30	Personalaufwand		500	500	500	500	500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'893.95	94'900	61'400	62'000	62'600	63'300
36	Transferaufwand	52'677.60	63'000	84'000	84'800	85'700	86'500
46	Transferertrag		-3'000	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500
7690	**Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung**		**2'900**				
36	Transferaufwand		2'900				
77	**Übriger Umweltschutz**	**437'824.00**	**543'000**	**516'100**	**514'900**	**520'000**	**525'100**
7710	**Friedhof und Bestattung**	**219'859.40**	**309'800**	**291'800**	**289'100**	**292'700**	**296'400**
30	Personalaufwand	206'971.65	222'400	201'800	203'700	205'700	207'700
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	119'942.85	146'500	168'500	163'800	165'200	166'700
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'400.00	9'400	9'400	9'600	9'900	10'100
36	Transferaufwand	2'302.40	8'000	8'000	8'100	8'200	8'200
39	Interne Verrechnungen	24'837.50	45'100	24'500	24'500	24'500	24'500
42	Entgelte	-143'470.00	-117'800	-117'800	-118'000	-118'200	-118'300
44	Finanzertrag	-125.00	-2'600	-2'600	-2'600	-2'600	-2'600
49	Interne Verrechnungen		-1'200				
7790	**Umweltschutz**	**217'964.60**	**233'200**	**224'300**	**225'800**	**227'200**	**228'700**
30	Personalaufwand	100'212.05	114'000	85'700	86'500	87'300	88'000
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	46'880.10	67'600	67'900	68'600	69'300	70'000

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
36	Transferaufwand	57'209.95	50'000	57'000	57'000	57'000	57'000
39	Interne Verrechnungen	13'762.50	1'700	13'800	13'800	13'800	13'800
42	Entgelte	-100.00	-100	-100	-100	-100	-100
79	**Raumordnung**	**359'390.65**	**537'500**	**513'300**	**518'200**	**523'100**	**528'100**
7900	**Raumordnung**	**359'390.65**	**537'500**	**513'300**	**518'200**	**523'100**	**528'100**
30	Personalaufwand	183'835.70	185'700	163'300	164'700	166'100	167'500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	179'054.95	351'800	350'000	353'500	357'000	360'600
37	Durchlaufende Beiträge	8'494.25	120'500	115'500	115'500	115'500	115'500
42	Entgelte	-3'500.00					
47	Durchlaufende Beiträge	-8'494.25	-120'500	-115'500	-115'500	-115'500	-115'500
8	**Volkswirtschaft**	**-2'453'469.35**	**-2'240'200**	**-2'207'200**	**-2'230'600**	**-2'227'000**	**-2'223'300**
84	**Tourismus**	**4'033.20**	**155'000**	**188'000**	**163'000**	**165'000**	**167'100**
8400	**Tourismus**	**4'033.20**	**155'000**	**188'000**	**163'000**	**165'000**	**167'100**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	511.20	17'500	44'500	17'700	17'900	18'000
36	Transferaufwand	172'162.00	187'500	183'500	185'300	187'200	189'100
40	Fiskalertrag	-168'640.00	-50'000	-40'000	-40'000	-40'000	-40'000
85	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**100'097.45**	**158'800**	**158'800**	**160'400**	**162'000**	**163'600**
8500	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**100'097.45**	**158'800**	**158'800**	**160'400**	**162'000**	**163'600**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	56'097.45	58'800	58'800	59'400	60'000	60'600
36	Transferaufwand	50'000.00	100'000	100'000	101'000	102'000	103'000
42	Entgelte	-6'000.00					

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
86	**Banken und Versicherungen**	**-1'700'000.00**	**-1'700'000**	**-1'700'000**	**-1'700'000**	**-1'700'000**	**-1'700'000**
8600	**Banken und Versicherungen**	**-1'700'000.00**	**-1'700'000**	**-1'700'000**	**-1'700'000**	**-1'700'000**	**-1'700'000**
44	Finanzertrag	-1'700'000.00	-1'700'000	-1'700'000	-1'700'000	-1'700'000	-1'700'000
87	**Brennstoffe und Energie**	**-857'600.00**	**-854'000**	**-854'000**	**-854'000**	**-854'000**	**-854'000**
8710	**Elektrizität**	**-857'600.00**	**-854'000**	**-854'000**	**-854'000**	**-854'000**	**-854'000**
41	Regalien und Konzessionen	-857'600.00	-854'000	-854'000	-854'000	-854'000	-854'000
9	**Finanzen und Steuern**	**-42'907'035.50**	**-51'158'000**	**-53'986'300**	**-53'319'700**	**-54'336'100**	**-55'270'500**
91	**Steuern**	**-42'579'929.06**	**-40'166'100**	**-44'645'500**	**-45'096'900**	**-45'555'100**	**-46'020'200**
9100	**Steuern**	**-42'579'929.06**	**-40'166'100**	**-44'645'500**	**-45'096'900**	**-45'555'100**	**-46'020'200**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	84'202.50	95'000	115'800	115'800	115'800	115'800
34	Finanzaufwand	84'713.74	88'000	85'200	85'200	85'200	85'200
40	Fiskalertrag	-40'917'445.30	-38'666'200	-43'088'000	-43'539'400	-43'997'600	-44'462'700
46	Transferertrag	-1'831'400.00	-1'682'900	-1'758'500	-1'758'500	-1'758'500	-1'758'500
93	**Finanz- und Lastenausgleich**	**-8'539'992.00**	**-8'735'800**	**-9'284'100**	**-9'284'100**	**-9'284'100**	**-9'284'100**
9300	**Finanz- und Lastenausgleich**	**-8'539'992.00**	**-8'735'800**	**-9'284'100**	**-9'284'100**	**-9'284'100**	**-9'284'100**
36	Transferaufwand	-346'200.00					
46	Transferertrag	-8'193'792.00	-8'735'800	-9'284'100	-9'284'100	-9'284'100	-9'284'100
95	**Ertragsanteile, übrige**	**-207'060.72**	**-317'300**	**-317'400**	**-317'400**	**-317'400**	**-317'400**
9500	**Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung**	**-207'060.72**	**-317'300**	**-317'400**	**-317'400**	**-317'400**	**-317'400**
41	Regalien und Konzessionen	-207'060.72	-207'000	-207'000	-207'000	-207'000	-207'000
46	Transferertrag		-110'300	-110'400	-110'400	-110'400	-110'400

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
96	**Vermögens- und Schuldenverwaltung**	**-379'559.05**	**-20'000**	**-80'400**	**-74'900**	**-69'300**	**-63'700**
9610	**Zinsen**	**-95'806.43**	**-87'900**	**-109'400**	**-109'400**	**-109'400**	**-109'400**
34	Finanzaufwand	728'625.62	1'055'000	768'000	768'000	768'000	768'000
39	Interne Verrechnungen	29'160.00					
44	Finanzertrag	-102'836.75	-173'900	-102'400	-102'400	-102'400	-102'400
49	Interne Verrechnungen	-750'755.30	-969'000	-775'000	-775'000	-775'000	-775'000
9630	**Liegenschaften des Finanzvermögens**	**70'019.48**	**202'400**	**241'700**	**243'300**	**245'000**	**246'600**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'068.03					
34	Finanzaufwand	36'062.05	142'600	204'700	206'700	208'800	210'900
39	Interne Verrechnungen	75'133.80	82'500	80'000	80'000	80'000	80'000
42	Entgelte	-15.60					
44	Finanzertrag	-42'228.80	-22'700	-43'000	-43'400	-43'900	-44'300
9631	**Zeughausareal (Zwischennutzung)**	**-415'655.80**	**-346'900**	**-318'400**	**-322'200**	**-326'000**	**-329'800**
30	Personalaufwand	2'032.85					
34	Finanzaufwand	119'626.55	143'000	143'700	145'100	146'600	148'100
36	Transferaufwand	415'655.75	350'000	350'000	353'500	357'000	360'600
39	Interne Verrechnungen	61'737.50	60'100	58'200	58'200	58'200	58'200
44	Finanzertrag	-1'014'708.45	-900'000	-870'300	-879'000	-887'800	-896'700
9632	**Zeughausareal (Arealentwicklung)**	**61'883.70**	**212'400**	**105'700**	**113'400**	**121'100**	**128'900**
30	Personalaufwand	5'196.80	13'200	12'700	12'700	12'700	12'700
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		182'000				
34	Finanzaufwand	96'705.30	375'000	766'000	773'700	781'400	789'200
39	Interne Verrechnungen	2'445.30	4'000	3'000	3'000	3'000	3'000
46	Transferertrag	-42'463.70	-361'800	-676'000	-676'000	-676'000	-676'000

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
97	**Rückverteilungen**	**-20'000.00**	**-20'300**	**-20'000**	**-20'200**	**-20'400**	**-20'600**
9710	**Rückverteilungen aus CO_2-Abgabe**	**-20'000.00**	**-20'300**	**-20'000**	**-20'200**	**-20'400**	**-20'600**
42	Entgelte	-20'000.00	-20'300	-20'000	-20'200	-20'400	-20'600
99	**Nicht aufgeteilte Posten**	**8'819'505.33**	**-1'898'500**	**361'100**	**1'473'900**	**910'200**	**435'500**
9999	**Abschluss**	**8'819'505.33**	**-1'898'500**	**361'100**	**1'473'900**	**910'200**	**435'500**
90	Abschluss Erfolgsrechnung	8'819'505.33	-1'898'500	361'100	1'473'900	910'200	435'500

ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2023
0	Allgemeine Verwaltung						
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit			2'000'000	2'150'000	2'304'000	3'493'000
2	Bildung	1'187'289.65	1'460'000	3'880'000	12'037'000	26'400'000	22'650'000
3	Kultur, Sport und Freizeit	597'068.25	1'380'000	5'181'000	-520'000	680'000	
4	Gesundheit		362'000				
5	Soziale Sicherheit		200'000	460'000	1'500'000	1'500'000	
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'738'599.55	9'970'000	15'665'000	10'610'000	19'030'000	20'160'000
7	Umweltschutz und Raumordnung	2'506'667.00	2'370'000	5'350'000	5'670'000	290'000	1'750'000
8	Volkswirtschaft						
9	Finanzen und Steuern						
	Nettoinvestitionen	**7'029'624.45**	**15'742'000**	**32'536'000**	**31'447'000**	**50'204'000**	**48'053'000**

INVESTITIONSRECHNUNG

Nach Funktion und Art		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
	Investitionsrechnung		**15'742'000**	**32'536'000**	**31'447'000**	**50'204'000**	**48'053'000**
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit**			**2'000'000**	**2'150'000**	**2'304'000**	**3'493'000**
15	**Feuerwehr**			**2'000'000**	**2'150'000**	**2'204'000**	**2'493'000**
1500	**Feuerwehr**			**2'000'000**	**2'150'000**	**2'204'000**	**2'493'000**
50	Sachanlagen			2'000'000	2'150'000	2'240'000	2'560'000
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung					-36'000	-67'000
16	**Verteidigung**					**100'000**	**1'000'000**
1610	**Militärische Verteidigung**					**100'000**	**1'000'000**
50	Sachanlagen					100'000	1'000'000
2	**Bildung**	**1'187'289.65**	**1'460'000**	**3'880'000**	**12'037'000**	**26'400'000**	**22'650'000**
21	**Obligatorische Schule**	**1'187'289.65**	**1'460'000**	**3'880'000**	**12'037'000**	**26'400'000**	**22'650'000**
2120	**Primarstufe**	**126'160.50**		**180'000**	**292'000**		
50	Sachanlagen	126'160.50		180'000	292'000		
2170	**Schulliegenschaften**	**1'061'129.15**	**1'460'000**	**3'700'000**	**11'745'000**	**26'400'000**	**22'650'000**
50	Sachanlagen	1'061'129.15	1'460'000	3'700'000	11'745'000	26'400'000	22'650'000

Nach Funktion und Art		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**597'068.25**	**1'380'000**	**5'181'000**	**-520'000**	**680'000**	
34	**Sport und Freizeit**	**597'068.25**	**1'380'000**	**5'181'000**	**-520'000**	**680'000**	
3410	**Sport**	**415'349.25**	**250'000**	**1'860'000**	**710'000**	**680'000**	
50	Sachanlagen	75'349.25	250'000	1'860'000	710'000	680'000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	340'000.00					
3420	**Freizeit**	**181'719.00**	**1'130'000**	**3'321'000**	**-1'230'000**		
50	Sachanlagen	181'719.00	1'130'000	3'121'000			
56	Eigene Investitionsbeiträge			200'000			
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung				-1'230'000		
4	**Gesundheit**		**362'000**				
41	**Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**		**362'000**				
4121	**Alterszentrum Rubiswil**		**362'000**				
50	Sachanlagen		362'000				
5	**Soziale Sicherheit**		**200'000**	**460'000**	**1'500'000**	**1'500'000**	
57	**Sozialhilfe und Asylwesen**		**200'000**	**460'000**	**1'500'000**	**1'500'000**	
5730	**Asylwesen**			**460'000**	**1'500'000**	**1'500'000**	
50	Sachanlagen			460'000	1'500'000	1'500'000	
5790	**Fürsorge**		**200'000**				
50	Sachanlagen		200'000				

Nach Funktion und Art		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**2'738'599.55**	**9'970'000**	**15'665'000**	**10'610'000**	**19'030'000**	**20'160'000**
61	**Strassenverkehr**	**2'090'675.60**	**7'240'000**	**11'135'000**	**6'710'000**	**6'530'000**	**18'660'000**
6150	**Gemeinde-/Bezirksstrassen**	**1'970'675.60**	**7'240'000**	**11'135'000**	**6'710'000**	**6'380'000**	**18'060'000**
50	Sachanlagen	2'664'066.85	7'240'000	11'135'000	7'790'000	12'520'000	18'060'000
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-693'391.25			-1'080'000	-6'140'000	
6151	**Parkplätze**	**120'000.00**				**150'000**	**600'000**
50	Sachanlagen					150'000	600'000
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	120'000.00					
62	**Öffentlicher Verkehr**	**647'923.95**	**2'730'000**	**4'530'000**	**3'900'000**	**12'500'000**	**1'500'000**
6210	**Öffentliche Verkehrsinfrastruktur**	**647'923.95**	**2'730'000**	**4'530'000**	**3'900'000**	**12'500'000**	**1'500'000**
50	Sachanlagen	647'923.95	2'730'000	4'530'000	6'500'000	12'500'000	7'000'000
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung				-2'600'000		-5'500'000
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**2'506'667.00**	**2'370'000**	**5'350'000**	**5'670'000**	**290'000**	**1'750'000**
71	**Wasserversorgung**		**180'000**	**2'180'000**	**3'900'000**	**-1'160'000**	
7100	**Wasserversorgung**		**180'000**	**2'180'000**	**3'900'000**	**-1'160'000**	
56	Eigene Investitionsbeiträge		180'000	2'180'000	3'900'000		
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung					-1'160'000	
72	**Abwasserbeseitigung**	**2'256'476.65**	**1'850'000**	**2'790'000**	**1'550'000**	**1'450'000**	**1'450'000**
7200	**Abwasserbeseitigung**	**2'256'476.65**	**1'850'000**	**2'790'000**	**1'550'000**	**1'450'000**	**1'450'000**
50	Sachanlagen	3'244'908.35	2'300'000	2'790'000	1'550'000	1'450'000	1'450'000
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-988'431.70	-450'000				

Nach Funktion und Art		Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
73	**Abfallwirtschaft**	**230'000.00**	**130'000**		**100'000**		**300'000**
7300	**Abfallwirtschaft**	**230'000.00**	**130'000**		**100'000**		**300'000**
50	Sachanlagen		130'000		100'000		300'000
56	Eigene Investitionsbeiträge	230'000.00					
74	**Verbauungen**	**20'190.35**					
7410	**Gewässerverbauungen**	**20'190.35**					
56	Eigene Investitionsbeiträge	20'190.35					
76	**Bekämpfung von Umweltverschmutzung**		**120'000**		**120'000**		
7690	**Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung**		**120'000**		**120'000**		
50	Sachanlagen				120'000		
56	Eigene Investitionsbeiträge		120'000				
77	**Übriger Umweltschutz**		**90'000**	**380'000**			
7710	**Friedhof und Bestattung**		**90'000**	**380'000**			
50	Sachanlagen		90'000	380'000			
9	**Finanzen und Steuern**	**-7'029'624.45**					
99	**Nicht aufgeteilte Posten**	**-7'029'624.45**					
9999	**Abschluss**	**-7'029'624.45**					
59	Übertrag an Bilanz	1'561'822.95					
69	Übertrag an Bilanz	-8'591'447.40					

DETAILS ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
	Investitionsrechnung		**15'742'000**	**32'536'000**	**31'447'000**	**50'204'000**	**48'053'000**
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit**			**2'000'000**	**2'150'000**	**2'304'000**	**3'493'000**
1500	**Feuerwehr**			**2'000'000**	**2'150'000**	**2'204'000**	**2'493'000**
1500.5040.001	**Kauf Feuerwehrlokal VSZ Kaltbach**			**2'000'000**	**2'000'000**	**2'000'000**	**2'110'000**
5040.00	Hochbauten			2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'110'000
1500.5060.003	**Ersatz Pionierfahrzeug**						**383'000**
5060.00	Mobilien						450'000
6310.00	Kantone und Konkordate						-67'000
1500.5060.005	**Ersatz Transportfahrzeug**					**102'000**	
5060.00	Mobilien					120'000	
6310.00	Kantone und Konkordate					-18'000	
1500.5060.006	**Ersatz Mannschaftstransporter**					**102'000**	
5060.00	Mobilien					120'000	
6310.00	Kantone und Konkordate					-18'000	
1500.5060.009	**Ersatz Schlauchwaschanlage**				**150'000**		
5060.00	Mobilien				150'000		
1610	**Militärische Verteidigung**					**100'000**	**1'000'000**
1610.5040.001	**Chüechlibunker, Gebäudehüllensanierung**					**100'000**	**1'000'000**
5040.00	Hochbauten					100'000	1'000'000

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
2	**Bildung**	**1'187'289.65**	**1'460'000**	**3'880'000**	**12'037'000**	**26'400'000**	**22'650'000**
2120	**Primarstufe**	**126'160.50**		**180'000**	**292'000**		
2120.5060.003	**Ersatz Convertibles 1. Generation**	**126'160.50**			**100'000**		
5060.00	Mobilien	126'160.50			100'000		
2120.5060.004	**Interaktive Wandtafeln**			**180'000**	**192'000**		
5060.00	Mobilien			180'000	192'000		
2170	**Schulliegenschaften**	**1'061'129.15**	**1'460'000**	**3'700'000**	**11'745'000**	**26'400'000**	**22'650'000**
2170.5040.001	**Schulanlagen Ibach; Neubauten (Erneuerung und Erweiterung)**	**117'597.65**	**410'000**	**1'900'000**	**1'445'000**	**19'000'000**	**13'400'000**
5040.00	Hochbauten	117'597.65	410'000	1'900'000	1'445'000	19'000'000	13'400'000
2170.5040.003	**SH Lücken 1; Fassadensanierung**						**100'000**
5040.00	Hochbauten						100'000
2170.5040.006	**SH Mythen 1; Innensanierung**					**200'000**	**1'500'000**
5040.00	Hochbauten					200'000	1'500'000
2170.5040.007	**SH Mythen 2; Innensanierung**						**150'000**
5040.00	Hochbauten						150'000
2170.5040.008	**Sanierung Chupferturm (Musikschule)**		**150'000**	**600'000**	**600'000**		
5040.00	Hochbauten		150'000	600'000	600'000		
2170.5040.011	**Schulanlage Seewen-Feld, Neubauprojekt**	**294'980.45**	**900'000**	**900'000**	**8'800'000**	**7'200'000**	**7'300'000**
5040.00	Hochbauten	294'980.45	900'000	900'000	8'800'000	7'200'000	7'300'000
2170.5040.014	**TH Rickenbach Sanierung**						**200'000**
5040.00	Hochbauten						200'000

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
2170.5040.016	**Sanierung Chupferturm (Musikschule)**			**300'000**	**900'000**		
5040.00	Hochbauten			300'000	900'000		
2170.5060.001	**Schulprovisorium Schulkreis Ibach**	**648'551.05**					
5060.00	Mobilien	648'551.05					
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**597'068.25**	**1'380'000**	**5'181'000**	**-520'000**	**680'000**	
3410	**Sport**	**415'349.25**	**250'000**	**1'860'000**	**710'000**	**680'000**	
3410.5040.001	**Planungskredit Bauprojekt Infrastruktur Tschaibrunnen**	**75'349.25**	**250'000**	**1'860'000**	**710'000**	**680'000**	
5040.00	Hochbauten	75'349.25	250'000	1'860'000	710'000	680'000	
3410.5660.004	**Investitionsbeitrag an FC Ibach; Beleuchtung und Sanierung 2025**	**340'000.00**					
5660.00	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	340'000.00					
3420	**Freizeit**	**181'719.00**	**1'130'000**	**3'321'000**	**-1'230'000**		
3420.5000.001	**Umgestaltung Hofmatt; Projektierung**		**500'000**				
5000.00	Grundstücke		500'000				
3420.5000.002	**Umgestaltung Hofmatt; Bauprojekt**	**181'719.00**	**500'000**	**2'500'000**	**-1'230'000**		
5000.00	Grundstücke	181'719.00	500'000	2'500'000			
6300.00	Bund				-1'230'000		
3420.5000.003	**Revitalisierung Naturpark Seemattli**			**621'000**			
5000.00	Grundstücke			621'000			
3420.5060.001	**Neubau Sammelstelle Dorfbach Umgebung**		**130'000**				
5060.00	Mobilien		130'000				

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
3420.5060.002	**Anschaffung Amoksperren zum Schutz von Anlässen**			**200'000**			
5660.00	Private Organisationen ohne Erwerbszweck			200'000			
4	**Gesundheit**		**362'000**				
4121	**Alterszentrum Rubiswil**		**362'000**				
4121.5040.003	**AZR Photovoltaikanlage**		**280'000**				
5040.00	Hochbauten		280'000				
4121.5040.005	**AZR Umbau Etagenküchen**		**82'000**				
5040.00	Hochbauten		82'000				
5	**Soziale Sicherheit**		**200'000**	**460'000**	**1'500'000**	**1'500'000**	
5730	**Asylwesen**			**460'000**	**1'500'000**	**1'500'000**	
5730.5040.001	**Waldeggstrasse 9; Sanierung Gebäudehülle und Balkon**			**160'000**			
5040.00	Hochbauten			160'000			
5730.5040.002	**Waldeggstrasse 20; Gesamtsanierung**			**300'000**	**1'500'000**	**1'500'000**	
5040.00	Hochbauten			300'000	1'500'000	1'500'000	
5790	**Fürsorge**		**200'000**				
5790.5040.001	**Möblierung Büroräumlichkeiten Abteilung Soziales**		**200'000**				
5040.00	Hochbauten		200'000				

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**2'738'599.55**	**9'970'000**	**15'665'000**	**10'610'000**	**19'030'000**	**20'160'000**
6150	**Gemeinde-/Bezirksstrassen**	**1'970'675.60**	**7'240'000**	**11'135'000**	**6'710'000**	**6'380'000**	**18'060'000**
6150.5010.001	**Sanierung Schönenbuchstrasse**		**250'000**				
5010.00	Strassen / Verkehrswege		250'000				
6150.5010.002	**Sanierung Urmibergstrasse**	**-107'083.10**					
5010.00	Strassen / Verkehrswege	100.00					
6310.00	Kantone und Konkordate	-107'183.10					
6150.5010.004	**Sanierung Loostrasse (ausserhalb Bauzone)**		**250'000**	**700'000**	**1'300'000**	**-500'000**	
5010.00	Strassen / Verkehrswege		250'000	700'000	1'300'000		
6310.00	Kantone und Konkordate					-500'000	
6150.5010.006	**Sanierung Dorfbachstrasse inkl. Deckbelag**	**214'118.35**	**1'200'000**	**400'000**			
5010.00	Strassen / Verkehrswege	625'624.30	1'200'000	400'000			
6310.00	Kantone und Konkordate	-257'046.50					
6320.00	Gemeinden und Gemeindezweckverbände	-154'459.45					
6150.5010.007	**Sanierung Sonnenplätzli**		**50'000**				**50'000**
5010.00	Strassen / Verkehrswege		50'000				50'000
6150.5010.008	**Sanierung Reichsstrasse**		**100'000**			**50'000**	**100'000**
5010.00	Strassen / Verkehrswege		100'000			50'000	100'000
6150.5010.010	**Sanierung Strehlgasse, 2. Etappe**		**100'000**				
5010.00	Strassen / Verkehrswege		100'000				
6150.5010.012	**Sanierung Bahnhofstrasse; Nietenbach-Mythenblick (Celfa)**	**531'139.25**					
5010.00	Strassen / Verkehrswege	531'139.25					

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
6150.5010.013	**Sanierung Bahnhofstrasse; Bushof-Post-Kreisel**	**59'547.70**	**150'000**	**500'000**			
5010.00	Strassen / Verkehrswege	59'547.70	150'000	500'000			
6150.5010.015	**Sanierung Muotastrasse**	**-162'360.20**					
5010.00	Strassen / Verkehrswege	12'342.00					
6310.00	Kantone und Konkordate	-143'867.20					
6320.00	Gemeinden und Gemeindezweckverbände	-20'835.00					
6370.00	Private Haushalte	-10'000.00					
6150.5010.017	**Neubau Muotabrücke West**	**71'652.40**	**1'500'000**	**3'680'000**	**3'000'000**	**-4'640'000**	
5010.00	Strassen / Verkehrswege	71'652.40	1'500'000	3'680'000	3'000'000		
6300.00	Bund					-4'640'000	
6150.5010.019	**Anteil an Kreisel Gotthardstrasse**		**1'125'000**	**1'125'000**			
5010.00	Strassen / Verkehrswege		1'125'000	1'125'000			
6150.5010.020	**Erschliessung Zeughausareal**	**571'154.70**	**100'000**				
5010.00	Strassen / Verkehrswege	571'154.70	100'000				
6150.5010.021	**Verlegung Freiverlad**	**405'967.90**	**300'000**				
5010.00	Strassen / Verkehrswege	405'967.90	300'000				
6150.5010.024	**Anpassung Fuss- und Radwegnetze (4G)**		**100'000**	**500'000**	**400'000**		
5010.00	Strassen / Verkehrswege		100'000	500'000	400'000		
6150.5010.026	**Sanierung Loostrasse; Baugebiet**		**200'000**	**300'000**	**700'000**		
5010.00	Strassen / Verkehrswege		200'000	300'000	700'000		
6150.5010.028	**Neubau Kreisel Schwyzerhof**	**2'036.60**	**500'000**				
5010.00	Strassen / Verkehrswege	2'036.60	500'000				
6150.5010.029	**Sanierung Laimgasse**		**700'000**	**100'000**			
5010.00	Strassen / Verkehrswege		700'000	100'000			

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
6150.5010.032	**Sanierung Würzstrasse**		**150'000**	**1'200'000**	**-1'080'000**		
5010.00	Strassen / Verkehrswege		150'000	1'200'000			
6310.00	Kantone und Konkordate				-1'080'000		
6150.5010.042	**Sanierung Stützmauer Utzenberg (Haggenegg)**	**301'698.00**					
5010.00	Strassen / Verkehrswege	301'698.00					
6150.5010.044	**Agglomerationsradroute (6G)**			**300'000**	**800'000**	**4'000'000**	**2'500'000**
5010.00	Strassen / Verkehrswege			300'000	800'000	4'000'000	2'500'000
6150.5010.045	**Nietenbachbrücke, Franzosenstrasse**		**100'000**			**650'000**	**100'000**
5010.00	Strassen / Verkehrswege		100'000			650'000	100'000
6150.5010.046	**Alte Gasse, Ibach**		**50'000**	**350'000**			
5010.00	Strassen / Verkehrswege		50'000	350'000			
6150.5010.054	**Erschliessung Zeughausareal**			**300'000**	**500'000**		**5'000'000**
5010.00	Strassen / Verkehrswege			300'000	500'000	1'000'000	5'000'000
6300.00	Bund					-1'000'000	
6150.5010.055	**Verlegung Freiverlad**			**1'000'000**	**1'000'000**	**4'000'000**	**9'000'000**
5010.00	Strassen / Verkehrswege			1'000'000	1'000'000	4'000'000	9'000'000
6150.5010.056	**Neubau Kreisel Schwyzerhof**					**2'500'000**	**1'000'000**
5010.00	Strassen / Verkehrswege					2'500'000	1'000'000
6150.5040.002	**Neubau Salzsilo**		**220'000**				
5040.00	Hochbauten		220'000				
6150.5060.001	**Ersatz Lieferwagen**	**82'804.00**					
5060.00	Mobilien	82'804.00					
6150.5060.002	**Ersatz Putzmaschine**						**200'000**
5010.00	Strassen / Verkehrswege						200'000

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
6150.5060.003	**Ersatz Schneefrässchleuder**		**95'000**				
5060.00	Mobilien		95'000				
6150.5060.004	**Ersatz Meili VM 7000**			**330'000**			
5060.00	Mobilien			330'000			
6150.5060.005	**Ersatz Toyota Landcruiser**				**90'000**		
5010.00	Strassen / Verkehrswege				90'000		
6150.5060.006	**Ersatz Lastwagen MAN**					**320'000**	
5010.00	Strassen / Verkehrswege					320'000	
6150.5060.008	**Ersatz Pneubagger**						**110'000**
5010.00	Strassen / Verkehrswege						110'000
6150.5060.009	**Neubeschaffung 2. Trottoirfahrzeug mit Zubehör**			**230'000**			
5060.00	Mobilien			230'000			
6150.5060.010	**Ersatz Parkranger Friedhof (Solar)**			**120'000**			
5060.00	Mobilien			120'000			
6151	**Parkplätze**	**120'000.00**				**150'000**	**600'000**
6151.5010.002	**Parkplatz Brüöl; Sanierung**					**150'000**	**600'000**
5010.00	Strassen / Verkehrswege					150'000	600'000
6151.6370.001	**Parkplatzabgeltung**	**120'000.00**					
6370.00	Private Haushalte	120'000.00					
6210	**Öffentliche Verkehrsinfrastruktur**	**647'923.95**	**2'730'000**	**4'530'000**	**3'900'000**	**12'500'000**	**1'500'000**
6210.5010.001	**Neubau Bushof Schwyz; Projektierung**		**500'000**				
5010.00	Strassen / Verkehrswege		500'000				

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
6210.5010.002	**Neubau Bushof Schwyz; Bauprojekt**	**402'054.55**	**1'000'000**	**3'500'000**	**-2'600'000**		
5010.00	Strassen / Verkehrswege	402'054.55	1'000'000	3'500'000			
6300.00	Bund				-2'600'000		
6210.5010.003	**Aufwertung und Ausbau Bushaltestellen**	**4'633.85**	**220'000**	**80'000**			
5010.00	Strassen / Verkehrswege	4'633.85	220'000	80'000			
6210.5010.004	**Umsetzung BehiG; Bushaltestellen**	**73'861.50**	**250'000**				
5010.00	Strassen / Verkehrswege	73'861.50	250'000				
6210.5010.005	**Neugestaltung Bushof Seewen; Projektierung**	**152'969.60**	**600'000**				
5010.00	Strassen / Verkehrswege	152'969.60	600'000				
6210.5010.006	**Neugestaltung Bushof Seewen; Bauprojekt**	**14'404.45**		**800'000**	**6'000'000**	**6'000'000**	**-3'000'000**
5010.00	Strassen / Verkehrswege	14'404.45		800'000	6'000'000	6'000'000	
6310.00	Kantone und Konkordate						-3'000'000
6210.5010.008	**Ausbau Bushaltestellen**		**160'000**				
5010.00	Strassen / Verkehrswege		160'000				
6210.5010.009	**ESP Seewen PU Süd**			**150'000**	**500'000**	**6'500'000**	**4'500'000**
5010.00	Strassen / Verkehrswege			150'000	500'000	6'500'000	7'000'000
6300.00	Bund						-2'500'000
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**2'506'667.00**	**2'370'000**	**5'350'000**	**5'670'000**	**290'000**	**1'750'000**
7100	**Wasserversorgung**		**180'000**	**2'180'000**	**3'900'000**	**-1'160'000**	
7100.5650.001	**Erneuerung Wasserversorgung Loo-Obdorf**			**2'000'000**	**3'900'000**	**-1'160'000**	
5650.00	Private Unternehmungen			2'000'000	3'900'000		
6310.00	Kantone und Konkordate					-1'160'000	

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
7100.5650.002	**Sanierung Mythenquelle**		**180'000**	**180'000**			
5650.00	Private Unternehmungen		180'000	180'000			
7200	**Abwasserbeseitigung**	**2'256'476.65**	**1'850'000**	**2'790'000**	**1'550'000**	**1'450'000**	**1'450'000**
7200.5030.008	**Sanierungen diverse Kanäle 2025**	**1'206'031.45**					
5030.00	Übriger Tiefbau	1'206'031.45					
7200.5030.009	**Hochwasserschutzmassnahmen Dorfbach**	**335'382.30**	**200'000**				
5030.00	Übriger Tiefbau	1'010'339.05	200'000				
6310.00	Kantone und Konkordate	-674'956.75					
7200.5030.019	**Trennsystem Dorfbachstrasse**	**48'380.45**	**400'000**				
5030.00	Übriger Tiefbau	48'380.45	400'000				
7200.5030.020	**Trennsystem Theodosiusweg**		**50'000**	**600'000**			
5030.00	Übriger Tiefbau		50'000	600'000			
7200.5030.021	**Trennsystem Bahnhofstrasse Acherli Coop**	**963'390.05**					
5030.00	Übriger Tiefbau	963'390.05					
7200.5030.023	**Trennsystem Loostrasse**			**900'000**			
5030.00	Übriger Tiefbau			900'000			
7200.5030.024	**Trennsystem Herrengasse**	**16'767.35**	**100'000**		**300'000**		
5030.00	Übriger Tiefbau	16'767.35	100'000		300'000		
7200.5030.025	**Trennsystem Chappelmatt**		**500'000**	**200'000**			
5030.00	Übriger Tiefbau		500'000	200'000			
7200.5030.026	**Trennsystem Strehlgasse**		**150'000**				
5030.00	Übriger Tiefbau		150'000				

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
7200.5030.030	**Bahnhofstrasse Abschnitt Kreisel bis Bushof**		**150'000**	**150'000**			
5030.00	Übriger Tiefbau		150'000	150'000			
7200.5030.032	**Kanalfernsehaufnahmen / Auswertung; Gebietsabschnitt 1**		**250'000**				
5030.00	Übriger Tiefbau		250'000				
7200.5030.033	**Kanalfernsehaufnahmen / Auswertung; Gebietsabschnitt 2**			**250'000**			
5030.00	Übriger Tiefbau			250'000			
7200.5030.034	**Kanalfernsehaufnahmen / Auswertung; Gebietsabschnitt 3**				**250'000**		
5030.00	Übriger Tiefbau				250'000		
7200.5030.035	**Kanalfernsehaufnahmen / Auswertung; Gebietsabschnitt 4**					**250'000**	
5030.00	Übriger Tiefbau					250'000	
7200.5030.036	**Kanalfernsehaufnahmen / Auswertung; Gebietsabschnitt 5**						**250'000**
5030.00	Übriger Tiefbau						250'000
7200.5030.041	**Kanalfernsehaufnahmen / Auswertung; Gebietsabschnitt 10**		**500'000**				
5030.00	Übriger Tiefbau		500'000				
7200.5030.042	**Instandsetzung Kanalisation; Gebietsabschnitt 1**			**500'000**			
5030.00	Übriger Tiefbau			500'000			
7200.5030.043	**Instandsetzung Kanalisation; Gebietsabschnitt 2**				**500'000**		
5030.00	Übriger Tiefbau				500'000		

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
7200.5030.044	**Instandsetzung Kanalisation; Gebietsabschnitt 3**					**500'000**	
5030.00	Übriger Tiefbau					500'000	
7200.5030.045	**Instandsetzung Kanalisation; Gebietsabschnitt 4**						**500'000**
5030.00	Übriger Tiefbau						500'000
7200.5030.052	**Ergänzung Trennsystem; Gebietsabschnitt 1**				**500'000**		
5030.00	Übriger Tiefbau				500'000		
7200.5030.053	**Ergänzung Trennsystem; Gebietsabschnitt 2**					**700'000**	
5030.00	Übriger Tiefbau					700'000	
7200.5030.054	**Ergänzung Trennsystem; Gebietsabschnitt 3**						**700'000**
5030.00	Übriger Tiefbau						700'000
7200.5030.062	**Ersatz Steuerung Pumpstation Wintersried**			**190'000**			
5030.00	Übriger Tiefbau			190'000			
7200.6370.001	**Ermässigung Anschlussgebühren**	**3'292.10**					
6370.00	Private Haushalte	3'292.10					
7200.6370.002	**Kanalisationsanschlussgebühren**	**-316'767.05**	**-450'000**				
6370.00	Private Haushalte	-316'767.05	-450'000				
7300	**Abfallwirtschaft**	**230'000.00**	**130'000**		**100'000**		**300'000**
7300.5040.001	**Neubau Sammelstelle Dorfbach**		**130'000**				
5040.00	Hochbauten		130'000				
7300.5040.002	**UFC-Anlage Brüöl**						**300'000**
5040.00	Hochbauten						300'000
7300.5040.003	**UFC-Anlage Metzghofstatt**				**100'000**		
5040.00	Hochbauten				100'000		

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
7300.5650.001	**Investitionsbeitrag Erweiterung Sammelstelle Mythencenter**	**230'000.00**					
5650.00	Private Unternehmungen	230'000.00					
7410	**Gewässerverbauungen**	**20'190.35**					
7410.5620.001	**Beitrag Sanierung Geschiebehaushalt Gründelisbach**	**20'190.35**					
5620.00	Gemeinden und Zweckverbände	20'190.35					
7690	**Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung**		**120'000**		**120'000**		
7690.5660.001	**Altlastensanierung Schiessstand Laimgasse**		**120'000**		**120'000**		
5040.00	Hochbauten				120'000		
5660.00	Private Organisationen ohne Erwerbszweck		120'000				
7710	**Friedhof und Bestattung**		**90'000**	**380'000**			
7710.5030.001	**Sanierung Familiengräber**		**90'000**	**380'000**			
5030.00	Übriger Tiefbau		90'000	380'000			
9	**Finanzen und Steuern**	**-7'029'624.45**					
9999	**Abschluss**	**-7'029'624.45**					
9999.5900.001	**Abschluss IR**	**1'561'822.95**					
5900.00	Passivierungen Nettoinvestitionen	1'561'822.95					
9999.6900.001	**Abschluss IR**	**-8'591'447.40**					
6900.00	Aktivierungen Nettoinvestitionen	-8'591'447.40					

FINANZKENNZAHLEN

Entwicklung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	-8'819'505	1'898'500	-361'100	-1'473'900	-910'200	-435'500
Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-)	48'425'846	46'527'346	46'888'446	48'362'346	49'272'546	49'708'046
Finanzierungsüberschuss (-) / Finanzierungsfehlbetrag (+)	-7'422'670	10'537'200	25'124'000	22'678'300	42'017'200	40'356'300
Nettoschuld (+) / Nettovermögen (-)	71'737'774	82'274'974	107'398'974	130'077'274	172'094'474	212'450'774
Nettoschuld (+) / Nettovermögen (-) pro Einwohner	4'351	5'002	6'415	7'633	9'922	12'035
Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner und nicht auf ihre Anzahl ankommt. < 0 CHF: keine, 0–1'000 CHF: geringe, 1'001–2'500 CHF: mittlere, 2'501–5'000 CHF: hohe, > 5'000 CHF: sehr hohe Verschuldung						
Nettoverschuldungsquotient	174.6 %	212.5 %	249.0 %	298.5 %	390.8 %	477.4 %
Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge bzw. wie viele Jahrestranchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. < 100 %: gut, 100–150 %: genügend, > 150 %: schlecht						
Selbstfinanzierungsgrad	205.6 %	33.1 %	22.8 %	27.9 %	16.3 %	16.0 %
Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. > 100 %: ideal, 80–100 %: gut bis vertretbar, 50–80 %: problematisch, < 50 %: ungenügend						
Selbstfinanzierungsanteil	15.6 %	5.7 %	7.6 %	8.9 %	8.3 %	7.7 %
Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. > 20 %: gut, 10–20 %: mittel, < 10 %: schlecht						

Entwicklung	Rechnung 2025	Voranschlag 2026	Voranschlag 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Zinsbelastungsanteil	**0.7 %**	**1.1 %**	**0.7 %**	**0.7 %**	**0.7 %**	**0.7 %**
Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. 0–4 %: gut, 4–9 %: genügend, > 9 %: schlecht						
Kapitaldienstanteil	**5.9 %**	**6.5 %**	**5.6 %**	**5.8 %**	**6.0 %**	**6.2 %**
Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. < 5 %: geringe Belastung, 5–15 %: tragbare Belastung, > 15 %: hohe Belastung						
Investitionsanteil	**9.9 %**	**15.7 %**	**26.5 %**	**28.8 %**	**38.8 %**	**36.8 %**
Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben. < 10 %: schwach, 10–20 %: mittel, 20–30 %: stark, > 30 %: sehr stark						

FEUERWEHR-ERSATZABGABE (UNVERÄNDERT)

Die Gemeinden erheben von den Feuerwehrpflichtigen, die in der Wohnsitzgemeinde keinen Feuerwehrdienst leisten, eine Ersatzabgabe (§ 38 der Verordnung über den Feuerschutz). Der Ertrag der Ersatzabgabe und der Entschädigung aus den Einsätzen der Feuerwehr sind zweckgebunden zu verwenden. Der Ertrag hat unter Berücksichtigung der Kantonsbeiträge und unter Vorbehalt besonderer Haushaltsvorschriften für die Gemeinden den Gesamtaufwand zu decken. Der Gemeinderat legt die Sätze der Ersatzabgabe im Rahmen dieser Vorgaben fest.

Ordentlich besteuerte Personen
Die Ersatzabgabe wird nach dem steuerbaren Einkommen bemessen (§ 39 der Verordnung über den Feuerschutz) und zusammen mit der Steuerrechnung erhoben.

Gegen die Veranlagung der Ersatzabgabe kann innerhalb von 20 Tagen seit Zustellung der Steuerrechnung Einsprache an den Gemeinderat erhoben werden (§ 41 Abs. 2 und 3 der Verordnung über den Feuerschutz).

Mit Beschluss vom 30. September 2016 hat der Gemeinderat die Ersatzabgabe mit Wirkung ab 1. Januar 2017 wie folgt festgesetzt:

Grundtaxe in Fr.	**50**

Zuschlag für steuerbares Einkommen in Fr.				
0	–	5'000	=	0
5'001	–	10'000	=	10
10'001	–	15'000	=	20
15'001	–	20'000	=	35
20'001	–	25'000	=	60
25'001	–	30'000	=	75
30'001	–	35'000	=	90
35'001	–	40'000	=	110
40'001	–	45'000	=	130
45'001	–		=	150

Maximaltaxe in Fr.	**200**

Quellensteuerpflichtige Personen
Die Gemeinde erhebt seit 1. Januar 2014 für Ersatzpflichtige, die der Besteuerung an der Quelle unterliegen, neu ebenfalls eine Ersatzabgabe. Die Fakturierung erfolgt auf Basis der Daten der kantonalen Steuerverwaltung.

Bemessungsgrundlage für die Ersatzabgabe bildet das Bruttoeinkommen der Quellensteuerpflichtigen, welches um einen Faktor reduziert wird. Der Mindestbeitrag wird analog Steuergesetz auf 30 Franken festgelegt.

Die Abteilung Finanzen ist für die Fakturierung mit gleichzeitiger Veranlagung zuständig.

Gegen die Veranlagung der Ersatzabgabe kann innerhalb von 20 Tagen seit Zustellung der Rechnung Einsprache an den Gemeinderat erhoben werden (§ 41 Abs. 2 und 3 der Verordnung über den Feuerschutz).

Mit Beschluss vom 30. September 2016 hat der Gemeinderat die Ersatzabgabe mit Wirkung ab 1. Januar 2017 wie folgt festgesetzt:

Grundtaxe in Fr.	**50**

Zuschlag für steuerbares Einkommen in Fr.				
0	–	20'000	=	0
20'001	–	26'000	=	10
26'001	–	35'000	=	20
35'001	–	42'000	=	35
42'001	–	49'000	=	60
49'001	–	55'000	=	75
55'001	–	62'000	=	90
62'001	–	68'000	=	110
68'001	–	75'000	=	130
75'001	–		=	150

Maximaltaxe in Fr.	**200**

ANHÄNGE (ZU TRAKTANDUM 2)

KOMMUNALES SCHUTZREGLEMENT

Die Gemeindeversammlung erlässt gestützt auf das Baureglement der Gemeinde Schwyz vom 26. September 2010 (BauR) und § 20 des Kantonalen Planungs- und Baugesetzes vom 14. Mai 1987 (PBG) sowie nachstehender Rechtsgrundlagen:

a) Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG, SR 700)
b) Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966 (NHG, SR 451)
c) Bundesverordnung über den Natur- und Heimatschutz vom 16. Januar 1991 (NHV, SR 451.1)
d) Bundesverordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler vom 1. Juni 2017 (VBLN, SR 451.11)
e) Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS, SR 451.13)
f) Gesetz über die Denkmalpflege und Archäologie vom 6. Februar 2019 (DSG, SRSZ 720.100)
g) Gesetz über den Landschafts- und Naturschutz vom 24. September 1992 (LSG, SRSZ 721.110)
h) Verordnung über Abgeltungen und Bewirtschaftungsbeiträge vom 9. Dezember 1992 (SRSZ 721.111)

folgendes Schutzreglement:

1 ZWECK UND GELTUNGSBEREICH

Art. 1 Zweck

Dieses Schutzreglement bezweckt den Erhalt des Orts- und Landschaftsbildes, die Erhaltung und Förderung der vielfältigen Lebensräume schützenswerter Tier- und Pflanzenarten sowie die Erhaltung und den Schutz der wertvollen Natur-, Landschafts- und Kulturobjekte.

Art. 2 Geltungsbereich

Das Schutzreglement gilt für die auf dem Schutzzonenplan im Massstab 1:10'000 dargestellten Schutzobjekte, Schutzzonen und überlagernde Zonen des Ortsbildschutzes:

A. Natur- und Landschaftsschutz

a) Naturschutzzone feucht (F)
b) Naturschutzzone trocken (T)
c) Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
d) Trockenmauer (TM)
e) Landschaftsschutzzone (G)
f) Wasserschutzzone (W)
g) Schützenswerte Wege und Gassen (SW)

B. Ortsbildschutz

h) Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
i) Ortsbildschutzzone (OBSZ)
j) Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

C. Archäologie

k) Schutzzone Archäologie (A)

Art. 3 Planungsmittel

Planungsmittel nach diesem Schutzreglement sind:

a) Schutzreglement und Verzeichnis der Schutzobjekte und Schutzzonen (Anhang)
b) Schutzzonenplan 1:10'000

Art. 4 Vorbehalte

1 Die Bestimmungen dieses Schutzreglements gehen denjenigen des Baureglements vor.
2 Die Vorschriften des Bundes und des Kantons bleiben vorbehalten.

2 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 5 Ökologischer Ausgleich

1 Der Gemeinderat sorgt mit Bewirtschaftungs-, Pflege-, Gestaltungs- und Bepflanzungsmassnahmen sowie anderen Schutzmassnahmen gemäss Art. 6 für die Anlegung, den Erhalt und die Erneuerung ökologischer Ausgleichsflächen innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebietes.
2 Als ökologische Ausgleichsflächen gelten Landschaftselemente und Lebensräume mit naturnaher und standortgerechter Vegetation wie beispielsweise Bachläufe, Kleingewässer, Uferbestockungen, Waldränder, Hecken, Feldgehölze, Hochstamm-Feldobstbäume, Trockenmauern, extensiv und wenig intensiv genutzte Wiesen und Weiden sowie andere seltene oder bedrohte Lebensgemeinschaften.
3 Die Gemeinde richtet Beiträge aus und schliesst zu diesem Zweck entsprechende Bewirtschaftungsverträge ab. Darin werden Schutzvorschriften sowie gestützt darauf einzelfallweise angeordnete Unterhalts- und Pflegemassnahmen festgehalten. Sofern keine Einigung zustande kommt, erlässt der Gemeinderat die erforderlichen Schutzmassnahmen mittels Verfügung.
4 Der Gemeinderat richtet eine Spezialfinanzierung ein. Er selbst oder die von ihm beauftragte Kommission entscheidet über die Verwendung der Mittel.
   a) Diese bezweckt die Unterstützung grösserer Vorhaben zur Landschaftsentwicklung wie die Erstellung von Hecken, Trockenmauern und flächige Naturobjekte sowie deren Beiträge zum Unterhalt.
   b) Die Finanzierung wird sichergestellt durch finanzielle Beiträge aufgrund ökologischer Ausgleichmassnahmen grösserer Bauvorhaben, welche nicht vor Ort erbracht werden können, durch den Mehrwertausgleich bei Nutzungsplanänderungen, Abgeltungen durch Verzicht Baumersatz, Beiträge Dritter sowie durch den jährlichen Voranschlag der Gemeinde.
   c) Die Beiträge richten sich im Minimum nach den kantonalen Ansätzen. Sie werden alle vier Jahre überprüft und erneut festgelegt.

Art. 6 Schutzmassnahmen

Als Schutzmassnahmen sind möglich:

a) verwaltungsrechtliche Verträge;
b) Erwerb von dinglichen Rechten durch Abschluss von Dienstbarkeitsverträgen nach Art. 730 ff. Zivilgesetzbuch (ZGB);
c) Schutzverordnungen;
d) selbständige Nutzungspläne mit zugehörigen Vorschriften;
e) Ausscheiden von Schutzzonen und Einzelschutzobjekten in den Zonenplänen mit zugehörigen Vorschriften im Baureglement;
f) Schutzverfügungen;
g) Erwerb und Widmung von Grundstücken;
h) kommunaler Inventarplan.

Art. 7 Umgebungsschutz

Bauten, Anlagen und weitere Eingriffe in der unmittelbaren Umgebung der von diesem Schutzreglement erfassten Schutzobjekte und Schutzzonen sind so zu gestalten, dass deren schutzwürdige Substanz nicht beeinträchtigt wird.

Art. 8 Baumschutz

1 Bäume ab 150 cm Stammumfang, gemessen in 1 m Höhe ab gewachsenem Boden, gelten als ortsbildprägend. Diese Bäume sind im Interesse des Orts- und Landschaftsbildes, des ökologischen Ausgleichs und der Wohnlichkeit zu erhalten und zu fördern und daher in der jeweiligen Planung mit zu berücksichtigen.

2 Die Beseitigung von Bäumen gemäss Abs. 1 ist der Abteilung Hochbau anzuzeigen. Nicht anzeigepflichtig sind Pflegemassnahmen am Baum, die landwirtschaftliche Obstbaumbewirtschaftung sowie die Waldbewirtschaftung.

3 Die Beseitigung kann bewilligt werden:

a) wenn der in Frage stehende Baum sich in einem Zustand befindet, der seinen Weiterbestand als nicht gesichert und daher die Entfernung als geboten erscheinen lässt;
b) wenn der betreffende Baum im Sinne einer Pflegemassnahme zugunsten eines wertvollen Baumbestands entfernt oder eingreifend zurückgeschnitten werden muss;
c) wenn der betreffende Baum eine Gefährdung von Eigentum oder Personen darstellt;
d) wenn der betreffende Baum die ordentliche Grundstücknutzung übermässig erschwert;
e) wenn besondere Verhältnisse vorliegen.

4 Mit Bewilligung der Beseitigung eines Baumes gemäss Abs. 1 wird eine angemessene Ersatzpflanzung vor Ort verlangt. Ist dies nicht möglich oder unverhältnismässig, ist eine Abgeltung von Fr. 3'000 pro zu beseitigendem und nicht ersetzbarem Baum zu leisten. Gleich ist zu verfahren, wenn ein Baum gemäss Abs. 1 ohne Bewilligung entfernt wird.

5 Die Beurteilung der Beseitigung obliegt der Baubewilligungsbehörde.

Art. 9 Archäologie

1 Werden bei Bauarbeiten und Terrainveränderungen mögliche archäologische Spuren (beispielsweise Mauern, bearbeitete Steine, Metalle, Hölzer, Scherben, Knochen, schwarze Schichten) entdeckt, so gelangen generell die Bestimmungen der §§ 10 ff. des kantonalen Denkmalschutzgesetzes (DSG) zur Anwendung. Insbesondere sind die Bau- und Grabungsarbeiten unmittelbar zu unterbrechen. Zusätzlich sind die Baubewilligungsbehörde sowie das Amt für Kultur zu benachrichtigen.

2 Die Arbeiten dürfen nur mit Bewilligung der Baubewilligungsbehörde und unter Einhaltung allfälliger Auflagen des Amts für Kultur weitergeführt werden (§ 12 DSG).

3 Baugesuche, die Grabarbeiten innerhalb von archäologischen Schutzzonen gemäss Art. 2 Bst. C lit. k beinhalten, sind vor Erteilung einer Baubewilligung dem Amt für Kultur zur Stellungnahme einzureichen. Allfällige Auflagen der kantonalen Fachstelle sind einzuhalten (§ 2 DSG).

Art. 10 Bewilligungspflicht für Schutzobjekte und Schutzzonen gemäss Art. 2 Bst. A lit. a-g

1 Jegliche Eingriffe in Schutzobjekte und Schutzzonen gemäss Art. 2 Bst. A lit. a-g bedürfen der Bewilligung der Baubewilligungsbehörde; ausgenommen sind fachgerechte Unterhaltsarbeiten und zielführende Pflegeeingriffe.

2 Die Baubewilligungsbehörde kann zur Beurteilung von Eingriffen Sachverständige beiziehen und als Grundlage zur Beurteilung Gutachten erstellen lassen.

3 Eine Bewilligung kann erteilt werden, wenn der Eingriff für den Erhalt der Schutzobjekte und Schutzzonen notwendig ist oder ein überwiegendes Interesse nachgewiesen wird und das Schutzobjekt beziehungsweise die Schutzzone dadurch nicht nachhaltig und unwiederbringlich beeinträchtigt wird.

4 Bei einem bewilligten Eingriff hat der Verursacher Massnahmen zum bestmöglichen Schutz des Schutzobjektes beziehungsweise der Schutzzone zu treffen und für die Wiederherstellung oder für angemessenen Ersatz zu sorgen.

Art. 11 Information- und Bauberatung in den überlagernden Zonen des Ortsbildschutzes gemäss Art. 2 Bst. B lit. h-j

1 Bei bewilligungspflichtigen Bauvorhaben ist vor Baugesuchserarbeitung mit der Abteilung Hochbau in Kontakt zu treten. Sie kann für das beabsichtigte Baugesuch eine Startsitzung einberufen. Diese bezweckt die frühzeitige Information über die massgeblichen Grundlagen und Anforderungen an das Bauvorhaben sowie die Form der Bauberatung. Der Abbruch von Bauten und Anlagen ist bewilligungspflichtig.

2 Die Bauberatung erfolgt bei Bedarf unter Beizug von Sachverständigen.

3 In begründeten Fällen kann die Baubewilligungsbehörde bei der Errichtung und Änderung von Bauten und Anlagen die Durchführung eines qualifizierten Konkurrenzverfahrens (Architekturwettbewerb/Studienauftrag) mit einem unabhängigen Beurteilungsgremium verlangen. Die Aufwendungen der kommunalen Vertreter im Beurteilungsgremium gehen zu Lasten der Gemeinde.

Art. 12 Allgemeine Vorschriften

1 Für die Schutzobjekte und Schutzzonen sind nur Massnahmen gestattet, die dem Schutzzweck nicht entgegenstehen. Soweit es der Schutzzweck für die Schutzobjekte und Schutzzonen gemäss Art. 2 Bst. A lit. a-g erfordert, sind die erforderlichen Verbotstafeln, Abschrankungen und Einzäunungen anzubringen. Im Rahmen der nachfolgenden Bestimmungen ist die auf das Schutzbedürfnis angepasste Nutzung/Pflege gewährleistet.

2 Untersagt sind insbesondere:

a) das Errichten und Ändern von Bauten und Anlagen aller Art, sofern damit dem Zweck der Schutzobjekte und Schutzzonen entgegengewirkt wird;
b) Geländeveränderungen und Ablagerungen aller Art;
c) das Aufforsten;
d) das Campieren, das Zelten sowie das Überlassen von Standplätzen dafür;
e) das Einfangen sowie Stören wild lebender Tiere gemäss Anhang 3 und 4 NHV.

3 Die Ausübung der Jagd und Fischerei ist nach Massgabe der bundesrechtlichen und kantonalen Bestimmungen gestattet.

3 SONDERVORSCHRIFTEN FÜR EINZELNE ZONEN UND OBJEKTE

A. NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ

Art. 13 Naturschutzzone

1 In Naturschutzzonen (feucht/trocken) sind Aktivitäten und Vorkehrungen, die den Bestand der Naturschutzzonen gefährden können, untersagt.

2 Neben den allgemeinen Zonenvorschriften gelten für die Naturschutzzone folgende Nutzungsbeschränkungen:

a) Verbot der Vornahme von Meliorationen (Entwässerungen, Terrainveränderungen etc.) sowie Intensivierungen;
b) Verbot der Bodenbearbeitung;
c) Weideverbot in den Naturschutzzonen feucht. In begründeten Fällen (wie traditionelle Beweidung) können im Bewirtschaftungsvertrag abweichende Regelungen getroffen werden;
d) Verbot der Verwendung von Dünger und Giftstoffen;
e) Verbot des Pflückens und Ausgrabens von Pflanzen;
f) Verbot der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln;
g) höchstens einmalige Mahd der Streu- und Riedwiesen ab anfangs September bis Mitte März;
h) der erste Schnitt der extensiv genutzten Magerwiesen richtet sich nach der Direktzahlungsverordnung (DZV) des Bundes. Das Schnittgut ist abzuführen;
i) das Anfachen von Feuern mit Ausnahme im Rahmen der zulässigen landwirtschaftlichen Nutzung und Pflege;
j) allgemeines Fahrverbot mit Ausnahme zur Nutzung und Pflege;
k) allgemeines Reitverbot ausserhalb der markierten Wege.

3 Notwendige Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge vereinbart.

4 Das Betreten der Naturschutzzonen während der Vegetationsperiode vom 1. März bis 15. November ist nur auf den markierten Wegen gestattet. In der übrigen Zeit ist das Betreten mit der gebotenen Sorgfalt auf gemähten Flächen gestattet. Es ist alles zu unterlassen, was die Tier- und Pflanzenwelt beeinträchtigen kann.

5 Bei Abweichungen der unter Abs. 2 lit. g und h formulierten Nutzungsmodalitäten werden die Ansätze bei frühzeitigem Schnitt (beispielsweise für die Bekämpfung von Problempflanzen) und beweideten Flächen gemäss Art. 4 der Verordnung über Abgeltungen und Bewirtschaftungsbeiträge vom 9. Dezember 1992 angewandt.

Art. 14 Hecke, Feld- und Ufergehölz

1 Hecken, Feld- und Ufergehölze sind in ihrer Artenvielfalt und in ihrer flächen- wie lagemässigen Ausdehnung geschützt.

2 Periodische, selektive und abschnittsweise Rückschnitte (max. 1/3 der Gesamtlänge) sind zur Verjüngung und Auslichtung erforderlich. Rückschnitte und Auslichtungen müssen so erfolgen, dass das Nachwachsen zeitlich und im Umfang gewährleistet bleibt und der biologische Wert nicht vermindert wird. Studenhäge können im traditionellen Nutzungssystem genutzt werden. Bei älteren Hecken und Baumhecken ist ein Rückschnitt nur dann notwendig, wenn die Wertigkeit der Hecke aus ökologischen Gründen und Überlegungen des Orts- und Landschaftsbildschutzes profitiert.

3 Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur mit Bewilligung der Baubewilligungsbehörde beseitigt werden, mit Verpflichtung zur Umsetzung gleichwertiger Ersatzmassnahmen.

Art. 15 Trockenmauer

1 Trockenmauern sind in ihrer flächen- wie lagemässigen Ausdehnung geschützt.
2 Periodische Unterhaltsarbeiten sind erforderlich. Solche Sanierungen der Trockenmauern sind nur dann zulässig, wenn dies in der typischen Trockenbauweise, ohne Zugabe von Bindemitteln (z. B. Mörtel, Beton usw.) erfolgt.
3 Trockenmauern dürfen nur mit Bewilligung der Baubewilligungsbehörde beseitigt werden, mit Verpflichtung zur Umsetzung gleichwertiger Ersatzmassnahmen.

Art. 16 Landschaftsschutzzone

1 Das Landschaftsschutzgebiet bezweckt die ungeschmälerte Erhaltung der charakteristischen Landschaftselemente (Moränen, Dolinen usw.).
2 Bauten und Anlagen sowie Terrainveränderungen und andere Eingriffe in das Gelände und die Landschaft wie Rodungen, Aufforstungen, Entfernung von bestockten Flächen dürfen von der Baubewilligungsbehörde nur bewilligt werden, wenn das Landschaftsbild durch den Eingriff nicht beeinträchtigt wird.
3 Bauten und Anlagen, die der Landwirtschaft und dem Nutzungszweck der Zone dienen, sind zulässig, ebenso die bestehenden und bewilligten Bahnen (Schienen- und Seilbahnen).
4 Zugelassene Bauten und Anlagen haben sich hinsichtlich der äusseren Gestaltung sowie den traditionellen Bauformen anzupassen.

Art. 17 Wasserschutzzone

1 Die Seeufer (Schilfgürtel, Seerosen, Wasserpflanzen usw.) sind geschützt.
2 Veränderungen des Seeufers sind untersagt. Davon ausgenommen sind Veränderungen aufgrund von Revitalisierungen.
3 Im Gebiet Seemattli ist das Düngen auf KTN Nr. 3507 und 430 auf einer Breite von 10 Metern entlang des Seeufers untersagt.

Art. 18 Schützenswerte Wege und Gassen

1 Als schützenswert gelten Weg- und Gassenabschnitte, die für das Orts- und Landschaftsbild prägend sind oder denen aus ihrer historischen Bedeutung ein erheblicher kultureller oder ortsbaulicher Wert zukommt. Die im Schutzzonenplan als schützenswert aufgeführten Weg- und Gassenabschnitte sind in ihrer Linienführung und Wegsubstanz zu erhalten und zu pflegen.
2 Bedingt die weitere bestimmungsgemässe Nutzung eines Weg- oder Gassenabschnittes bauliche Eingriffe, so sind diese mit Bewilligung der Baubewilligungsbehörde unter grösstmöglicher Wahrung der Schutzziele zulässig.

B. ORTSBILDSCHUTZ

Art. 19 Siedlungsnaher Grünraum

1 Die siedlungsnahen, landwirtschaftlich genutzten Grünräume bezwecken die Erhaltung von Freiräumen und deren charakteristischen Landschaftselemente im Nahbereich des Siedlungsgebietes.
2 Die landwirtschaftliche Nutzung ist zulässig.
3 Bauten und Anlagen sowie Terrainanpassungen haben sich gut in das Orts- und Landschaftsbild einzugliedern.
4 Der Übergang vom Baugebiet zum siedlungsnahen Grünraum ist gut zu gestalten.

Art. 20 Ortsbildschutzzone

1 In der Ortsbildschutzzone müssen Bauten und Anlagen architektonisch besonders gut gestaltet sein, wobei insbesondere nachstehende Kriterien zu berücksichtigen sind:
   a) Eingliederung in das Ortsbild und Beziehung zur baulichen und landschaftlichen Umgebung;
   b) Kubische Gliederung;
   c) Grösse, Lage und Zweckbestimmung bestehender und neuer Freiflächen;
   d) Dachgestaltung, Firstrichtung;
   e) Fassadengestaltung, Baumaterialien und Farbgebung.

Art. 21 Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild

Innerhalb der Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild gelten bei Errichtung und Änderungen von Bauten und Anlagen an die Eingliederung und hinsichtlich der Gestaltung erhöhte Anforderungen. Als Grundlage für die Beurteilung dient insbesondere die behördenverbindliche Leitplanung Ortsbild.

4 VOLLZUG

Art. 22 Zuständigkeit

1 Der Vollzug dieses Schutzreglements obliegt dem Gemeinderat, soweit nach Massgabe dieses Schutzreglements keine besonderen Zuständigkeiten festgelegt sind. Mit der Kontrolle können Dritte beauftragt werden.

2 Der Gemeinderat kann neue Bewirtschaftungsverträge abschliessen. Anpassungen bestehender Verträge rein formeller Natur werden durch das zuständige Ressort vorgenommen.

Art. 23 Kosten

Die Kosten für die nach diesem Schutzreglement verlangten Beratungen und Gutachten sowie diejenigen allfälliger qualifizierter Konkurrenzverfahren gehen zu Lasten der Gesuchsteller, davon ausgenommen sind die Kosten für die Bauberatung und der kommunalen Vertreter im Beurteilungsgremium gemäss Art. 11.

Art. 24 Ersatzvornahme

Wird die notwendige und sachgerechte Nutzung und Pflege unterlassen, entfällt der Anspruch auf Bewirtschaftungsbeiträge und der Gemeinderat kann die notwendigen Arbeiten auf Kosten des Unterlassers/der Unterlasserin durchführen lassen. Die Grundeigentümer/-innen und Bewirtschaftende sind vorgängig anzuhören. Über die Verwendung des Schnittgutes entscheidet der Gemeinderat.

Art. 25 Wiederherstellung

1 Wer ein Schutzobjekt oder eine Schutzzone nach Art. 2 und Art. 8 beschädigt oder beeinträchtigt, wird durch die zuständigen Behörden zur Anzeige gebracht und mit Busse bestraft. Unabhängig von einem Strafverfahren kann er zusätzlich verpflichtet werden:
   a) die widerrechtlich getroffenen Massnahmen rückgängig zu machen;
   b) die Kosten zu übernehmen, die aus der Beseitigung des Schadens entstehen;
   c) angemessenen Ersatz zu leisten, wenn die Wiederherstellung nicht möglich ist;
   d) zu Unrecht bezogene Leistungen zurückzuerstatten.

2 Die zuständigen Behörden setzen dem Pflichtigen eine angemessene Frist und lassen nach deren unbenütztem Ablauf die nötigen Arbeiten zur Behebung des vorschriftswidrigen Zustandes durch einen Dritten und auf Kosten des Pflichtigen vornehmen.

Art. 26 Ausnahme

Die zuständigen Behörden können Ausnahmen von diesem Schutzreglement bewilligen, dies in sinngemässer Anwendung von § 73 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) sowie wenn dadurch der Schutzzweck des Schutzreglements nicht beeinträchtigt wird.

Art. 27 Materielle Enteignung und Abgeltung

1 Kommt eine Massnahme aufgrund dieses Schutzreglements in ihrer Wirkung einer Enteignung gleich, werden die Abgeltungen mittels Bewirtschaftungsvertrag geregelt oder im Verfahren gemäss kantonaler Enteignungsgesetzgebung festgelegt.

2 Die Ausrichtung von Abgeltungen und Bewirtschaftungsbeiträgen richtet sich nach den Vorschriften des Gesetzes über den Landschafts- und Naturschutz (LSG) sowie der Verordnung über Abgeltungen und Bewirtschaftungsbeiträge.

Art. 28 Neuaufnahme, Anpassung und Entlassung von Schutzobjekten und Schutzzonen

Die Neuaufnahme, Anpassung oder Entlassung eines Schutzobjektes oder einer Schutzzone kann nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden und unter Anhörung des Grundeigentümers/der Grundeigentümerin vom Gemeinderat beschlossen werden (im Rahmen des ordentlichen Verfahrens nach §§ 25 ff. PBG).

5 SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 29 Rechtsmittel

Verfügungen, die in Anwendung der vorstehenden Bestimmungen erlassen werden, können nach Massgabe des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRP) angefochten werden.

Art. 30 Inkrafttreten

1 Dieses Schutzreglement tritt nach der Annahme durch die Stimmberechtigten und mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft. Der genaue Zeitpunkt der Inkraftsetzung wird durch den Gemeinderat festgelegt und vorgängig im Amtsblatt publiziert.

2 Mit Inkrafttreten dieses Schutzreglements wird die Schutzverordnung der Gemeinde Schwyz mit Schutzzonenplan vom 1. April 1999 aufgehoben.

VERZEICHNISSE

VERZEICHNIS NATURSCHUTZZONE FEUCHT

Nr.	Flurname	Fläche (a)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
F1	Kleintannenberg	101	Pfeifengraswiese	Schnittzeitpunkt (1.9.) muss eingehalten werden; mit Schwalbenwurzenzian, Wollgras, Sumpf-Stendelwurz
F/T2	Melchbutzli	131	basisches Kleinseggenried mit Elementen von Pfeifengraswiese und saurem Kleinseggenried	mit Moorenzian, Wollgras, mehreren Orchideenarten
F3	Nümatt	127	Hochstaudenflur mit Übergängen zu Pfeifengraswiese; Landschilf; randlich Einflüsse des mesophilen Krautsaums	-
F4	Mühlestättli/ Acherli/ Stalden	118	mehrere Teilbereiche: sehr artenreiche Pfeifengraswiese mit Übergängen zu Fromentalwiese; Spierstaudenflur mit Übergängen zu Pfeifengraswiese (Böschung); Fromentalwiese	mit vielen Orchideen und Flockenblumen, Durchwachsenem Bitterling
F5/F6	Herrenboden/ Hinteregg – Mostelegg	5109	Mosaik aus Kleinseggenrieden (basisch), Pfeifengraswiesen, Hochstaudenfluren, Fromentalwiesen, Quellaustritten, Kammgraswiesen, Sumpfdotterblumenwiesen, Grossseggenrieden, Übergangsmooren	sehr grosses Objekt; teilweise sehr artenreich; mit Schwalbenwurzenzian, Knabenkraut, Handwurz, Moorenzian, Sumpf-Stendelwurz, Zweiblatt, Abbisskraut, Torfmoos, Wollgras, Trollblume, Narzissen-Windröschen, Kelch-Simsenlilie, Davalls Segge, Moosbeere, Rundblättrigem Sonnentau, Mehl-Primel
F7	Mythenbad	124	südwestlich: rechte Bachseite Hangrutsch/Pionierfläche, linke Bachseite wechselfeuchte Fromentalwiese; unterhalb Strasse: Pfeifengraswiese; oberhalb Wanderweg: Pfeifengraswiese basisches Kleinseggenried	fünf Teilflächen; insgesamt sehr artenreich und strukturiert; mit Handwurz, Wollgras, Knabenkraut; auffällig viele Schmetterlinge
F8	Tobel	80	Pfeifengraswiese mit Übergängen zu Kleinseggenried	drei Teilflächen; südöstliche Teilfläche sehr stark verschilft; Adlerfarn auf der nordöstlichen Teilfläche; mit Wollgras, Abbisskraut, Sumpf-Stendelwurz (grosse Bestände), Schwalbenwurzenzian, Knabenkraut
F9	Schibigsberg/ Wolfsbühl/ Brünigs	68	oberhalb Strasse: Pfeifengraswiese; unterhalb Strasse und westlich des Grabens: Hochstaudenflur	zwei Teilflächen; chaussierter Bewirtschaftungsweg durch Teilfläche unterhalb der Strasse; mit Lungen-Enzian, Schwalbenwurzenzian, Abbisskraut, Sumpf-Stendelwurz; Sommerflieder im Ufergehölz unterhalb der Strasse
F10	Brünigs	39	Pfeifengraswiese	mit Schwalbenwurzenzian, Knabenkraut, Abbisskraut
F11	Brunniberg	54	artenreiches basisches Kleinseggenried mit Übergängen zu Pfeifengraswiese	mit sehr vielen Orchideen (Knabenkraut, Händelwurz, Stendelwurz), Wollgras
F12	Pelzhalten	77	östlich des Grabens: Landschilf mit etwas Hochstaudenflur; westlich des Grabens: intaktes Kleinseggenried (basisch) mit Übergang zu Pfeifengraswiese; unterhalb Weg: kalkreicher Quellaustritt, Tuffhang	zwei Teilflächen; westlich des Grabens: mit Wollgras, Händelwurz, Stendelwurz, Knabenkraut; unterhalb Weg: mit Fettblatt
F13	Chämiloch	94	artenarme Pfeifengraswiese	mit Abbisskraut
F14	Riedmatt	41	Hochstaudenflur	zwei Teilflächen; mit Sumpf-Storchenschnabel

Nr.	Flurname	Fläche (a)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
F15	Langweidli/ Huserenberg	35	westlich: basisches Kleinseggenried mit Übergängen zu Pfeifengraswiese, randlich Spierstaudenflur; östlich: Fromentalwiese, feuchte Ausprägung	sehr artenreiche Fläche; mit Sumpf-Herzblatt, Breitblättrigem Wollgras, Handwurz
F16	Geschloo	62	Pfeifengraswiese mit Übergang zu Kleinseggenried	mit Durchwachsenem Bitterling, Sumpf-Stendelwurz, Abbisskraut, Schwalbenwurzenzian
F17	Algeschit	81	Pfeifengraswiese; in der südwestlichen Teilfläche mit Übergängen zu Hochstaudenflur	zwei Teilflächen; Triste in der südwestlichen Teilfläche; mit Knabenkräuter, Abbisskraut, Moorenzian, Schwalbenwurzenzian (grosse Bestände), Sumpf-Stendelwurz
F18	Allenwinden	27	Pfeifengraswiese	Bewirtschaftungsweg zwischen Adlerfarnfläche und Streue
F19	Sommerauberg	58	Pfeifengraswiese mit einzelnen Erlen und Eschen	zwei Teilflächen; Adlerfarn bedeckt unterhalb der Strasse ca. 40 % der Fläche; mit Abbisskraut, Schwalbenwurzenzian
F21	Schindleren	24	Pfeifengraswiese; obere schmale Ausläufer: Feuchtstaudenflur	mit Sumpf-Stendelwurz, Knabenkraut, Wollgras, Grosser Wiesenknopf (grosser Bestand)
F22	Räthigsbach	83	Pfeifengraswiese mit Einzelbäumen (Bergahorn, Esche)	mit grossen Beständen des Schwalbenwurzenzians, Sumpf-Stendelwurz
F23	Rossboden	38	artenreiche Pfeifengraswiese	u. a. mit fünf Orchideenarten (Knabenkraut, Zweiblatt, Händelwurz, Stendelwurz, Grünliche Waldhyazinthe) und Wollgras
F24	Binziberg	24	artenreiche Pfeifengraswiese	mit sehr viel Sumpf-Stendelwurz sowie Moorenzian, Handwurz, Wollgras
F26	Wandli	530	sehr heterogen, Wechsel feucht/ trocken; Teilflächen mit Pfeifengraswiese	Neuaufnahme; im Sömmerungsgebiet; Trittschäden; wertvolle Flächen sehr kleinflächig; sehr heterogene Fläche; mit Moorenzian, Wollgras, Sumpf-Stendelwurz
F28	Tobel	11	Pfeifengraswiese	Neuaufnahme; zwei vernässte Stellen, könnten als Tümpel ausgebaggert werden; mit Abbisskraut (grosse Bestände), Wollgras, Schwalbenwurzenzian, Sumpf-Stendelwurz, Knabenkräutern
F29	Hasli	66	Kleinseggenried mit Übergang zu Pfeifengraswiese	Neuaufnahme; artenreiche Fläche; mit Grossem Wiesenknopf, Sumpf-Stendelwurz, Moorenzian, Wollgras, Schwalbenwurzenzian, Narzissen-Windröschen
F30	In den Bächen	129	drei Teilflächen mit Kleinseggenried und Pfeifengraswiese; oberste Teilfläche: gegen den Wald Übergang zu Hochstaudenflur	Neuaufnahme; drei Teilflächen; Wiesenweg führt durch die unterste Teilfläche; artenreich; mit Moorenzian, Schwalbenwurzenzian, Knabenkraut, Wollgras, Grossem Wiesenknopf, Fieberklee, Sumpf-Stendelwurz, Davalls Segge
F31	Spissi	78	Pfeifengraswiese mit Einzelbäumen (Eichen, Eschen, Ahorn, Buchen), parkartig, eher trockene Ausbildung	mit Abbisskraut, Schwalbenwurz
F32	Bächschit	39	Pfeifengraswiese mit Einzelgehölzen	Adlerfarn bedeckt fast die gesamte Fläche; mit Abbisskraut
F33	Giselberg/ Schwand	104	Mosaik aus Kleinseggenried, Sumpfdotterblumenwiese, Grossseggenried, Pfeifengraswiese, Hochstaudenflur mit trockenen Einflüssen	sehr heterogen und äusserst vielfältig; mit Wollgras, Knabenkraut, Zweiblatt, Stendelwurz; kleiner Bach in Fläche
F/T35	Melchbutzli	32	Spierstaudenflur mit Übergang zu Pfeifengraswiese	viele Insekten; angrenzend an Hangriss resp. Schuttfläche
F36	Untzenberg	111	eher artenarmer Borstgrasrasen mit Übergängen zu Hochstaudenflur	Ersatzfläche für ehemalige Schutzfläche F2 auf der Parzelle 83; mit Gelbem Enzian, Preiselbeere

VERZEICHNIS NATURSCHUTZZONE TROCKEN

Nr.	Flurname	Fläche (a)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
T1	Bibelos/ Nägeli	75	artenreicher Halbtrockenrasen	dichter Neophytenbestand (Einjähriges Berufkraut, Goldrute) in Teilbereich ohne Beweidung
T2	Scharfrichters Nord	58	trockene Fromentalwiese mit Übergängen zu Mitteleuropäischem Halbtrockenrasen; wechselfeuchte Teilbereiche	schöne und artenreiche Fläche
T3	Urmi Nord	5	sehr artenreiche, trockene Fromentalwiese mit Übergang zu mitteleuropäischem Halbtrockenrasen	heterogene und wertvolle Fläche; viele Feldgrillen und Heuschrecken
T4	Hebleren	52	trockene, artenreiche Fromentalwiese	Ruine mit Mauereidechsen inmitten der Fläche; sehr viele Heuschrecken; invasive Neophyten (Berufkraut, Goldrute) in der Fläche
T/F5	Massholdern	359	Fromentalwiese, artenreich, über grosse Flächen trocken bis wechselfeucht; enthält auch feuchte Bereiche (Pfeifengraswiese)	artenreich aufgrund wechselfeuchter Ausprägung, grosse und wertvolle Fläche
T7	Rossboden	59	Fromentalwiese, feuchte Ausprägung, insgesamt mässig artenreich	mit Knabenkraut, Händelwurz und Wollgräsern; nordwestliche und südöstliche Teilflächen werden als Streueflächen bewirtschaftet
T8	Sattlisbüel	113	trockene Fromentalwiese, nordexponiert	wird zum Teil mit der Sense gemäht
T9	Bergli	114	grösster Teil Pfeifengraswiese; nördlich: wechselfeuchte bis trockene Fromentalwiese; Elemente von Borstgrasweide und mesophilem Krautsaum	sehr artenreich; mit Wollgras, Sumpf-Herzblatt, mehreren Orchideenarten, Moorenzian
T10	Wassermatt	63	trockene Fromentalwiese	Bereich entlang TM250 trocken und artenreich, ansonsten grasreich; Schachbrettfalter
T11	Giselberg/ Schwand	44	artenreiche Fromentalwiese mit trockenen und feuchteren Bereichen	eher lückig; relativ geringer Gräseranteil; viele Kräuter
T14	Brand	14	Mitteleuropäischer Halbtrockenrasen	mit Weidenblättrigem Rindsauge, Skabiosen-Flockenblume, Akelei, Rundblättriger Glockenblume
T15	Tschaibrunnen	41	feuchte Fromentalwiese	wüchsig mit hohem Anteil an Gräsern und Weissklee; Wald-Zwenke entlang Gehölzrand dominant
T16	Dientental/ Rätigs	38	Mitteleuropäischer Halbtrockenrasen; kleinere Fläche westlich: trockene Fromentalwiese	Fläche liegt unterhalb der TM36
T17	Dietental/ Rätigs	11	Mitteleuropäischer Halbtrockenrasen (überwiegt) und trockene Fromentalwiese; Elemente des mesophilen Krautsaums	-
T19	Gräbi	29	trockene Fromentalwiese	-
T29	Mythenbad	35	feuchte bis wechselfeuchte Fromentalwiese	artenreich

VERZEICHNIS HECKE, FELD- UND UFERGEHÖLZ

Nr.	Flurname	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
H1	Willigs	75	Studenhag	zwei Teilstücke
H2	Willigs	206	Niederhecke mit Bäumen	-
H3_1	Engelstock-weid	26	Feldgehölz aus Einzelbäumen	Schattenbäume für Weidetiere; ehemals Fe3
H3_3	Hof	110	Niederhecke ohne Bäume	-
H4_3	Hof	138	Niederhecke mit Bäumen	drei Teilstücke
H4_4	Ober Altberg	77	Feldgehölz aus Einzelbäumen	ehemals Fe4
H5	Husmatt	118	Studenhag	drei Teilstücke
H6_1	Engelstock-weid	190	Feldgehölz entlang der Strasse	zwei Teilstücke; ehemals Fe6
H6_3	Husmatt	166	Studenhag	-
H6_4	Laucherens-töckli	63	Baumhecke	ehemals Fe6
H8	Unter-Engel-stock	80	Baumhecke	-
H11	Scharfrichters	186	Studenhag	drei Teilstücke
H12	Emserberg/ Haggen	131	Studenhag	-
H13_1	Schwand	83	Niederhecke mit Bäumen	-
H13_2	Scharfrichters	567	Feldgehölz	ehemals Fe13, zwei Teilstücke
H14	Scharfrichters	307	Baumhecke, Ufergehölz	zwei Teilstücke
H15	Franzosen-strasse	191	Niederhecke mit Bäumen, Ufergehölz	-
H16_2	Dreilinden-strasse	312	Hochhecke mit Bäumen, Ufergehölz	ehemals Fe16; Hecke wird in den nächsten Jahren gemäss Plan vergrössert
H16_3	Stöffels	207	artenarme Niederhecke ohne Bäume	-
H17_1	Laubligen	36	Niederhecke mit Bäumen	-
H17_2	Eglismatt	102	Studenhag	-
H17_3	Mangelegg	42	lückige Niederhecke mit Bäumen	-
H18_2	Hinter Lützel-matt	101	Studenhag entlang Strasse	-
H18_3	Mangelegg	82	Niederhecke mit Bäumen	-
H19_3	Mangelegg	78	Ufergehölz	zwei Teilstücke
H20_1	Schachenberg	160	Baumhecke mit ausschliesslich einheimischen Arten, ohne Unterschicht, mit Bäumen alle rund 10 m	Wiederherstellung bis 2025; Ersatzmassahme der vormaligen Hochhecke mit Bäumen
H20_3	Allenwinden	140	lückige Niederhecke mit Bäumen, Ufergehölz	zwei Teilstücke
H21_3	Allenwinden	84	Feldgehölz	ehemals Fe21
H23_2	Stegstuden	435	Ufergehölz	zwei Teilstücke
H24	Allenwinden	59	Ufergehölz; Hecke auf Stock gesetzt	-
H25	Halteli	25	Feldgehölz	ehemals Fe25
H26	Halteli	130	Feldgehölz	-
H27	Allenwinden/ Husmattli	288	artenarme Niederhecke ohne Bäume	fünf Teilstücke

Nr.	Flurname	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
H29	Obdorf	66	Niederhecke ohne Bäumen; abschnittsweise auf zerfallener Trockenmauer; östlicher Abschnitt Baumhecke	zwei Teilstücke
H30	Tannenberg/ Haggen	402	Feldgehölz	vier Teilstücke; ehemals Fe30
H31	Obdorf	186	Studenhag	zwei Teilstücke
H32	Obdorf	116	Niederhecke mit Bäumen	angrenzend an Trockenmauern
H34_2	Hagni/ Rickenmatt	93	Niederhecke ohne Bäume	-
H34_3	Dietental	76	Niederhecke ohne Bäume	angrenzend an Trockenmauern
H35_1	Erisberg	223	Niederhecke mit Bäumen	zwei Teilstücke
H35_2	Grund	217	Hochhecke mit Bäumen	zwei Teilstücke
H36	Uzenberg	293	Baumhecke, Hochhecke	zwei Teilstücke
H38_1	Schweigbüel	106	lückige Niederhecke ohne Bäume; teilweise auf Stock gesetzt	-
H38_2	Grund/ Ab Yberg	379	Niederhecke ohne Bäume	-
H39	Muotaufer	1503	Ufergehölz	drei Teilstücke
H40	Obermatt	42	Hochhecke	früher als Lebhag bewirtschaftet
H41	Hinter-Ibach/ Gebihof	1127	Ufergehölz	vier Teilstücke
H42	Gerbihof	23	Niederhecke ohne Bäume	-
H43	Karlisboden	103	Niederhecke ohne Bäume	-
H44	Rossmatt	58	Feldgehölz	ehemals Fe44
H46_1	Föhnen-schwand	356	Hochhecke	-
H46_2	Rossmatt/ Degenberg	162	Baumhecke an Böschung	ehemals Fe46
H47_1	Föhnen-schwand	283	artenarme Niederhecke ohne Bäume	-
H47_2	Salach	183	Niederhecke	Wiederherstellung bis 2025
H49_2	Salach	170	Niederhecke	Pflanzung bis 2025
H51	Sedlerngasse	54	Studenhag entlang Weg	auf vermörtelter Mauer
H52	Degenberg/ Wernisberg	106	Niederhecke mit einem Baum	-
H53_1	Paradies	656	Ufergehölz	fünf Teilstücke
H53_2	Hanenberg	52	Hochhecke ohne Bäume	-
H54	Hof/Ibach	185	Studenhag	-
H57	Loo	69	Feldgehölz	ehemals Fe57
H58	Hangbüel	70	Niederhecke	Wiederherstellung bis 2025
H59	Dorfbach/Hof	65	Hochhecke mit Bäumen	-
H60	Hangbüel	152	Studenhag	-
H62	Riedegg	31	artenarme Niederhecke ohne Bäume	-
H63	Siti	16	Feldgehölz auf Felsen	ehemals Fe63
H65	Hof	25	Niederhecke ohne Bäume; parallel zum Waldrand (zwischen Wald und Hecke ist ein Weg)	-

Nr.	Flurname	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
H68_3	Hof	58	Niederhecke mit Bäumen	-
H69	Hof	71	Niederhecke ohne Bäume; entlang einer Trockenmauer	-
H73	Bergli	55	Baumhecke, teilweise fehlend	Wiederherstellung bis 2025
H78_3	Tobel	50	Niederhecke	Wiederherstellung bis 2025
H81	Tobel	54	Studenhag	-
H82_1	Helferts/ Haggen	42	Hochhecke	Wiederherstellung bis 2025
H83_1	Pelzhalten	99	Studenhag	-
H83_3	Gütsch	90	Niederhecke, Hochhecke; einzelne Abschnitte im Bereich der Bahn auf Stock gesetzt	zwei Teilstücke
H84_1	Helferts/ Haggen	164	Niederhecke ohne Bäume	-
H84_3	Gütsch	111	Hochhecke mit Bäumen	-
H85_1	Aten	100	artenarme Niederhecke ohne Bäume	-
H87	Allerheiligen	76	Niederhecke ohne Bäume entlang Strasse	zwei Teilstücke
H88	Gräbi	103	Niederhecke ohne Bäume	-
H90	Rickenbach	96	lückige Niederhecke ohne Bäume	-
H91_1	Maihof	468	Niederhecke ohne Bäume	zwei Teilstücke
H92_1	Acherli/ Chaltbach	77	Niederhecke ohne Bäume	zwei Teilstücke
H92_3	Gimmermeh	75	Feldgehölz	-
H94_3	Huserenberg	110	Niederhecke ohne Bäume; ganze Hecke auf Stock gesetzt	-
H95	Hungrigs	146	Niederhecke ohne Bäume	Hecke wurde als Teil des Projekts Gütsch verlängert
H96_1	Hueb	111	Ufergehölz; auf der ganzen Länge auf Stock gesetzt	-
H96_3	Hungrigs	25	Hochhecke mit Bäumen	-
H97_1	Herrenfeld	216	artenarme Niederhecke ohne Bäume entlang Strasse	-
H98_1	Bol	109	Niederhecke ohne Bäume	-
H98_3	Vorder Schür	155	Baumhecke	Teilstück liegt auf temporär bewilligtem Parkplatz, dieses wird nach Rückbau wiederhergestellt
H99_1	Rieterallmeind	143	Niederhecke ohne Bäume	-
H99_3	Waldegg	214	Baumhecke	-
H100_1	Rieterallmeind	48	Niederhecke ohne Bäume	-
H100_3	Urenmatt	72	Studenhag entlang Fussweg	-
H101_1	Rieterallmeind	73	Niederhecke ohne Bäume	-
H101_3	Waldegg	148	Baumhecke	-
H102	Waldegg	307	Niederhecke mit Bäumen	teilweise auf zerfallener Trockenmauer
H103_3	Baumgarten	46	Baumhecke	-
H106	Rickenbach	240	Studenhag	zwei Teilstücke
H108	Stampf	119	Feldgehölz	angrenzend an Trockenmauern
H109	Algenschit	29	Feldgehölz	ehemals Fe109
H110	Stalden	46	Niederhecke ohne Bäume	-

Nr.	Flurname	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
H112	Stalden	71	Feldgehölz	zwei Teilstücke; ehemals Fe112
H113	Mettel	72	Niederhecke mit Bäumen	-
H114	Bergmatt	108	Studenhag	zwei Teilstücke
H116	Grund	54	Niederhecke ohne Bäume	-
H126	Grossegg/ Stalden	224	Studenhag	-
H128	Grossegg/ Stalden	160	Hochhecke	-
H129	Windstock/ Berg	77	Niederhecke mit Bäumen	zwei Teilstücke; angrenzend an Trockenmauern
H132	Windstock/ Bürisberg	102	Niederhecke mit Bäumen	zwei Teilstücke
H141	Niderstalden	72	Studenhag	-
H145	Büelti	314	Niederhecke ohne Bäume	fehlendes Teilstück wird bis 2025 wiederhergestellt
H146	Mattli	111	Niederhecke ohne Bäume	-
H147	Eggli	45	Niederhecke ohne Bäume	-
H150	Mur	61	Feldgehölz	angrenzend an Trockenmauern
H151	Schönenbuch	106	Studenhag entlang Strasse	zwei Teilstücke
H152	Schönenbuch	85	Studenhag entlang Strasse (bergseitig)	zwei Teilstücke
H153	Mur	53	Studenhag entlang Strasse	-
H155	Husmatt	60	Feldgehölz	ehemals Fe155, zwei Teilstücke
H157	Oberdorf	29	Hochhecke	ehemals Fe157, oberhalb Trockenmauern
H160	Ried	67	Ufergehölz	ehemals Fe160
H161	Ried	73	Niederhecke ohne Bäume	-
H163_3	Fron	62	Niederhecke	Wiederherstellung bis 2025
H165	Änglets	36	Niederhecke ohne Bäume; teilweise auf zerfallener Trockenmauer	-
H167	Fron	66	Niederhecke mit Bäumen; auf Lesesteinwall	Ersatz bzw. Ergänzung für ehemaliges Schutzobjekt H166_3 auf Parzelle 1871
H170	Flurli	251	Studenhag entlang Strasse mit Einzelbäumen	-
H173	Unterurmis/ Schlattli	47	Niederhecke mit Bäumen	-
H174	Hockeren/ Schlattli	190	Niederhecke ohne Bäume	-
H175	Egg/ Unter Gibel	136	Niederhecke ohne Bäume	zwei Teilstücke; südwestliches Teilstück angrenzend an Trockenmauern
H176	Urmis/Uf Ibrig	82	Niederhecke ohne Bäume	-
H177	Untere Hockeren/ Schlattli	435	artenarme Niederhecke ohne Bäume	drei Teilstücke
H178	Egg/Uf Ibrig	89	artenarme Niederhecke mit Bäumen	angrenzend an Trockenmauern; fehlendes Teilstück wurde durch H350 bis H352 ersetzt
H180	Langmattli	190	Niederhecke mit Bäumen	fehlendes Teilstück wird bis 2025 wiederhergestellt
H181_3	Trogmatt	219	Ufergehölz	drei Teilstücke
H185	Aufiberg	118	Niederhecke mit Bäumen	-
H186_3	Aufiberg	19	Niederhecke	Wiederherstellung bis 2025
H187	Egg/Halten	163	Studenhag	zwei Teilstücke; fehlendes Teilstück wurde durch H350 bis H352 ersetzt

Nr.	Flurname	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
H188	Halten	129	Baumhecke	zwei Teilstücke
H189	Halten	301	Studenhag	-
H200	Eberlisfeld	34	Niederhecke ohne Bäume	-
H201	Riedtern	53	Niederhecke mit Bäumen	-
H202	Blatterli	45	Niederhecke mit Bäumen	-
H203	Geissmatt	83	Hochhecke	-
H205	Gibel	59	Niederhecke ohne Bäume	-
H206	Bitzi/ Undermatt	82	Niederhecke ohne Bäume	-
H207	Allenwinden	27	Feldgehölz	-
H208	Hungrigs	104	Niederhecke mit Bäumen	-
H210	Schwand	66	Niederhecke mit Bäumen	-
H211	Kollegium	151	Studenhag entlang Strasse	vier Teilstücke
H213	Schönenbuch	30	Studenhag entlang Strasse (talseitig)	-
H215	Neumatt	77	Doppelreihige Niederhecke ohne Bäume	-
H216	Neumatt	53	Niederhecke ohne Bäume	-
H217	Rätigsbach/ Engiberg	303	Ufergehölz	vier Teilstücke
H218	Spissi	128	Feldgehölz	-
H219	Mettli	43	Ufergehölz	-
H221	Kaltbach	76	Ufergehölz	-
H225	Eggeli	33	Feldgehölz	angrenzend an Trockenmauern
H226	Eggeli	46	artenarme Niederhecke ohne Bäume; im oberen Bereich lückig	angrenzend an Trockenmauern
H228	Eggeli	92	Baumhecke	-
H232	Rätigs	20	Feldgehölz auf Felsen	-
H233	Karlisboden	48	Feldgehölz	angrenzend an Trockenmauern
H234	Karlisboden	100	Baumhecke entlang Felsblöcken	-
H235	Karlisboden	29	Feldgehölz auf Felsen	-
H236	Karlisboden	124	Feldgehölz	-
H237	Mythenbad	25	Feldgehölz	-
H238	Gräbi	20	Niederhecke mit Bäumen	-
H239	Stalden	29	Feldgehölz	-
H240	Stalden	35	Niederhecke ohne Bäume	-
H241	Grossegg	92	Feldgehölz	-
H242	Grossegg	80	Feldgehölz	zwei Teilstücke
H243	Huserenberg	44	Niederhecke mit Bäumen	-
H244	Grossegg	74	Feldgehölz	-
H245	Bergmatt	31	Feldgehölz an Böschung	-
H246	Rüti	69	Feldgehölz	-
H247	Rüti	80	Studenhag mit Bäumen	-
H248	Rüti	61	Feldgehölz an Böschung	-
H249	Rüti	96	Baumhecke	-
H251	Huiloch	58	Ufergehölz	-

Nr.	Flurname	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
H252	Huiloch	26	Niederhecke ohne Bäume; zu einem grossen Teil auf Stock gesetzt; entlang von oberer Steinreihe	-
H253	Halten	78	Baumhecke	zwei Teilstücke
H255	Ufiberig	30	Feldgehölz	-
H256	Plätzli	58	Feldgehölz an Böschung	zwei Teilstücke
H257	Gibel	56	Feldgehölz	-
H258	Gibel	25	Niederhecke ohne Bäume	-
H259	Gibel	25	Feldgehölz	Schattenbäume für Weidetiere
H260	Gibel	60	Feldgehölz	angrenzend an Trockenmauern
H263	Trogmatt	68	Niederhecke mit Bäumen	-
H265	Trogmatt	61	Niederhecke mit Bäumen	-
H266	Trogmatt	20	Niederhecke mit Bäumen	-
H267	Gibel	17	Feldgehölz	-
H268	Gibel	34	Hochhecke mit Bäumen	-
H269	Egg	21	Niederhecke ohne Bäume; an Wald angrenzend	-
H270	Unterhockeren	83	Feldgehölz	-
H271	Urmis	132	Studenhag mit Bäumen	zwei Teilstücke
H274	Schlattli	94	Niederhecke ohne Bäume	-
H275	Schlattli	25	Niederhecke ohne Bäume	-
H277	Vorderdegenberg	108	Ufergehölz	-
H278	Grund/ Immenfeld	52	Hochhecke mit Bäumen	-
H279	Grund	122	Ufergehölz	-
H280	Degenberg	67	Ufergehölz	-
H281	Degenberg	71	Niederhecke ohne Bäume	-
H282	Oberschönenbuch	24	Feldgehölz	-
H283	Oberschönenbuch	113	Ufergehölz	-
H284	Oberschönenbuch	15	Feldgehölz oberhalb Strasse	-
H285	Oberschönenbuch	40	Ufergehölz	-
H286	Oberschönenbuch	108	Feldgehölz	-
H288	Oberschönenbuch	79	Ufergehölz	drei Teilstücke
H289	Oberschönenbuch	32	Feldgehölz an Böschung	-
H290	Oberschönenbuch	66	Feldgehölz	-
H291	Oberschönenbuch	39	Niederhecke mit Bäumen	-
H292	Siechenbach	380	Ufergehölz	-
H293	Wernisberg	143	Baumhecke/Feldgehölz	-

Nr.	Flurname	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
H294	Egg	220	Studenhag	angrenzend an Trockenmauern
H295	Bogigen	398	Ufergehölz	-
H306	Wintersried-kanal	517	Ufergehölz; östliches Teilstück zwei-reihig, westliches Teilstück teilweise zweireihig	zwei Teilstücke
H307	Franzosen-strasse	70	Niederhecke entlang Fussweg	2018 neu gepflanzt
H308	Gütsch	30	Niederhecke	Neupflanzung im Rahmen des Projekts Gütsch
H309	Schulhaus Rubiswil	132	Doppelreihige Niederhecke	Neupflanzung im Rahmen des Projekts Schulhaus Rubiswil
H311	Hof	248	Studenhag	-
H312	Scharfrichters	101	Ufergehölz	-
H313	Schützen-mattli	222	Niederhecke	Neupflanzung im Rahmen des Projekts Lückenlos
H314	Hangbüel	28	Feldgehölz	-
H315	Hangbüel	25	Artenreiches Ufergehölz	-
H316	Sonnenberg	51	Artenreiche Niederhecke	-
H317	Sonnenberg	21	Niederhecke; im Norden an Wald angrenzend	-
H318	Gartenlauben	170	Niederhecke	Aufwertung durch die Gemeinde in den nächsten Jahren
H319	Krummfeld	53	Niederhecke	Aufwertung durch die Gemeinde in den nächsten Jahren; drei Teilstücke
H320	Schulhaus Lücken	45	Niederhecke	Aufwertung durch die Gemeinde in den nächsten Jahren
H321	Tobelbach	67	Niederhecke	Aufwertung durch die Gemeinde in den nächsten Jahren
H322	Tschaibrunnen	34	Niederhecke	Aufwertung durch die Gemeinde in den nächsten Jahren
H323	Tschaibrunnen	48	Neupflanzung einer Hecke	Neupflanzung durch die Gemeinde in den nächsten Jahren
H324	Wertstoff-sammelstelle	63	Neupflanzung einer Hecke	Neupflanzung durch die Gemeinde in den nächsten Jahren
H325	Wintersried	33	Niederhecke	Aufwertung durch die Gemeinde in den nächsten Jahren
H326	Wintersried	136	Niederhecke mit Bäumen	Aufwertung durch die Gemeinde in den nächsten Jahren
H350	Egg	15	Niederhecke	Ersatz für Schutzobjekt H178 und H187 auf der Parzelle 2313
H351	Egg	21	Niederhecke	Ersatz für Schutzobjekt H178 und H187 auf der Parzelle 2313
H352	Egg	24	Niederhecke	Ersatz für Schutzobjekt H178 und H187 auf der Parzelle 2313

VERZEICHNIS TROCKENMAUER

Nr.	Flurname	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
TM1	Hinter Gründel	1325	freistehende Mauer entlang Gemeindegrenze; unvermörtelt; ca. 1.2 m hoch; grösstenteils guter Zustand; sehr attraktive Abschnitte	-
TM7	Lützli	179	freistehende Mauer aus Kalkgestein zwischen Weidefläche und Wald; unvermörtelt; 1.2 m hoch; Teil neu angelegt (O-W); Rest grösstenteils intakt; Teile vermoost	-
TM8	Lützli	89	Stützmauer aus Kalkgestein in Weidefläche; teilweise Mörtel; 2.5 m hoch; guter Zustand; leicht bis mittelstark bewachsen; einzelne Sträucher	-
TM14	Haggenegg	206	ehemals freistehende Mauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 0.5 m hoch; grösstenteils zerfallen; durch Zaun ersetzt	-
TM15	Gummen/ Haggenegg	46	Stützmauer aus Kalkgestein; komplett vermörtelt; 1.8 m hoch; guter Zustand; Baumreihe aus Fichten oberhalb	Mauer an Gemeindegrenze, oberhalb von Skilift
TM19_2	Riedmattli	403	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 0.6 m hoch; mittel bis stark eingewachsen in Wiese; Lesesteinmauercharakter	-
TM30	Obdorf	86	freistehende Mauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; unteres Teilstück: 0.8 m hoch; guter Zustand; gepflegt; oberes Teilstück: 0.5 m hoch; Mauerkrone in Mitte leicht zerfallen	zwei Teilstücke
TM35	Dietental/ Husmattli	129	Stützmauer aus Kalkgestein in Weidefläche; unvermörtelt; ca. 1.2 m hoch; Teile zerfallen und eingewachsen; Mauerkrone eingewachsen	-
TM36	Rätigs	187	Stützmauer aus Kalkgestein unter Weidefläche; unvermörtelt; ca. 1 m hoch; teilweise zerfallen; Lücken; Mauerkrone eingewachsen; sonst mässig bewachsen	grosser Stein und Nussbaum in Trockenmauer
TM37	Holdeners-Weid	49	Stützmauer aus Kalkgestein an Strasse; unvermörtelt; max. 3.5 m hoch; guter Zustand; kaum Moos; kaum bewachsen	-
TM38	Rätigs	187	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 1 m hoch; grösstenteils stark bewachsen; einzelne Sträucher	zwei Teilstücke
TM40	Rätigs	49	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 1 m hoch; stark bewachsen; beginnt zu zerfallen	-
TM42	Karlisboden	116	Stützmauer aus Kalkgestein oberhalb von Strasse; unvermörtelt; max. 3 m hoch; stark bewachsen; teils starker Anzug	-
TM48	Dorfbach	353	Stützmauer und freistehende Mauer aus Kalkgestein; vermörtelt; 1.2–1.8 m hoch; leicht zerfallen; teils überhängend; wenig beschattet	mit Mauerraute, Streifenfarn, Zimbelkraut, Storchschnabel, Habichtskraut; zwei Teilstücke
TM50	Wiräben	118	Stützmauer in Weidefläche; vermörtelt; 0.8–1.2 m hoch; guter Zustand; wenig beschattet; Mauerkrone vermörtelt	-
TM51_1	Wiräben	108	Stützmauer aus Kalkgestein unter Bewirtschaftungsweg; Verwendung von Mörtel unsicher; ca. 0.6 m hoch; stark eingewachsen	-
TM51_3	Dorf	63	Stützmauer aus Kalkgestein; komplett vermörtelt; 1 m hoch; kaum bewachsen; Hecke auf Mauerkrone	-
TM52	Engiberg	159	Stützmauer aus Kalkgestein an Strasse; unvermörtelt; 1.2 m hoch; guter Zustand, jedoch stark mit Efeu bewachsen	-
TM53	Loo	113	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 1–1.5 m hoch; Mauerkrone bewachsen; sehr schöne Mauer	-
TM54	Loo	34	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; max. 1.2 m hoch; eingewachsen und grösstenteils zerfallen	-

Nr.	Flurname	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
TM55	Loo	109	Stützmauer aus Kalkgestein und Betonelementen; max. 1.5 m hoch; kaum noch Naturstein vorhanden	-
TM56	Loo	32	Stützmauer aus Kalkgestein oberhalb von Weide; unvermörtelt; ca. 0.8 m hoch; stark bewachsen und eingewachsen	parallel zur TM56 wurde eine neue Mauer oberhalb erstellt (vermörtelt)
TM58_3	Loo	58	Stützmauer entlang Parzellengrenze; aus Kalkgestein	Mauer wird über das Vernetzungsprojekt saniert
TM60	Dorfbach	147	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 1 m hoch; beginnt zu zerfallen; stark bewachsen	mit Mauereidechsen
TM61	Dorfbach	178	Stützmauer aus Kalkgestein; vermörtelt; max. 1.2 m hoch; bewachsen; westlich fragmentiert; östlich teils intakt	drei Teilstücke
TM64_3	Siti-Hof	49	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 1.2 m; entlang Weg; teilweise bestockt	-
TM66	Loo	34	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 0.3 m hoch; zerfallen; Hecke darauf auf Stock gesetzt	-
TM67	Hof	98	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; max. 1.5 m hoch; Beschattung durch Moos und Efeu	-
TM70	Helferts	29	Stützmauer (Zyklopenmauer); unvermörtelt; max. 3 m hoch; guter Zustand; mittel bewachsen	mit exotischen Gartenpflanzen (Jungfernrebe; Steinkraut)
TM71	Steinmattli	153	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 0.8–1.5 m hoch; teils stark zerfallen und eingewachsen	-
TM73	Steinmattli	417	ehemals freistehende Mauer aus Kalkgestein zwischen Weide und Wald; unvermörtelt; max. 1.5 m hoch; stark zerfallen und eingewachsen; wird 1x pro Jahr freigemäht; aus zwei Teilstücken (Bereich zwischen den Strassen: 380 m, Bereich oberhalb Strasse Mythenbad: 37 m); im oberen Teil Steinwall	Weidefläche abgezäunt
TM74_1	Mettli/Illgerts	135	freistehende Mauer aus Kalkgestein zwischen Weidefläche und extensiv genutzter Wiese; unvermörtelt; ca. 1 m hoch; guter Zustand; leicht bewachsen; punktuelle Beschattung durch Gehölzgruppen	-
TM74_3	Brand	286	Stützmauer an Waldrand; aus Kalkgestein; unvermörtelt; 1 m hoch; zerfallen; bewachsen; südwestlicher Abschnitt fehlt	-
TM79	Sonnenberg	48	Stützmauer aus Kalkgestein über Feldweg; unvermörtelt; 0.6 m hoch; guter Zustand; zur Hälfte mit Efeu bewachsen; westliches Ende leicht zerfallen	-
TM86	Aten	127	Stützmauer aus Kalkgestein unter extensiv genutzter Wiese; unvermörtelt; ca. 0.6 m hoch; stark eingewachsen; einzelne Sträucher	-
TM89	Stampf	106	Stützmauern aus Kalkgestein beidseitig der Strasse; teilweise vermörtelt; 0.6 m hoch; teils zerfallen; teils vermoost durch Beschattung; oberer Abschnitt auf westlicher Seite neu; südöstlicher Abschnitt in besserem Zustand	zwei Teilstücke
TM91_3	Gimmermeh	124	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; bis ca. 1.6 m; einzelne Dornensträucher an der Mauer; zwei Teilstücke	-
TM92_3	Gimmermeh	206	Stützmauer aus Kalkgestein entlang Waldrand; unvermörtelt; bis ca. 1.2 m; teilweise bestockt	-
TM94	Altersmatt	144	freistehende Mauer aus Kalkgestein zwischen Weidefläche und Obstanlage; vermörtelt; 1.2 m hoch; stark bewachsen; lückig	-
TM97_3	Gütsch	40	freistehende Mauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 1 m	-
TM102	Rieterallmeind	66	Stützmauer aus Kalkgestein entlang Strasse; punktuell vermörtelt; 0.6–0.8 m hoch; guter Zustand; wenig bewachsen	-

Nr.	Flurname	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
TM105	Rickenbach	118	Stützmauer an Weideflächen/Wanderwegen; Teile freistehend; unvermörtelt; max. 1.2 m hoch; teils leicht zerfallen und mässig bewachsen; viel Moos	-
TM105a	Nümattli	42	Stützmauer aus Kalkgestein zwischen Weidefläche und Privatgarten; unvermörtelt; 0.5 m hoch; zerfallen; eingewachsen	-
TM107	Rickenbach	66	Stützmauer aus Kalkgestein unter Wanderweg; unvermörtelt; max. 1.8 m hoch; stark eingewachsen und beschattet; mehrere Sträucher auf Mauerkrone	-
TM115	Bergmatt	77	Stützmauern aus Kalkgestein an Strasse; guter Zustand; Teil unter Strasse: vermörtelt; 3 m hoch; Teil über Strasse: unvermörtelt; 1 m hoch	zwei Teilstücke
TM117	Immenfeld	195	Mauer stark zerfallen; von Baumhecke überwachsen; einzelne Teile erkennbar	-
TM120	Ort	80	Stützmauer aus Kalkgestein in Landwirtschaftsfläche; unvermörtelt; 0.5 m hoch; guter Zustand	-
TM121	Perfiden	243	Stützmauer aus Kalkgestein über Strasse; unvermörtelt; 0.5 m hoch; guter Zustand; ein Abschnitt wurde neu angelegt	-
TM124	Perfiden	315	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; westlich: 0.6–0.8 m hoch; intakt; wenig bewachsen; wirkt gepflegt; östlich: max. 2 m; teilweise zerfallen, eingewachsen; neuer Abschnitt	drei Teilstücke; im östlichen Bereich beidseitig des Weges
TM131	Bürisberg	41	Stützmauer aus Kalkgestein; vermörtelt; max. 0.5 m hoch; eingewachsen	Admiral beobachtet
TM133	Windstock/ Bürisberg	400	freistehende Mauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 1.5 m hoch; guter Zustand; sehr lange und schöne Mauer	-
TM135	Geissberg	49	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 1.5 m hoch; guter Zustand; schöne Mauer	-
TM136	Geissberg	188	freistehende Mauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 1.5 m hoch; Mauer teils neu angelegt; oberer Teil zerfallen	-
TM137	Geissberg	191	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 1.5 m hoch; Mauer neu angelegt; prägende Mauer	-
TM138	Geissberg	80	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 1.5 m hoch; punktuell am Zerfallen; überwachsen mit Brombeeren	-
TM139	Bürisberg/ Geissberg	17	Stützmauer aus Kalkgestein unter Strasse; unvermörtelt; 3–3.5 m hoch; guter Zustand; kaum Beschattung; sehr schöne Mauer	-
TM144	Unterstalden	42	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 0.8 m hoch; Mauerkrone in Wiese eingewachsen; teils mit Efeu bewachsen	-
TM149_1	Eggli	102	Stützmauer aus Kalkgestein beidseitig von Feldweg; unvermörtelt; max. 1.5 m hoch; stark eingewachsen; teils zerfallen	-
TM149_3	Eggli	71	Stützmauern aus Kalkgestein; über Strasse: guter Zustand; 0.6 m hoch; vermörtelt; unter Strasse: Beschattung durch Efeu/Eschen; 2.5 m hoch; unvermörtelt	zwei Teilstücke über und unter der Strasse
TM153	Oberschönenbuch	27	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 2 m hoch; Beschattung durch Hasel; zu drei Viertel mit Efeu bewachsen	-
TM154	Oberschönenbuch	206	Stützmauer aus Kalkgestein an Strasse; unvermörtelt; max. 2 m hoch (meist ca. 1 m hoch); Mauerkrone leicht eingewachsen	-
TM158	Oberdorf	115	Stützmauer aus Kalkgestein an Strasse; teils vermörtelt; max. 3 m hoch; guter Zustand; wenig bewachsen; Teil an Feldweg eingewachsen	-

Nr.	Flurname	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
TM159	Oberschönenbuch	155	Stützmauer aus Kalkgestein; teils vermörtelt; max. 1.5 m hoch; guter Zustand; kaum bewachsen; Teilstück mit Gehölzen auf Mauerkrone; Teilstück geschalte Betonmauer	drei Teilstücke
TM164	Änglets	75	Stützmauern aus Kalkgestein; unvermörtelt; 0.5–2 m hoch; unterste Mauer am Zerfallen; teils eingewachsen; teils Gehölze auf Mauerkrone; überwiegend wenig beschattet	vier Teilstücke
TM172	Egg/ Uf Ibrig	68	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 1–1.5 m hoch; teils zerfallen; stark beschattet durch Hasel; grosser Teil eingewachsen	Vorkommen Zauneidechse
TM179	Egg/ Uf Ibrig	237	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 1.5 m hoch; geringe punktuelle Beschattung durch Gehölze; Teilstück freistehend; Teilstück entlang Wald	-
TM183	Gibel/Gibeli/ Uf Ibrig	205	Stützmauern aus Kalkgestein; unvermörtelt; max. 2 m hoch; langer Teil teils zerfallen; teilweise mit Hecke überwachsen; kurze Teile in gutem Zustand	sechs Teilstücke
TM184	Trogmatt/ Uf Ibrig	208	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; max. 0.8 m hoch; stark zerfallen und eingewachsen; viele Gehölze	-
TM190	Halten	197	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; max. 1.5 m	-
TM191	Chlingentobel	26	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 2 m hoch	-
TM204	Mettli/Illgerts	137	Stützmauer aus Kalkgestein unterhalb extensiv genutzter Wiese; unvermörtelt; ca. 0.6 m hoch; teilweise vollständig überwachsen	-
TM212	Oberschönenbuch	18	Stützmauer aus Kalkgestein angrenzend an Weide; unvermörtelt; 1.8 m hoch; leichte Beschattung durch Eschen; Weide abgezäunt	angrenzend an Hecke
TM214	Schönenbuch	21	Stützmauer aus Kalkgestein an Strasse; vermörtelt; 1.5 m hoch; guter Zustand	-
TM223	Bitzi	169	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 0–1 m hoch; fast vollständig in Wiese eingewachsen; südlicher Teil in besserem Zustand; einzelne Gehölze	-
TM224	Eggeli	82	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 0.8 m hoch; Teile leicht zerfallen; stark bewachsen durch Wiese und einzelne Gehölze	-
TM229	Dietental/ Karlisboden	14	Stützmauer aus Kalkgestein in Weidefläche; unvermörtelt; 1.2 m hoch; halb zerfallen; eingewachsen; Eschen auf Stock gesetzt	-
TM230	Dietental	25	Stützmauer (Zyklopmauer) aus Kalkgestein; unvermörtelt; 2 m hoch; leicht zerfallen; stark beschattet durch Gehölze	-
TM231	Husmattli	92	Mauer stark zerfallen; grössere Steine und einzelne Gehölze; viele Brennnesseln	-
TM250	Huiloch	63	Stützmauer aus Kalkgestein entlang Wanderweg; unvermörtelt; 1.5 m hoch; Mauer intakt; Mauerkrone leicht eingewachsen; viel Moos	-
TM254	Plätzli	43	Stützmauer unter Feldweg, über Weide; unvermörtelt; max. 1.5 m hoch; grösstenteils zerfallen; eingewachsen; beschattet	-
TM261	Gibel	153	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 1.5 m hoch; punktuell zerfallen; keine Beschattung	-
TM262	Gibel	45	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 2 m hoch; teils zerfallen; stark eingewachsen; viele Gehölze	-
TM272	Schlattli	14	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; max. 1 m hoch; stark eingewachsen mit Haselsträuchern	-

Nr.	Flurname	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
TM287	Husmatt	35	Stützmauern aus Kalkgestein unterhalb Strasse; unvermörtelt; max. 1.8 m hoch; kurzer Abschnitt eingewachsen; längerer Teil leicht beschattet durch Efeu und Gehölze auf Mauerkrone	zwei Teilstücke
TM296	Eggeli	57	Stützmauer an Weg; kein Mörtel; Alpenkalk und einzelne Sandsteine; stark mit Efeu überwachsen; sonst in gutem Zustand; 1.20–1.40 m hoch	-
TM297	Geissberg	86	Stützmauer in Weide; kein Mörtel; Alpenkalk; ca. 1.80 m hoch	im 2018 neu erstellt
TM298	Bergstrasse	44	Stützmauer entlang Strasse; kein Mörtel; Alpenkalk; ca. 1.50 m hoch	gemäss Ausführungsprojekt Sanierung Bergstrasse; wurde im 2018 neu erstellt
TM299	Bergstrasse	36	Stützmauer entlang Strasse; kein Mörtel; Alpenkalk; ca. 1.50 m hoch	gemäss Ausführungsprojekt Sanierung Bergstrasse; wurde im 2018 neu erstellt
TM300	Bergstrasse	6	Stützmauer entlang Strasse; kein Mörtel; Alpenkalk Blockwurf; ca. 0.50 m hoch	gemäss Ausführungsprojekt Sanierung Bergstrasse; wurde im 2018 neu erstellt
TM301	Bergstrasse	15	Stützmauer entlang Strasse; kein Mörtel; Alpenkalk Blockwurf	gemäss Ausführungsprojekt Sanierung Bergstrasse; wurde im 2019 neu erstellt
TM302	Bergstrasse	15	Stützmauer entlang Strasse; kein Mörtel; Alpenkalk Blockwurf	gemäss Ausführungsprojekt Sanierung Bergstrass; wurde im 2019 neu erstellt
TM303	Bergstrasse	31	Stützmauer entlang Strasse; kein Mörtel; Alpenkalk Blockwurf	gemäss Ausführungsprojekt Sanierung Bergstrasse; wurde im 2019 neu erstellt
TM304	Bergstrasse	39	Stützmauer entlang Strasse; kein Mörtel; Alpenkalk Blockwurf	gemäss Ausführungsprojekt Sanierung Bergstrasse; wurde im 2019 neu erstellt
TM305	Bergstrasse	63	Stützmauer entlang Strasse; kein Mörtel; Alpenkalk Blockwurf	gemäss Ausführungsprojekt Sanierung Bergstrasse; wurde im 2019 neu erstellt
TM308	Oberschönenbuch	41	Stützmauer aus Kalkgestein; mehrheitlich unvermörtelt; 1.4 m hoch	-
TM309	Oberschönenbuch	74	Stützmauer aus Kalkgestein; mehrheitlich unvermörtelt; 2 m hoch	drei Teilstücke
TM310	Oberschönenbuch	14	Stützmauer aus Kalkgestein; mehrheitlich unvermörtelt; bis 1.8 m hoch	zwei Teilstücke
TM311	Obdorf	35	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; zwei Teilstücke	wurde im 2020 neu erstellt
TM312	Under Mattli	172	Freistehende Mauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; 0.5 m	-
TM313	Obdorf	116	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; max. 1.5 m	ursprünglich als Hecke klassiert
TM314	Allenwinden	61	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 1 m	ursprünglich als Hecke klassiert
TM315	Dietental	38	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 0.5 m	ursprünglich als Hecke klassiert
TM316	Dietental	72	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 0.5 m	-
TM317	Bergstrasse	70	Stützmauer entlang Strasse aus Kalkgestein; unvermörtelt; bis 1 m	-
TM318	Dietental	16	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 0.5 m	ursprünglich als Hecke klassiert
TM319	Hebleren	24	Stützmauer aus Kalkgestein; unvermörtelt; ca. 2 m	Neubau im Rahmen des Projekts Hebleren
TM320	Sonnenberg	56	Stützmauer aus Kalkstein; unvermörtelt; ca. 0.5–1.2 m; guter Zustand	fünf Teilstücke

VERZEICHNIS LANDSCHAFTSSCHUTZZONE

Nr.	Flurname	Fläche (a)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
G1	Chämiloch – äussere Burg	376	Äussere Einsiedler Schuppenzone: Nummulitenkalkrippe; bei der Querung der Steinerstrasse ist der Globigerinenmergel, welcher üblicherweise dieses Schichtpaket begleitet, aufgeschlossen	von Steinen herkommend; die Rippe zieht sich über Felsenegg (Steinerstrassenquerung) nach Twärmatt – Hirschen (äussere Burg) Richtung Wyrüti hin und verschwindet unter dem Flysch des Engelstockes; auf der Nordwestseite ist die Rippe von Moränen des Reussgletschers bedeckt
G2	Äussere Burg	27	Einsiedler Schuppenzone; Aufschluss Hirschen: schönes Profil der Einsiedler Nummulitenkalke; Felspartie ist teilweise verkleidet	beim Ausbau der Hauptstrasse T8 freigelegt; von einer hart gelagerten, grauen Moräne abgedeckt; im Bereich der Moräne war eine Stützmauer notwendig; zeigt rote Kalke (Murchisonikalke), graue Nummulitenkalke (Kaufmannikalke), intensiv rote Kalke (Granulosakalke), Grünsandsteine mit Phosphoritknollen sowie überlagernde Globigerinenmergelschiefer
G3	Oberhalb Platten	17	Reusserratiker Felsenegg: als Dokumentation der Anwesenheit des Reussgletschers liegen im bewaldeten Teil der Nummulitenkalkrippen oberhalb der Strasse Schwyz – Steinen zwei grössere Granitfindlinge	zwei Teilflächen; eine entsprechende Beschriftung wäre zweckmässig
G4	Grossfeld bis Engiberg	392	Moränen Engiberg: Ausserhalb Chaltbach, vom Grossfeld bis Engiberg sind Moränen des Reussgletschers vorhanden	drei Teilflächen; das Reusseis ist dokumentiert durch das Vorhandensein von Reuss (Granit-)Erratikern; es handelt sich um eine vom Reussgletscher überprägte Wägitalerflyschzone; die Moränenhügel sind unterlagert von Globigerinenschiefern
G5	Hinter Restaurant Bauernhof	2323	Nummulitengrünsandstein Urmiberg: Aufschiebungsfläche Grünsandstein/Seewerkalk (war beim Bau der N4 aufgeschlossen; liegt heute unter der N4); glaukonitisch/kalkige Grünsandsteine an der Urmibergstrasse	Es handelt sich um einen harten Grünsandstein mit vereinzelten Pectiniden (Muschelart) und Austern, einen sogenannten Pectinidengrünsand; die Foraminiferen (häufige Fossilien in marinen Sedimenten) sind z. T. so häufig, dass sie gesteinsbildend sind; Grossforaminiferen sind einzellige Lebewesen mit mehrkammerigen Gehäusen
G6	Aebnet	23	erratischer Block: grosser Findling (Granit aus dem Reusstal); Blockvolumen: ca. 200 m^3; entspricht ca. 550 t	Findlinge sind am Urmiberg sehr zahlreich; verteilen sich auf der Südflanke bis auf 1'000 m ü. M.; im Bereich des Steinbruches Zingel sind viele Findlinge entfernt worden; im Sitiwald sind sie offenbar von Felsstürzen zugedeckt
G7	Sand- und Kies AG	18	Deltaschotter Hinteribach: Deltaschichtung an einer stehengebliebenen Wand hinter der ehemaligen Kiesgrube beim Salach	Eiszeitliche Relikte in Hinteribach (Husmatt) sind seit 1960 ausgebeutet worden und sind praktisch verschwunden; Ablagerung in einen durch das Reusseis gestauten See; anhand dieser Deltaschüttung lässt sich der ehemalige Seespiegel eruieren; der Geröllinhalt lässt auf die Herkunft vom Muotathal schliessen
G8	Blatterli bis Hauenberg	1320	Moränenwälle Degenberg: Moränenwälle der Lauerzerzunge des sich zurückziehenden Reussgletschers; aus verschiedenen Stadien	vier Teilflächen; letzte zusammenhängende Zeugen der Eiszeit auf der Linie Hanenberg – Wernisberg – Blatterli – (Rossmatt – Seewen); zweite Staffel liegt im Bereich Degenberg – Gerbihof – Ibach (unterbrochen durch Abtrag beim Gerbihof)
G9	Oberschönenbuch bis Schlattli	3120	Moränenlandschaft; zur Zeit des Chindli/Seewen-Stadiums des Reussgletschers stirnte der Muotagletscher; beidseits der Muota sind Stirnmoränen vorhanden; talauswärts mehrere Moränen linksseitig	vier Teilflächen

Nr.	Flurname	Fläche (a)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
G10	Nördlich Schlattli	258	Taleinschnitt Stutz: Abflussrinne des Chlingenbachs mit deutlichen Spuren fluviatiler Erosionstätigkeit	Als der Muotagletscher nochmals bis zur heutigen Suworow-Brücke vorstiess, schnitt der Gletscher mit seiner Seitenmoräne dem Chlingenbach den Abfluss ab; der Chlingenbach suchte sich notgedrungen einen neuen Weg; diesen fand er in der unmittelbar nördlich des Schlattli verlaufenden schmalen Längsfurche.
G11	Staumauer Schlattli bis Wernisberg	1170	Muotaschlucht: eine seit dem Gisikonerstadium durch Erosionstätigkeit entstandene Schmelzwasserrinne; sehr schöne Erosionsspuren vorhanden	-
G12	Gegenüber alter Talstation Stoosbahn	2	Gletscherschliff: Anwesenheit des Muotagletschers lässt sich eindeutig an den zurückgelassenen Gletscherschliffspuren belegen; Fiederspalten: sind ein Hinweis auf die Deformation der Gesteine	Fiederspalten entstehen durch die Überschreitung der Zugfestigkeit bei der elastischen Verformung durch Scherbewegungen; aus ihrer Anordnung lässt sich der ehemalige Verschiebungssinn der Schollen ablesen; die Fiederklüfte sind hier mit Kalkspat wieder verheilt; dieses Phänomen ist in dieser Gegend als einmalig zu bezeichnen
G13	Unter Gibel/ Ober Gibel	15639	Karrengebiet: Das fliessende Wasser mit gelöstem Kohlendioxid führte im Schrattenkalk zur Verkarstung; die Karren (in Fliessrichtung des Wassers ausgebildet) sind z. T. offen sichtbar, meist sind sie jedoch überwachsen	Typisch für Karrenfelder ist, dass das Karstgebiet frei von Oberflächengewässern ist.
G14	Ober Gibel	130	Gletschermühlen: Als der Muotagletscher noch über die Kuppe des Schrattenkalkgewölbes hinwegfloss, bewirkte das in Gletscherspalten abstürzende Wasser die Entstehung von mehreren Gletschermühlen.	drei Teilflächen
G16	Lotenbach	114	stürzen in Karstgebieten Decken unterirdischer Hohlräume ein, so entsteht ein trichterförmiges Gebilde, ein Einbruchkessel oder eine Doline; Dolinen sind demzufolge Versickerungsstellen	Das eindringende Wasser versickert, um nach längerem oder kürzerem Lauf als Quelle zutage zu treten; der Ausfluss liegt wahrscheinlich am Fusse der Felspartie im Gibelwald, die oberhalb des Scheibenstandes im Grund liegt; zwei Teilflächen.
G17	Stotzigweid	239	Moräne; die wahrscheinlich höchstgelegenen Moränenresten der Gemeinde (1'330 m ü. M.); die Moräne dokumentiert wahrscheinlich die Eisrandlinie des Würmmaximums	Während der letzten Eiszeit, der Würm-Eiszeit, lag im Talkessel von Schwyz ein mächtiger Eiskuchen.
G18	Aebnet	470	Moräne: die eiszeitliche Moränenlandschaft im Äbnit bezeugt einen Eisstand auf 1'000 m ü. M.; der Klippenschutt der Rotenfluh stammt von einem postglazialen Felssturz.	-
G19	Gummenwald	2079	Moränenwälle: gut erhaltene Moränenzüge der Rückzugsstadien des Alpgletschers	sieben Teilflächen; im Kar «Zwüschet Mythen» sind auf der Ostseite der Mythen weitere ausserordentlich schöne Moränenwälle der gleichen Stadien vorhanden; diese befinden sich jedoch zum grossen Teil ausserhalb der Gemeindegrenze von Schwyz
G20	Gebiet Ibergeregg/ Schijen	10694	«Chli Schijen», bestehend aus Malmkalk der Klippendecke; «Hudelschijen» und «Grosser Schijen», beide bestehend aus Triasgestein (Hauptdolomit); mit Rutschungen, Sackungen und Felsstürzen	-

Nr.	Flurname	Fläche (a)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
G21	Unterhalb Restaurant Hirschen	13	Burgsandstein Typlokalität: Querbruch der äusseren Einsiedler Schuppenzone, der vom Burgbach gequert wird; an dieser Stelle ist ein Sandsteinflysch aufgeschlossen, der als «Burgsandstein» bezeichnet wird	Als Typlokalität wird der Ort bezeichnet, an dem erstmals ein Profil beschrieben werden konnte.
G22	Ehemaliger Steinbruch	23	Seewerkalk Typlokalität: Die Urmibergplatte besteht aus geschuppten und mit Querbrüchen durchsetzten Kreideplatten; diese Kreidegesteine bestehen aus Schrattenkalk, Gault und mächtigem Seewerkalk.	Der ehemalige Steinbruch wird von der Autobahnbrücke überquert; am südöstlichen Ende steht das Widerlager der Brücke im Areal des ehemaligen Steinbruchs; als Typlokalität wird der Ort bezeichnet, an dem erstmals ein Profil beschrieben werden konnte.
G23	PP Schlattli bis Ibergereggstrasse	3311	Chlingentobel: ein durch Erosionstätigkeit entstandenes, bis zu 500 m tiefes Tobel	-

VERZEICHNIS WASSERSCHUTZZONE

Nr.	Flurname	Fläche (a)	Länge (m)	Lebensraumbeschrieb	Bemerkung
W1	Lauerzersee	2'339	273	Seeufer mit Schilfgürtel, Seerosen und weiteren Wasserpflanzen	Veränderungen des Seeufers sind untersagt

VERZEICHNIS SCHÜTZENSWERTE WEGE UND GASSEN

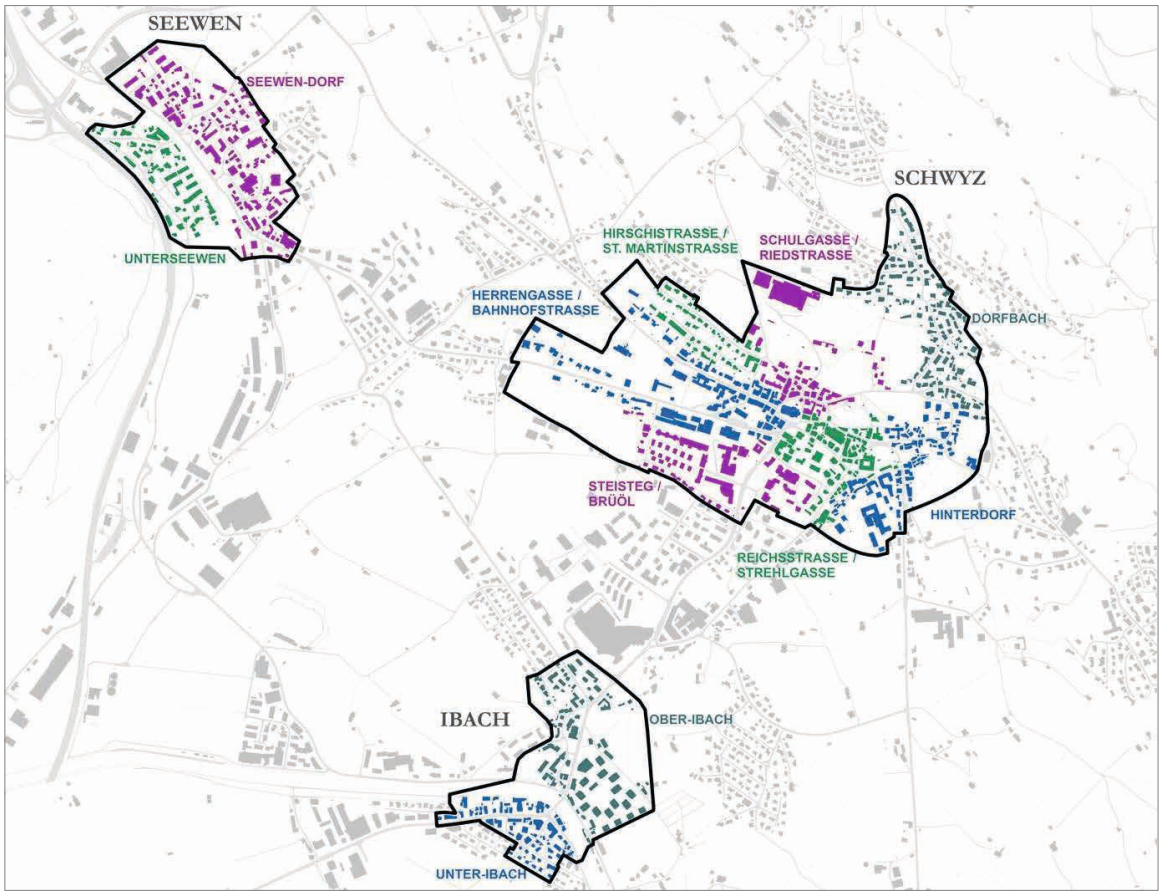
Nr.	Weg-/Gassenabschnitt	Objektbeschrieb
SW01	Sedlerngasse	Abgetiefter Weg Pflasterbelag, begleitende Mauern
SW02	St. Karligasse	IVS national (SZ 6.0.1), KSI (01.206)
SW03	Reichsgasse	IVS regional (SZ 404.3)
SW04	Maihofweg	IVS regional (SZ 402.0.1)
SW05	Saumweg (Schmidgasse – Gerbihofstr.)	IVS national (SZ 9.1)
SW06	Rickenbach – Huserenberg (Husmatt)	IVS lokal (SZ 452)
SW07	Perfiden (Geissmatt)	IVS regional (SZ 601.0.1)
SW08	Chaistenbrücke	IVS national (SZ 404.1.1)
SW09	Saumweg (Schönenbuchstrasse)	IVS national (SZ 25.1.10)
SW10	Suworowbrücke	IVS regional (SZ 25.3.11), KSI (01.178), ISIS, BHI
SW11	Brücke Hinteribach	KSI (01.204); INSA, BHI
SW12	Haggenegg – Seewen	IVS national (SZ 12.4)
SW13	Langried – Brändli; Würzgasse	IVS national (SZ 12.4.2)

VERZEICHNIS ARCHÄOLOGISCHE SCHUTZZONE

Nr.	Bezeichnung	Objektbeschrieb
A1.1	Schwyz, mittelalterliches-neuzeitliches Dorf (Teil Zentrum)	KGS national 9675
A1.2	St. Schwyz, mittelalterliches-neuzeitliches Dorf (Teil Dorfbach)	KGS national 9675
A2	Staatsarchiv Schwyz, Kollegiumstrasse 30	KGS national 8802
A3	Rickenbach/Perfiden, mittelalterliche Wehranlage/Turmburg	KGS regional 16814

LEITPLANUNG ORTSBILD

Auszug aus der Leitplanung Ortsbild, vom Gemeinderat beschlossen am 16. September 2021



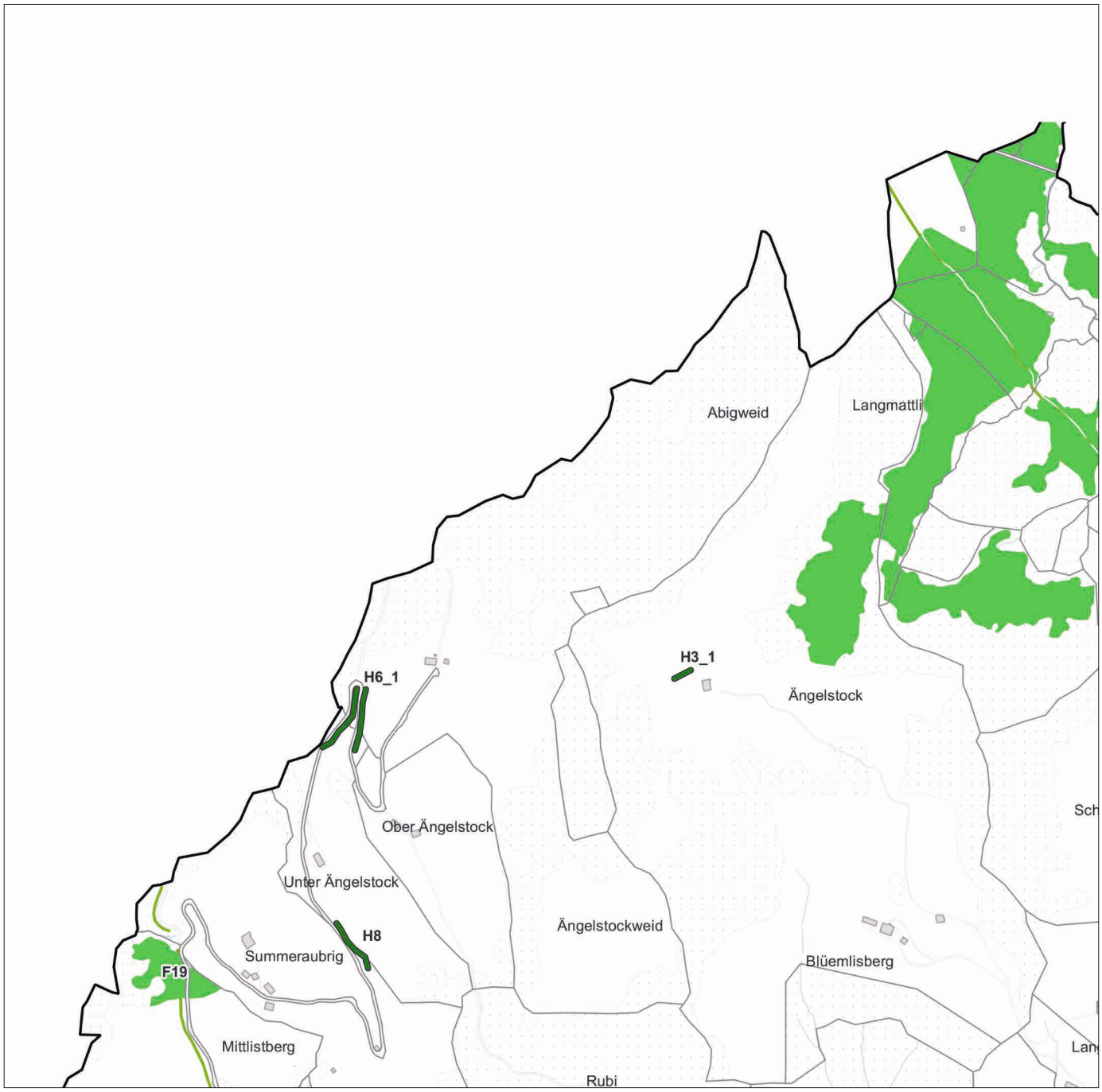
Übersicht Ortskerne und Teilgebiete im Perimeter der Leitplanung (genordet, freier Massstab).

Gesamtstrategie der Leitplanung

- Konzentration der Qualitätsanforderungen auf Bereiche, welche substanzielle und ortsbaulich typische Elemente und Qualitäten aufweisen.
- Erkennbarkeit der Kerngebiete in den Ortsteilen erhöhen, Identitäten stärken.
- Aufzeigen der Entwicklungsmöglichkeiten und Handlungsspielräume in Abstimmung auf die vorhandenen baulichen Qualitäten und die massgeblichen Inventare (namentlich: ISOS, INSA, BHI, IVS, ICOMOS).
- Bezeichnung der für das Orts- und Landschaftsbild wichtigen und prägenden Bauten.
- Bezeichnung der für das Orts- und Landschaftsbild besonders wichtigen Grünräume und Platzsituationen.
- Aufzeigen von Bereichen, welche sich für eine bauliche Neustrukturierung eignen oder eine solche anzustreben ist.

DETAILS SCHUTZZONENPLAN

SEKTOR 1



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

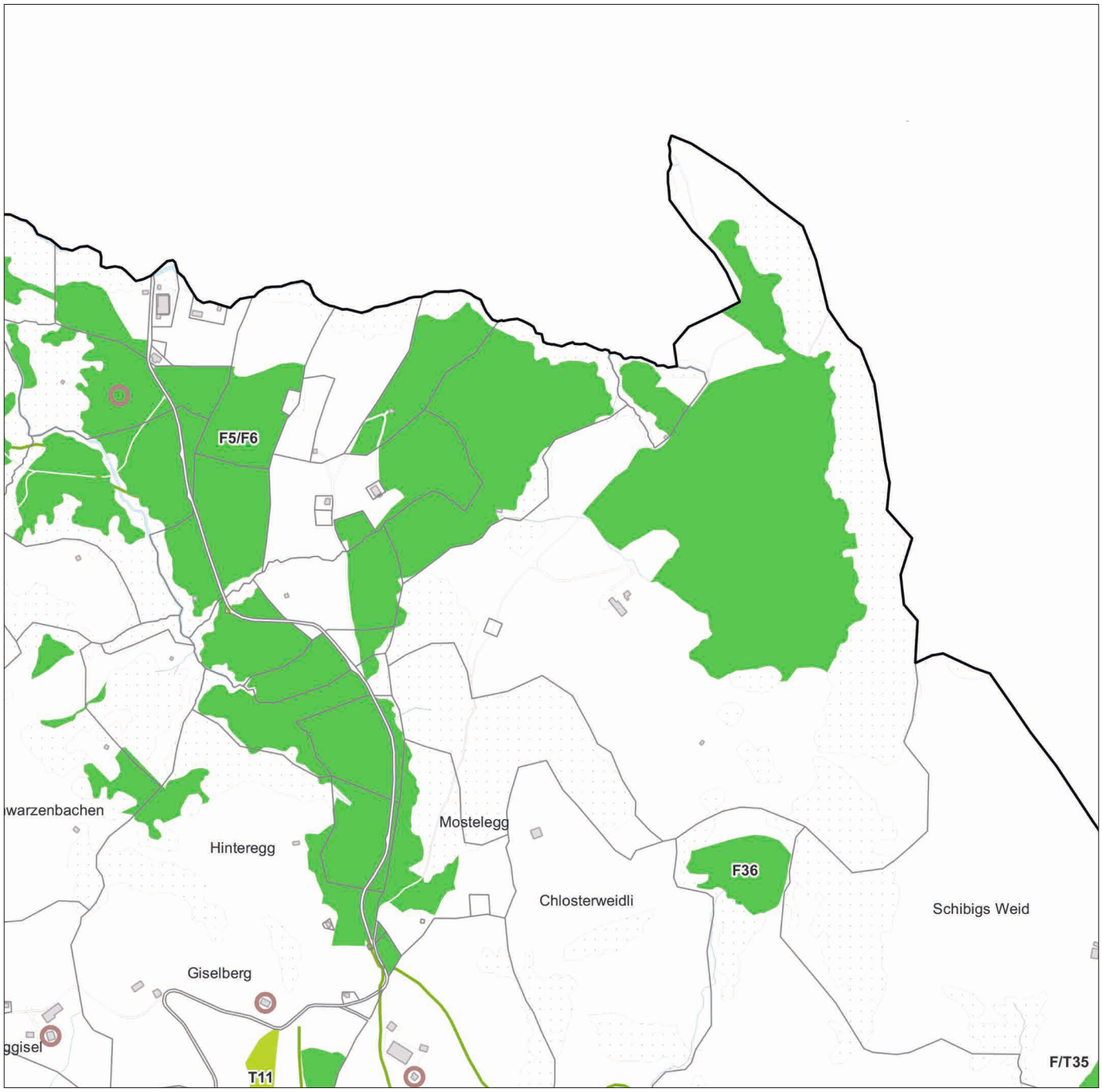
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



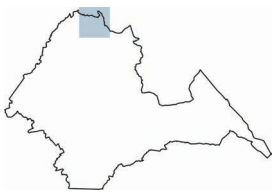
* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 2



Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 3



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 4

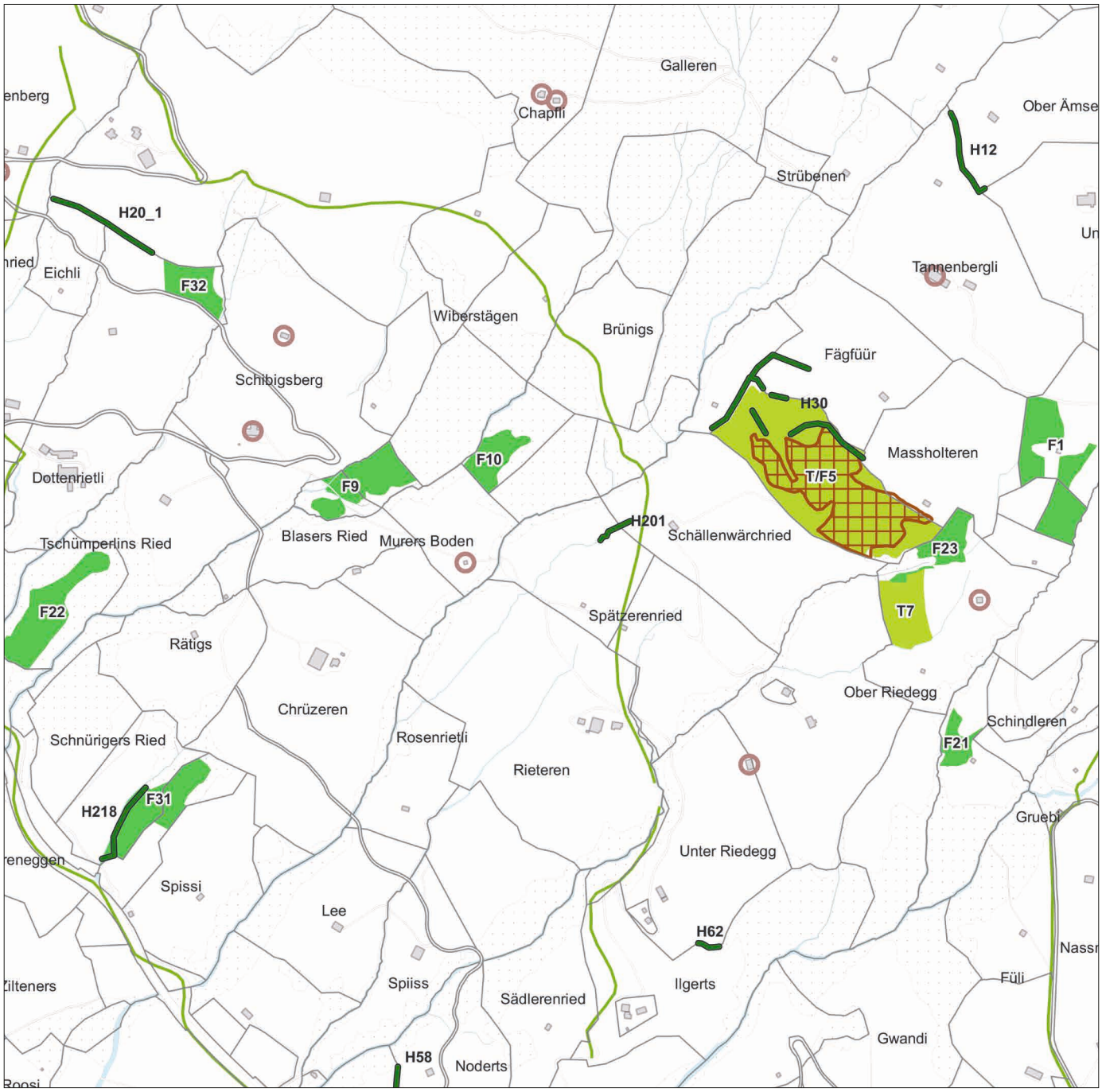


Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 5



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

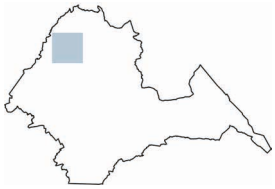
- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

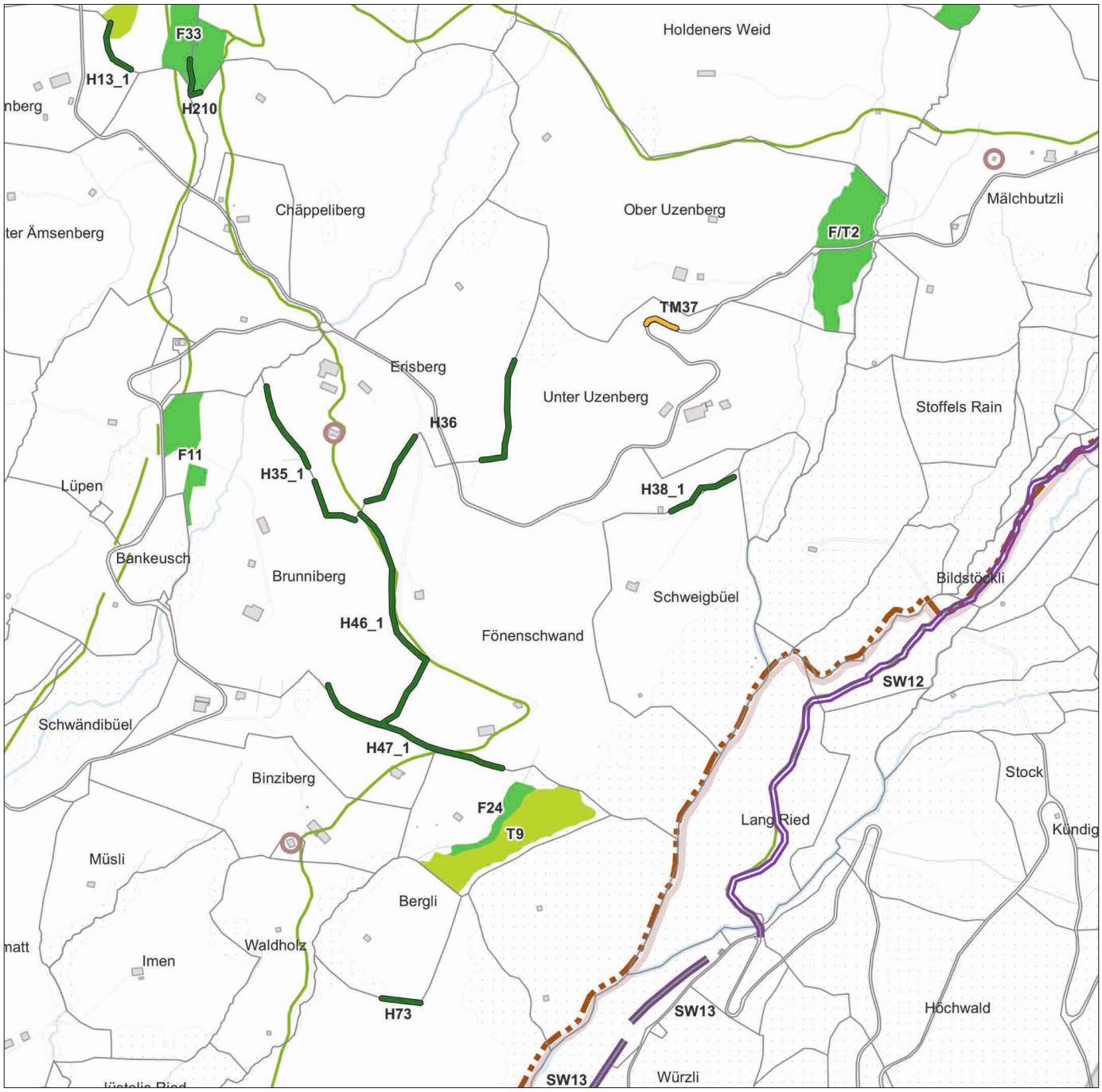
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



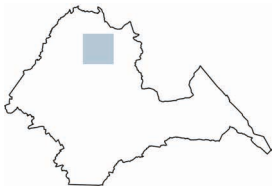
* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 6

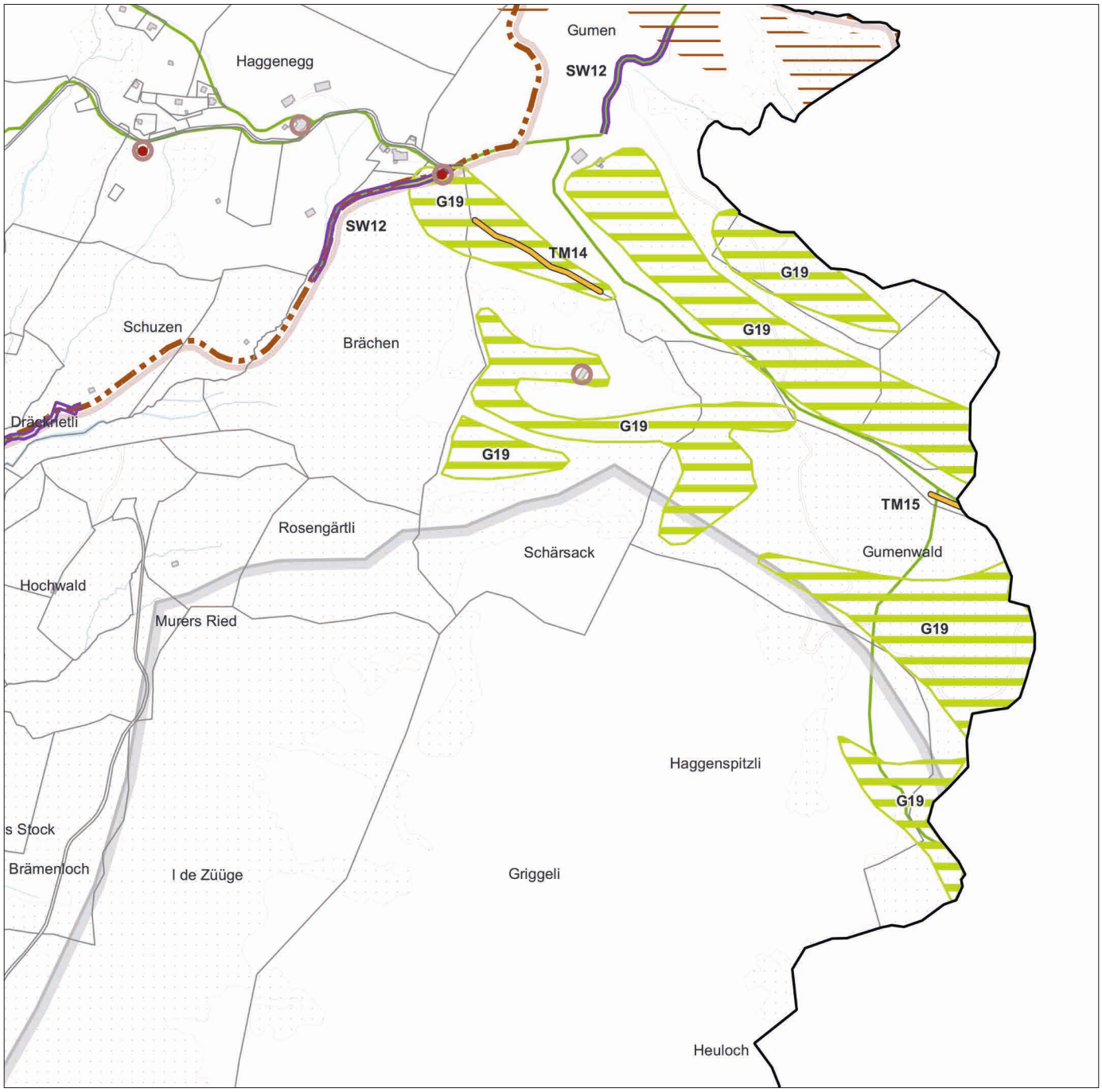


Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 7



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

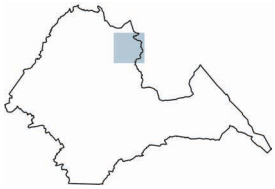
- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



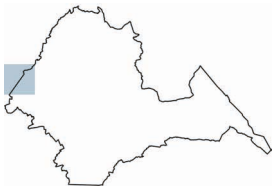
* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 8



Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 9



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

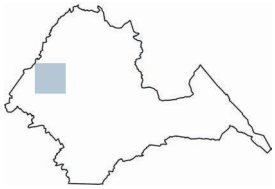
- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

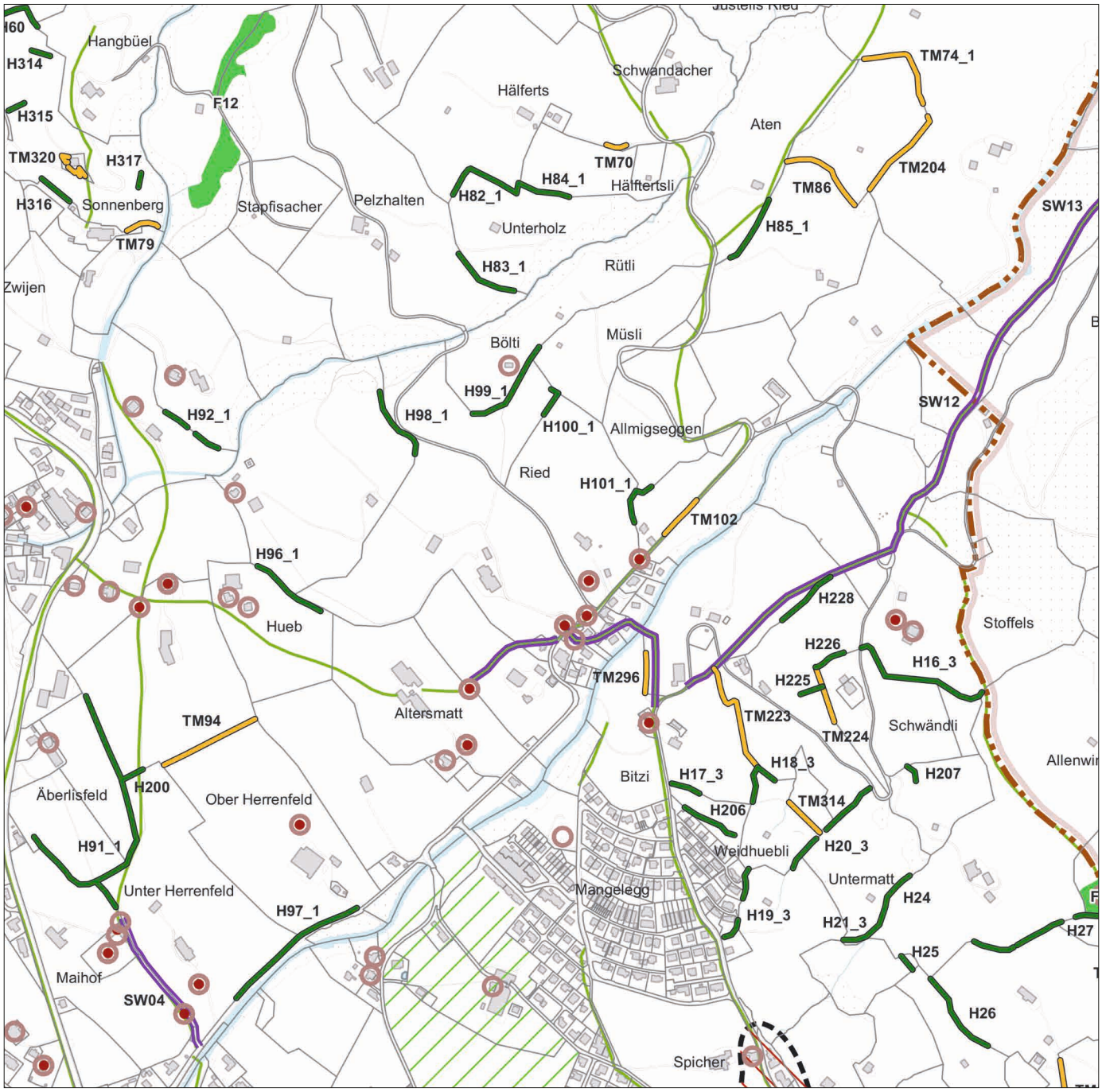
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



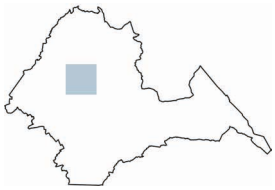
* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 10

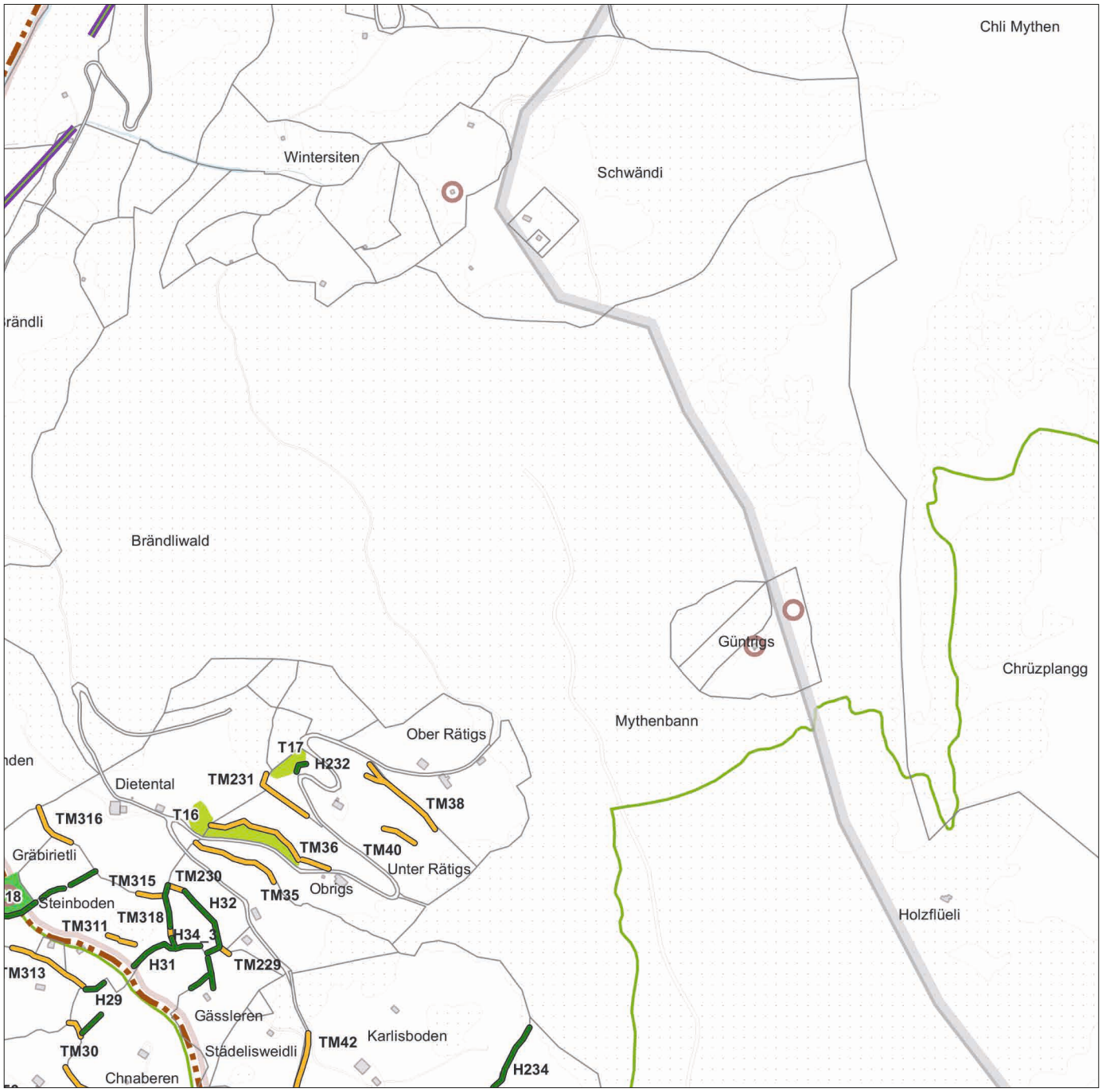


Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 11



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

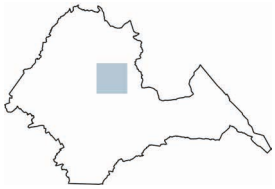
- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



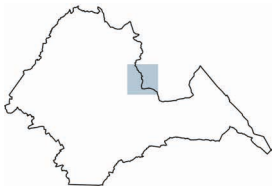
* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 12



Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 13



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

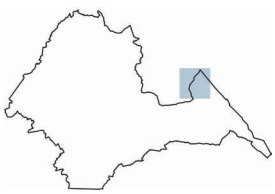
- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

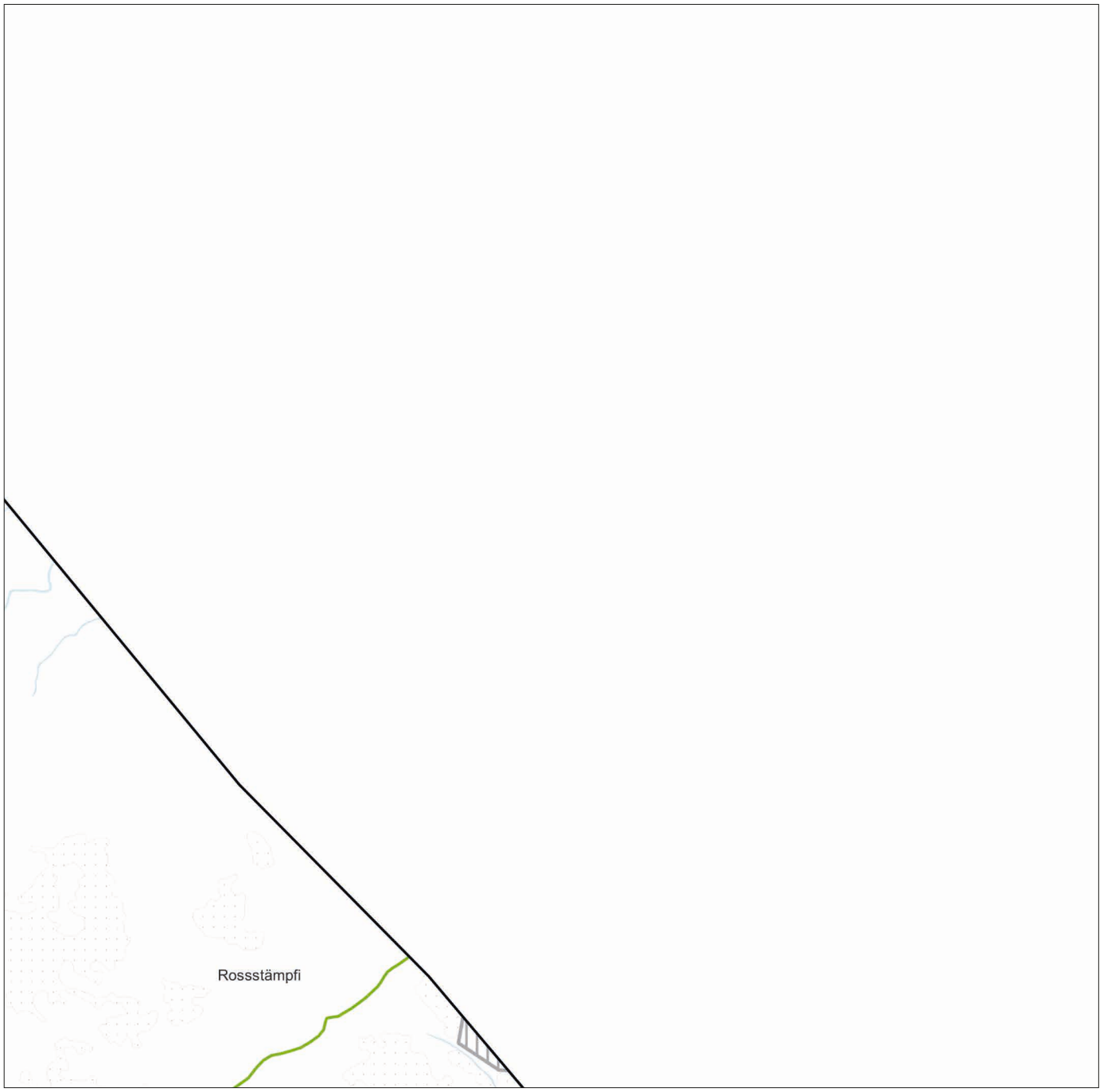
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



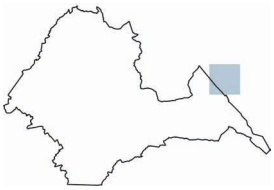
* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 14

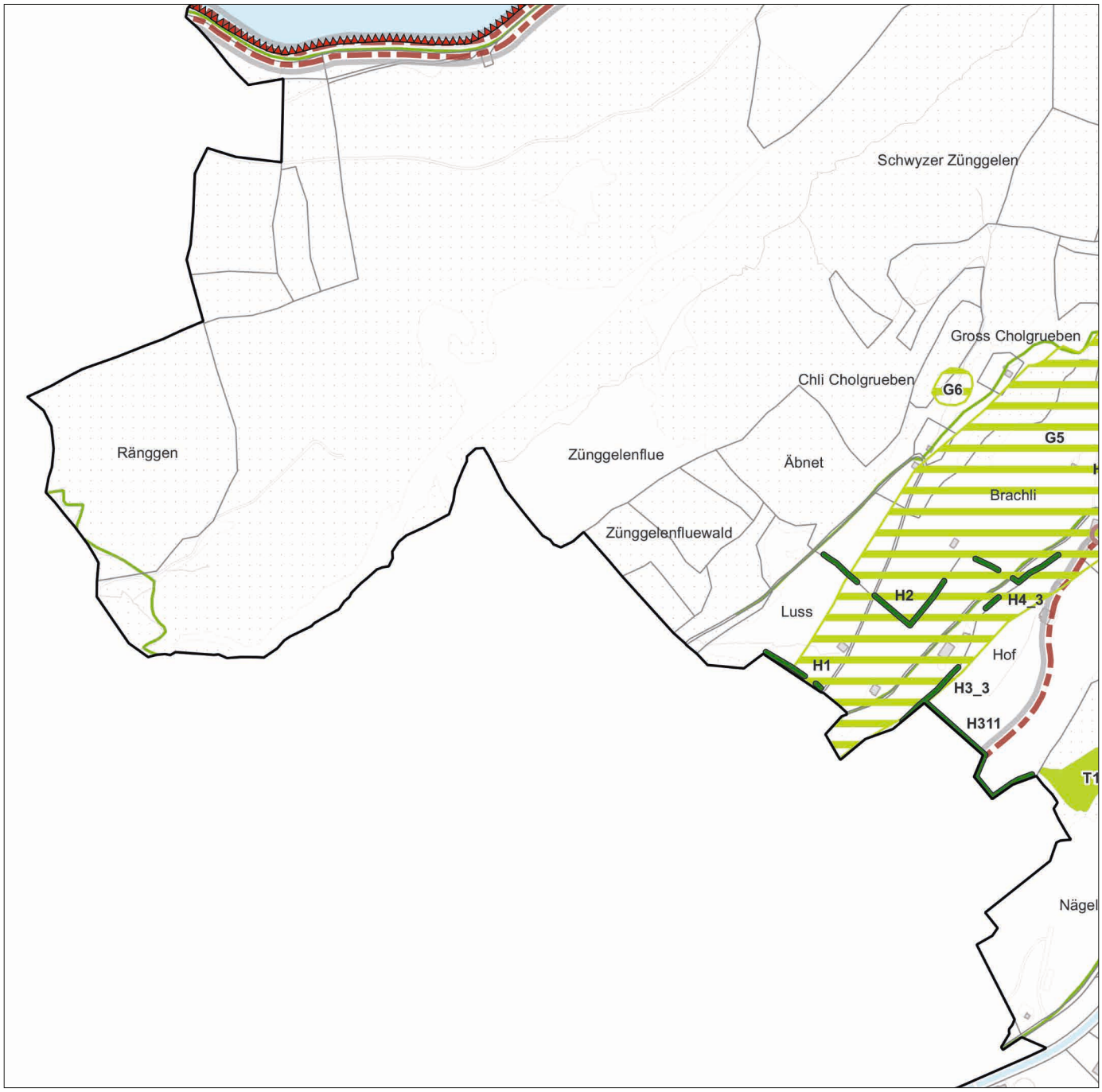


Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 15



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

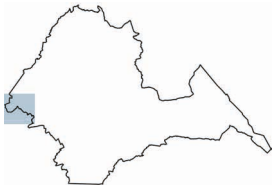
- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

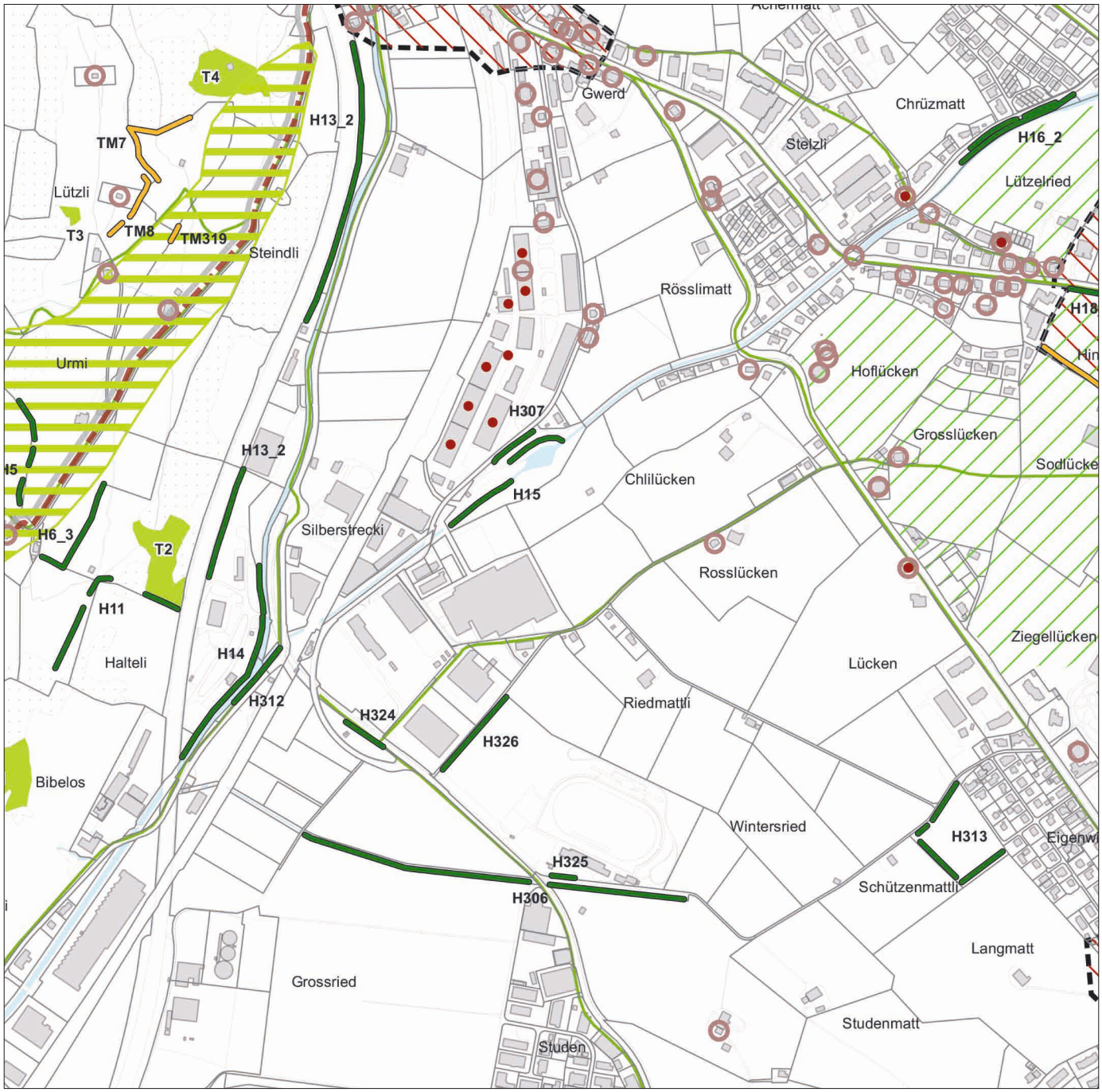
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



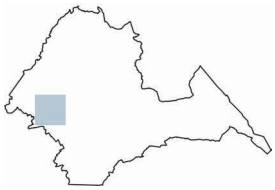
* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 16

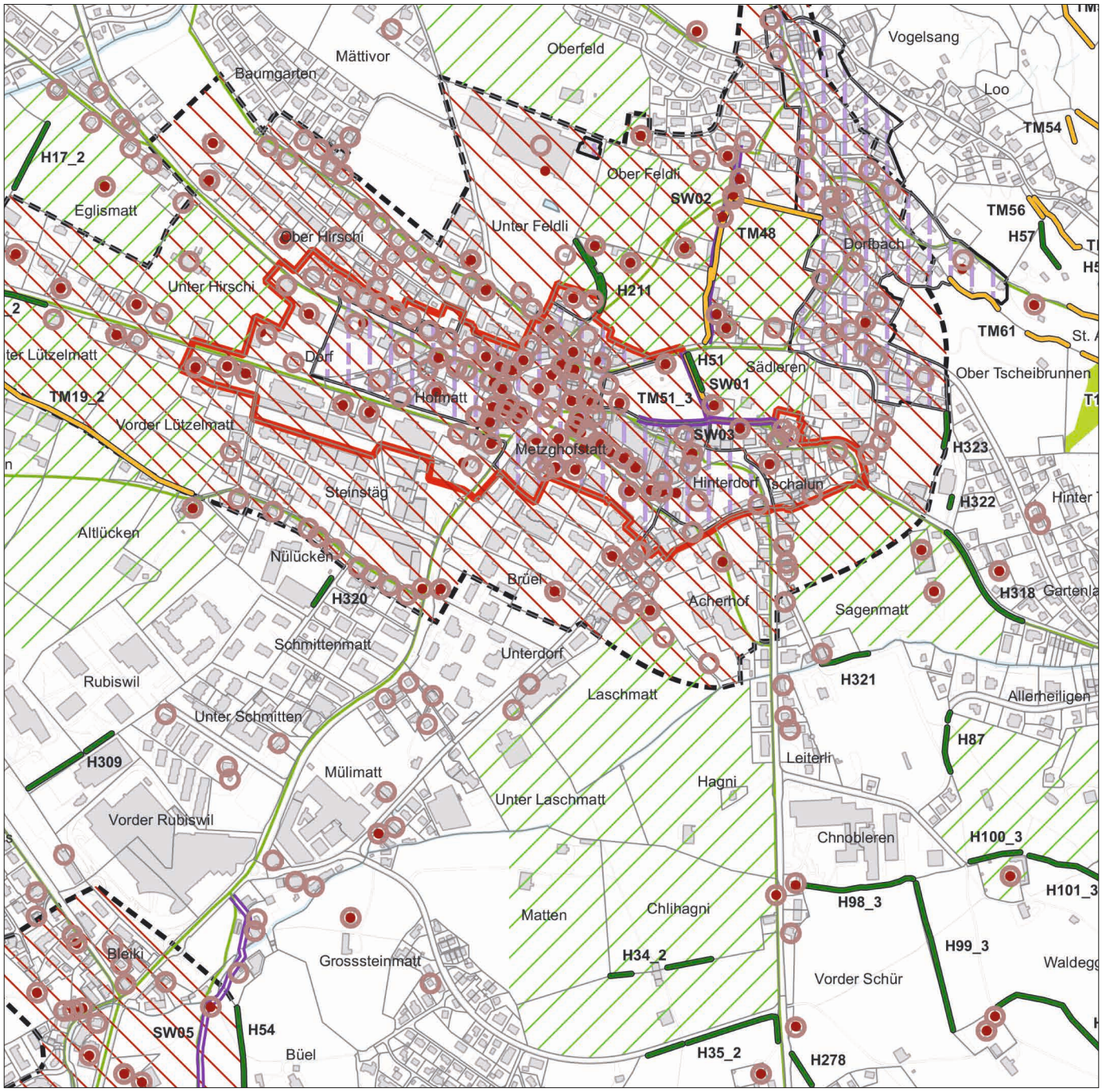


Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 17



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

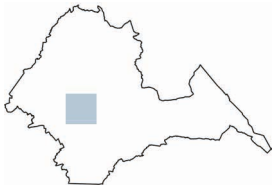
- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

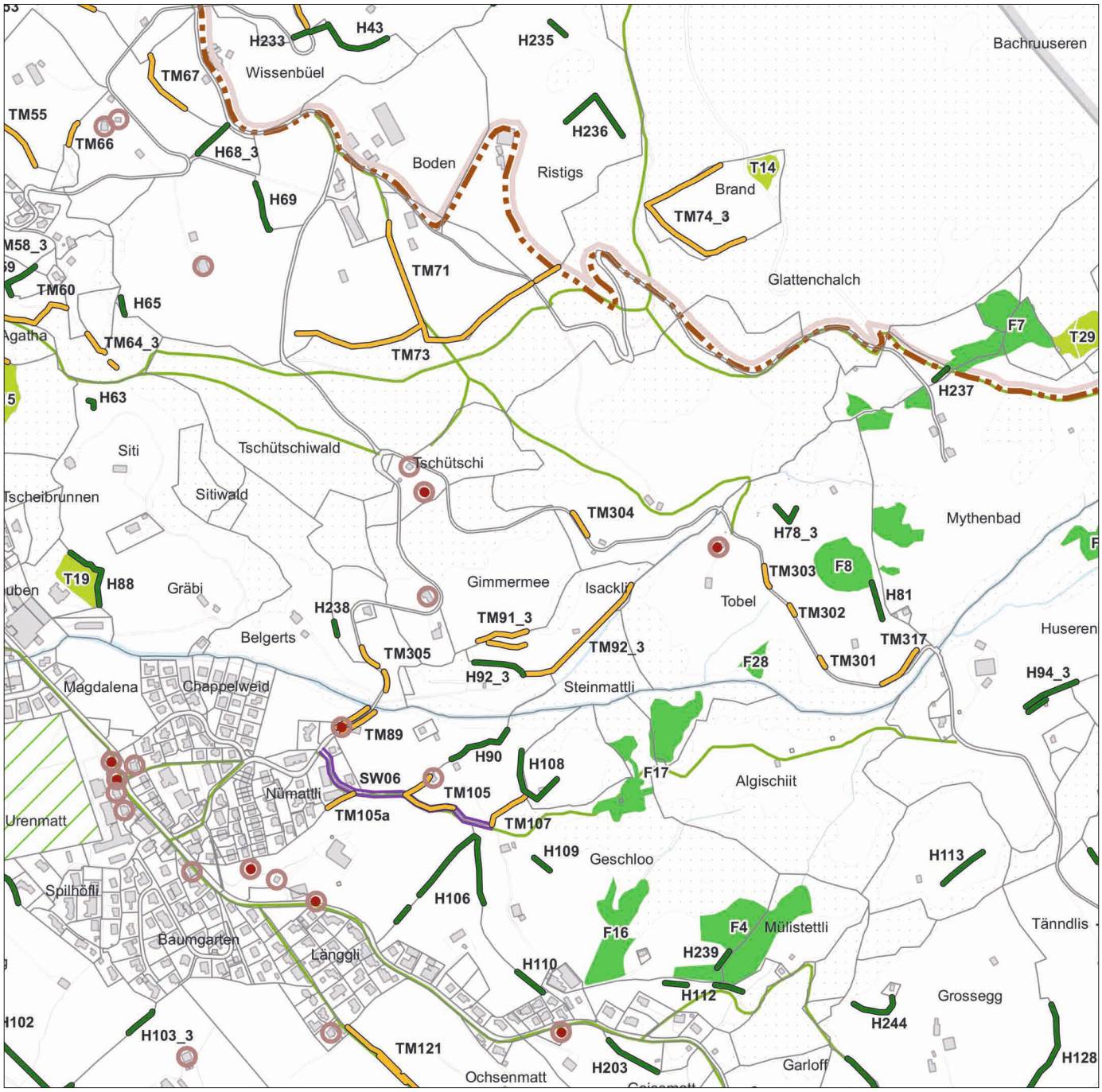
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 18

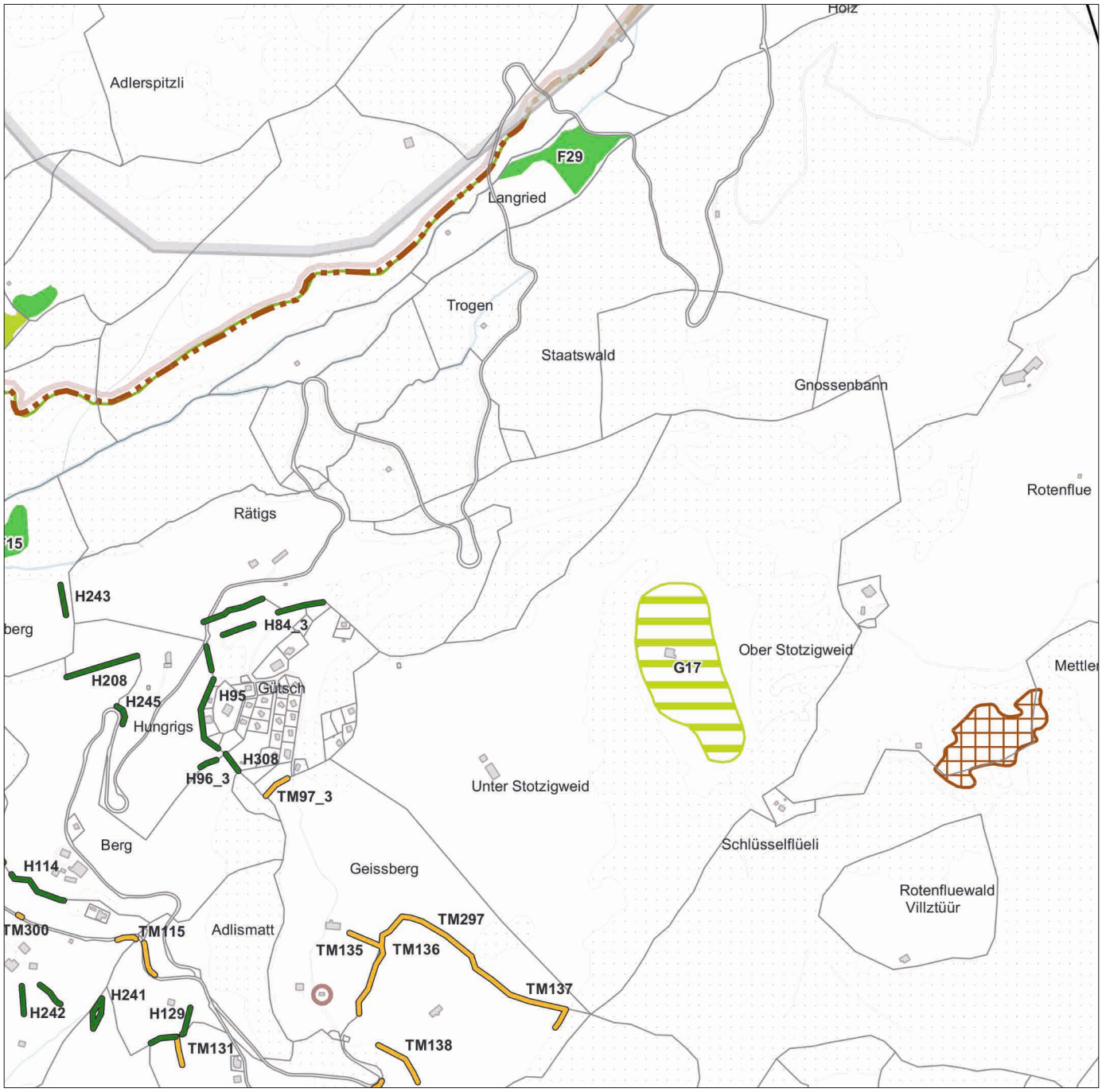


Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 19



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

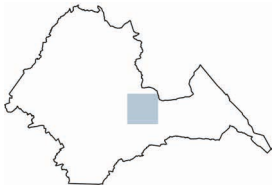
- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

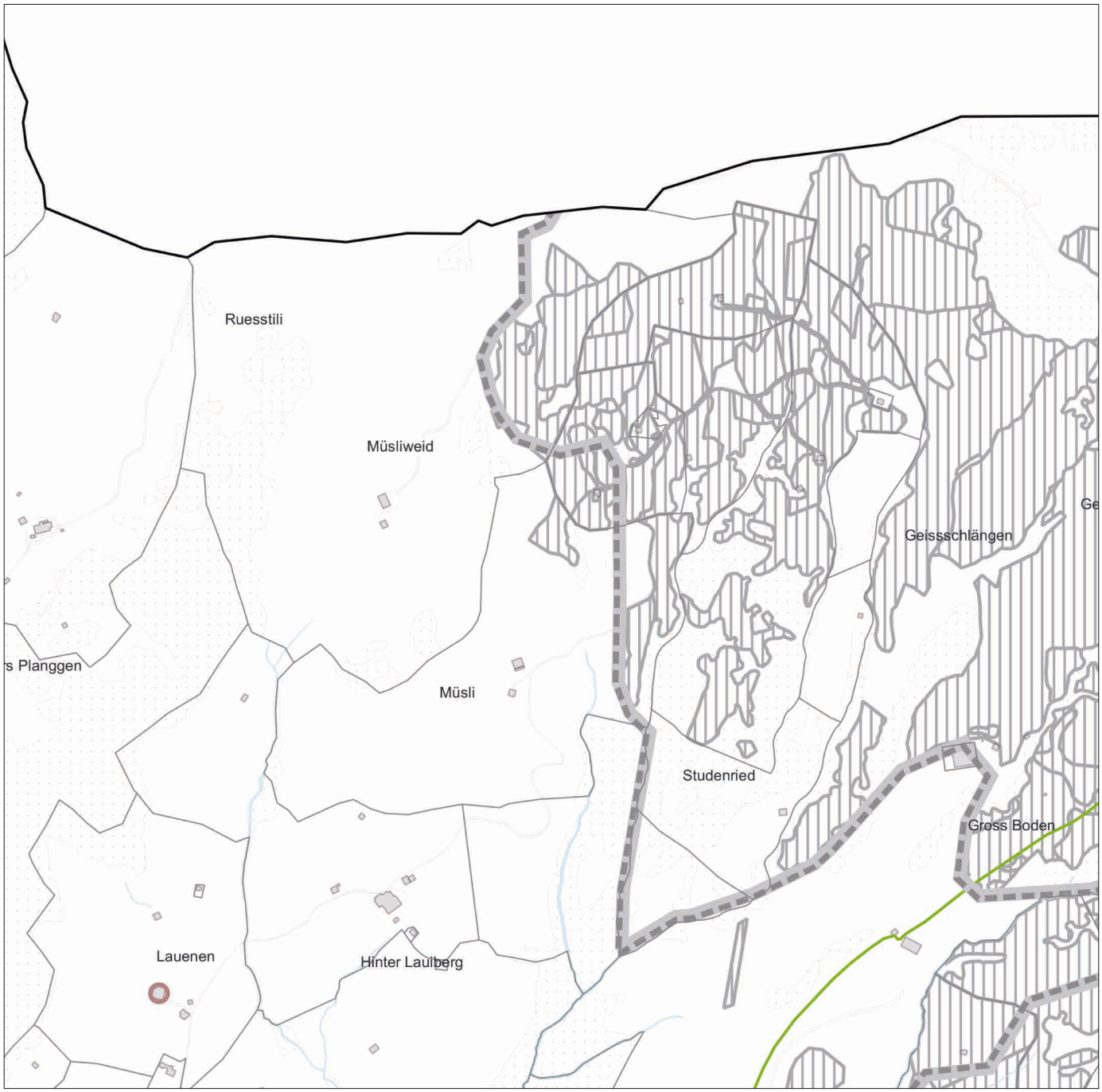
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 20

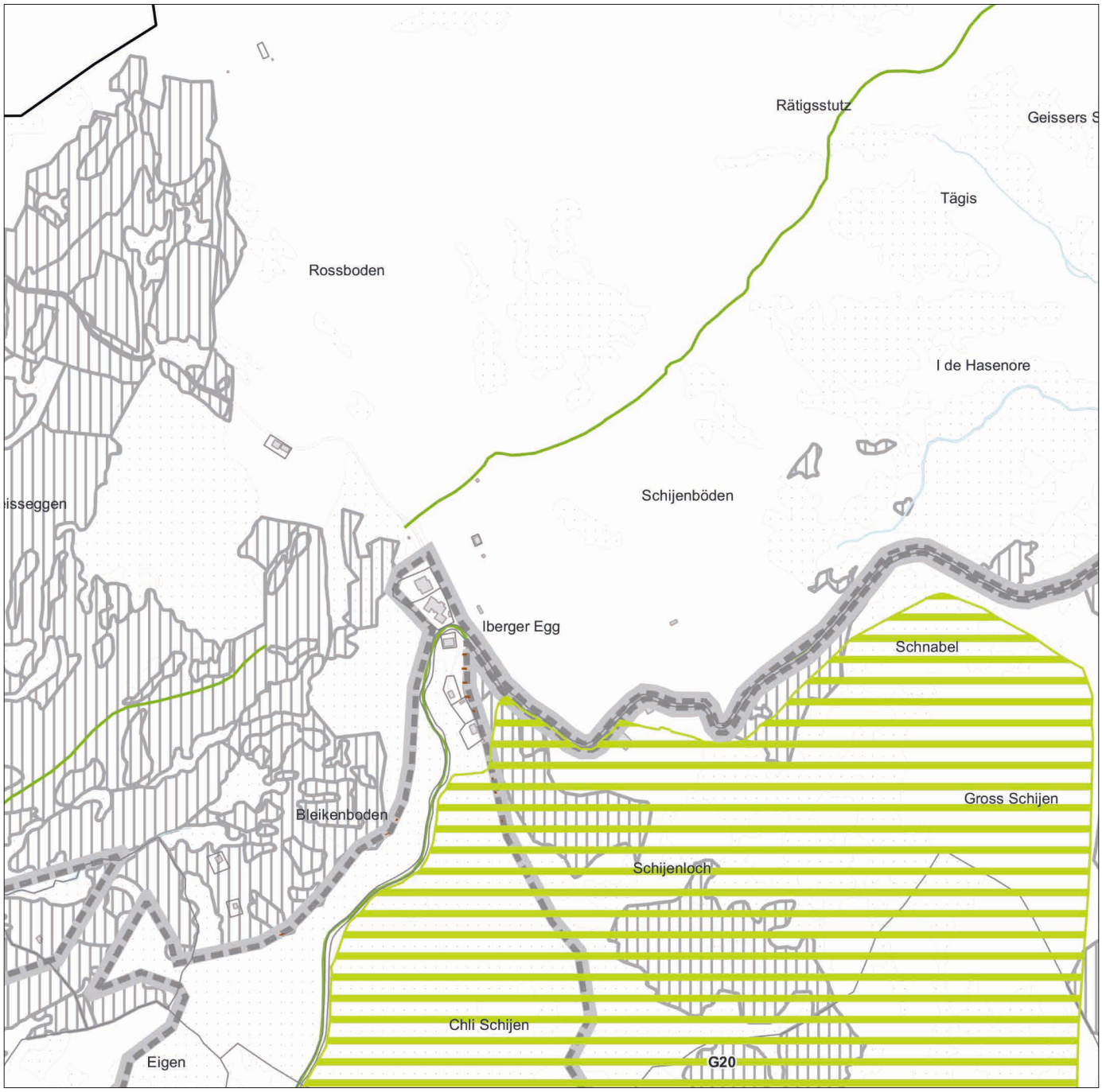


Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 21



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

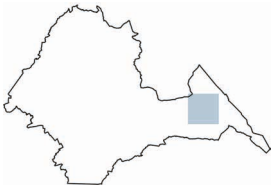
- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

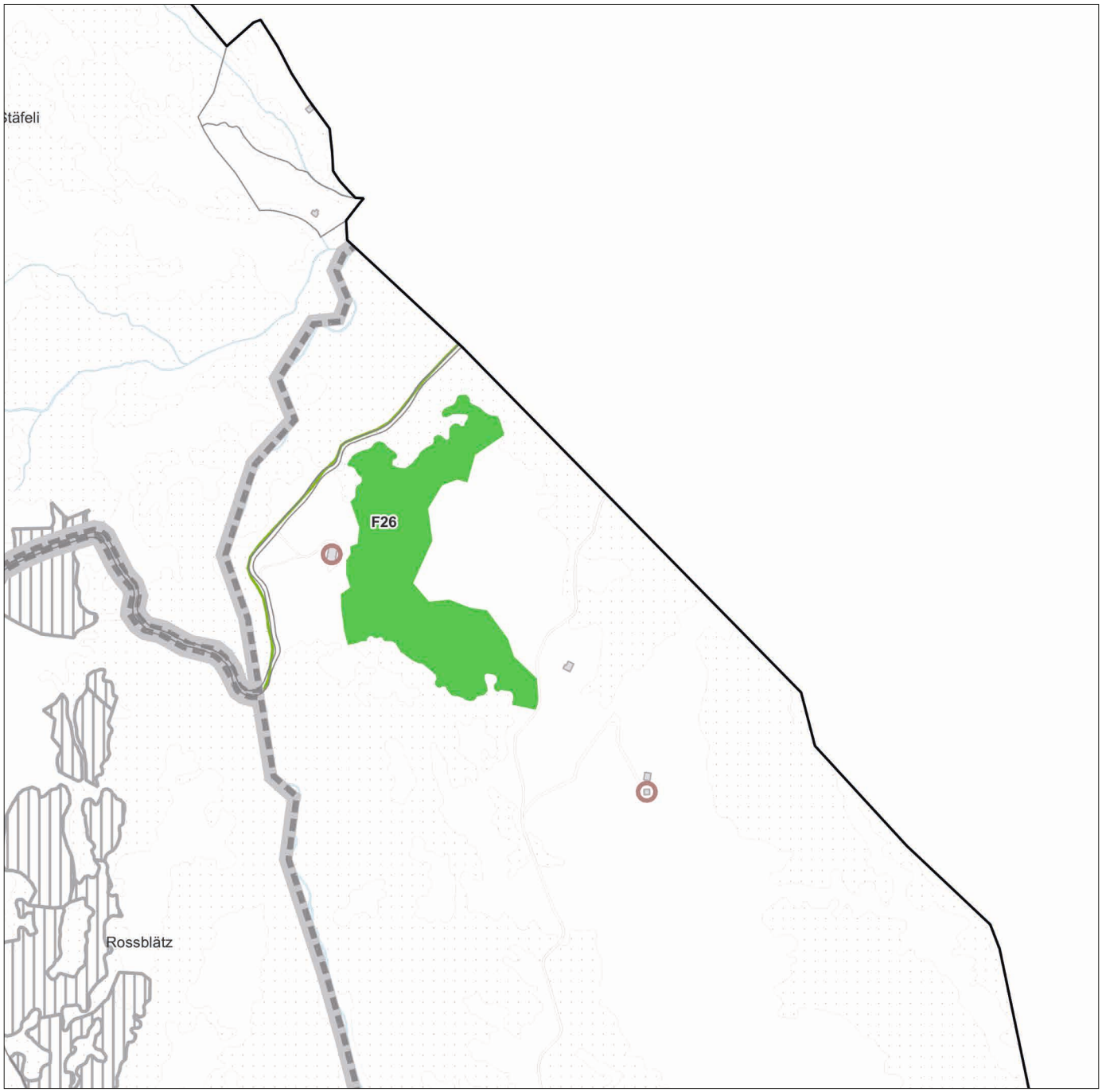
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



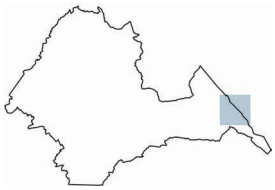
* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 22

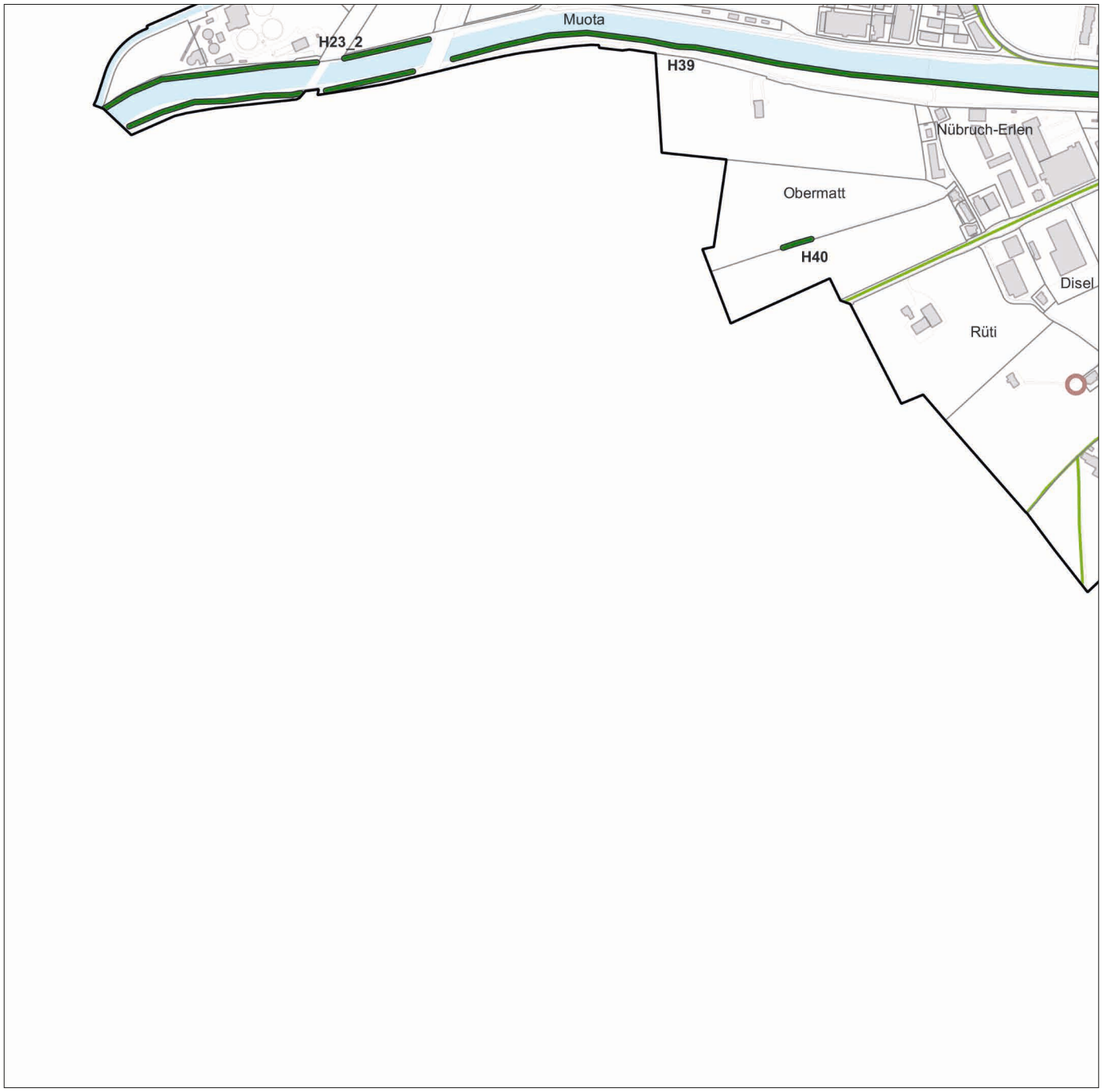


Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 23



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

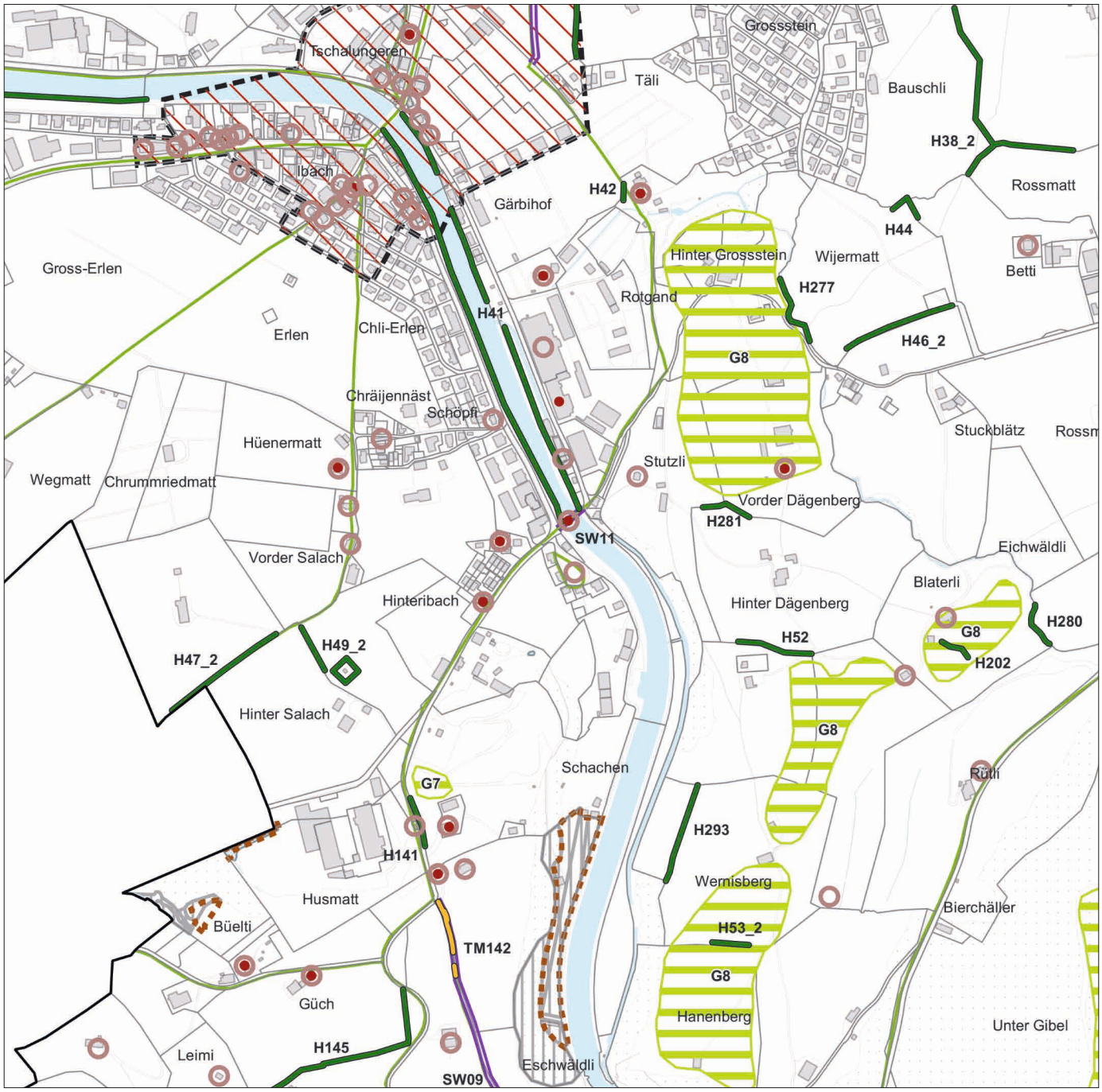
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



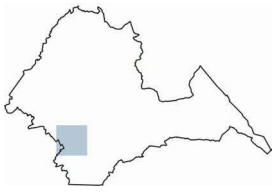
* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 24

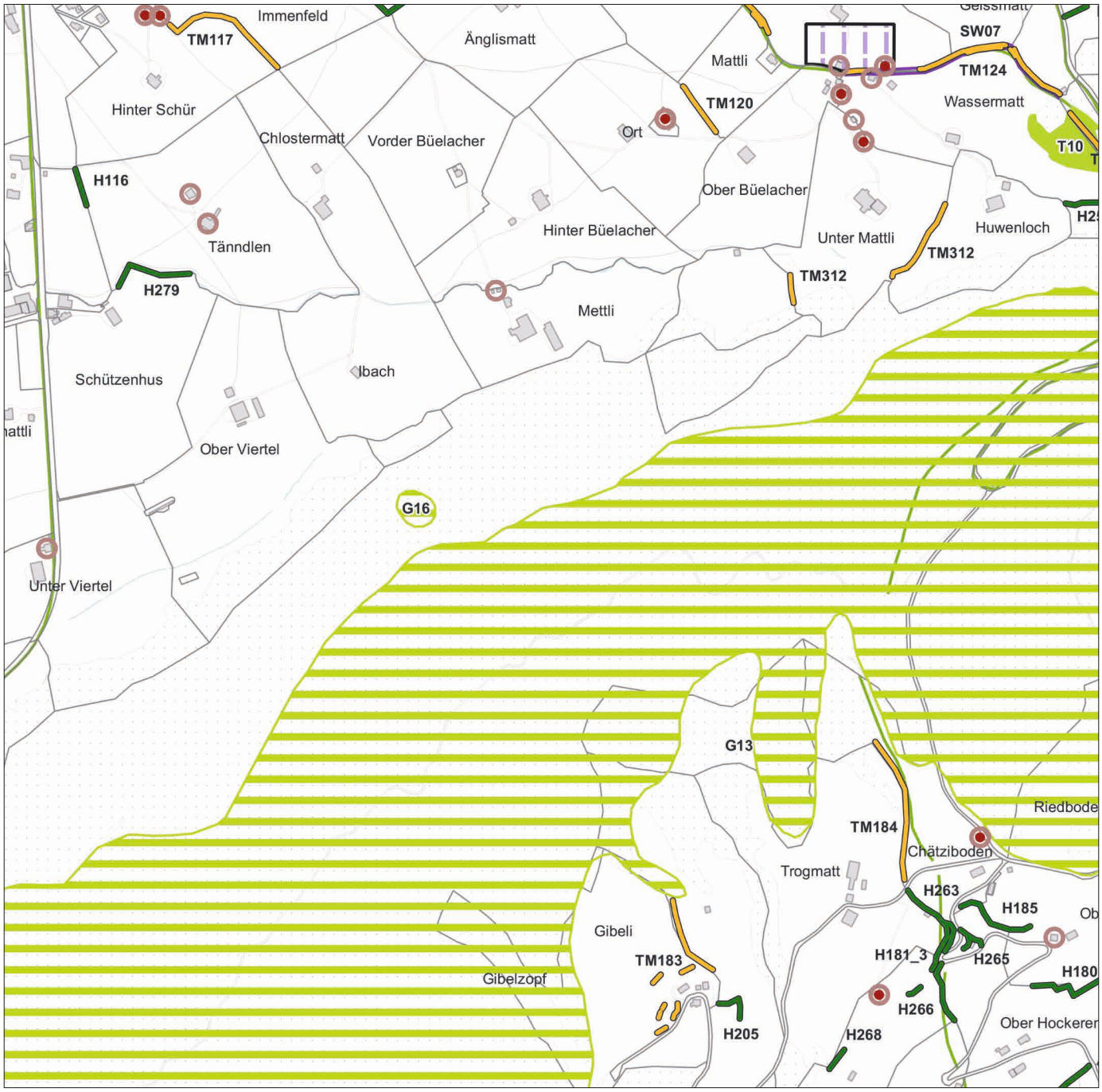


Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 25



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

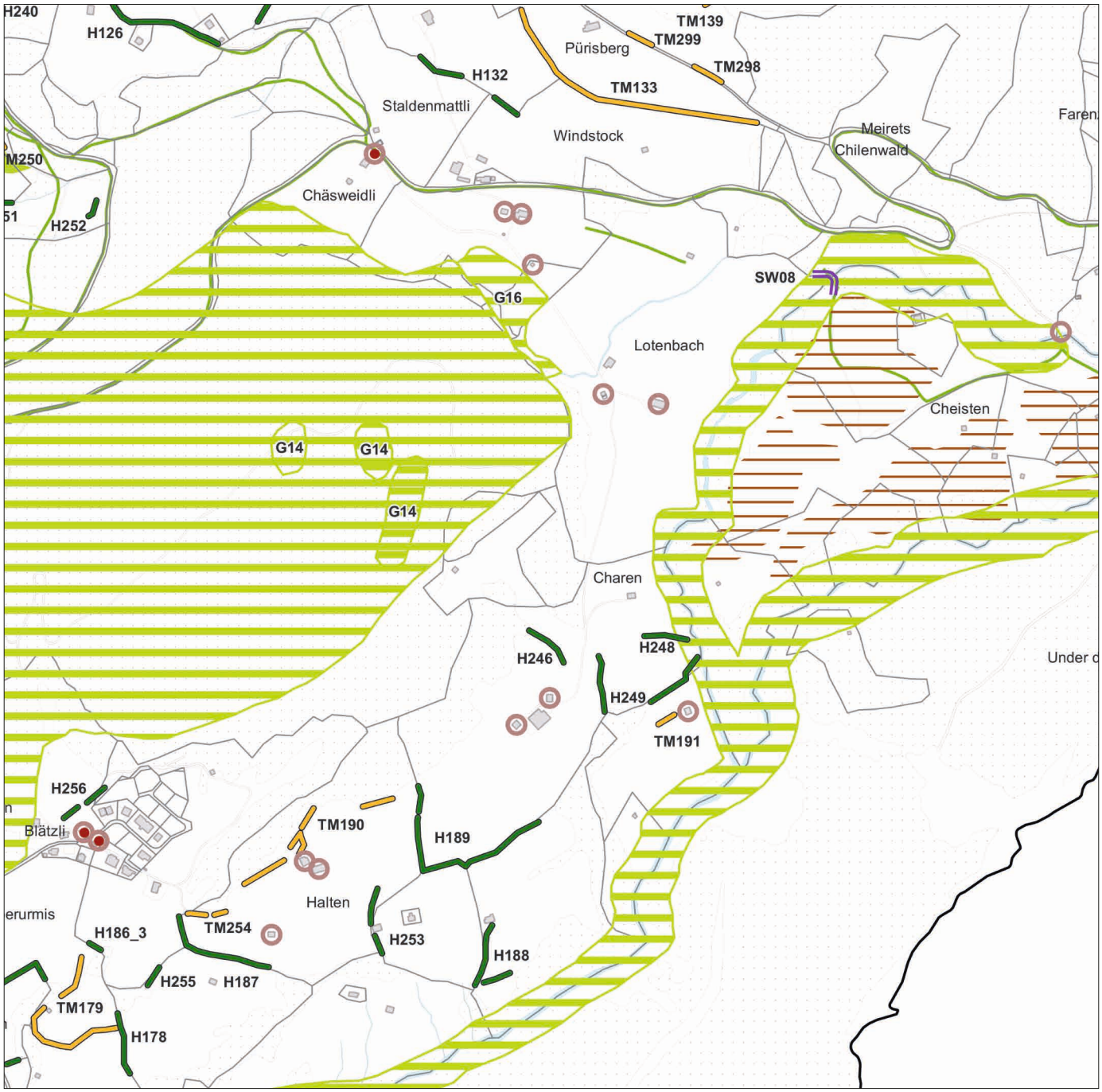
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 26

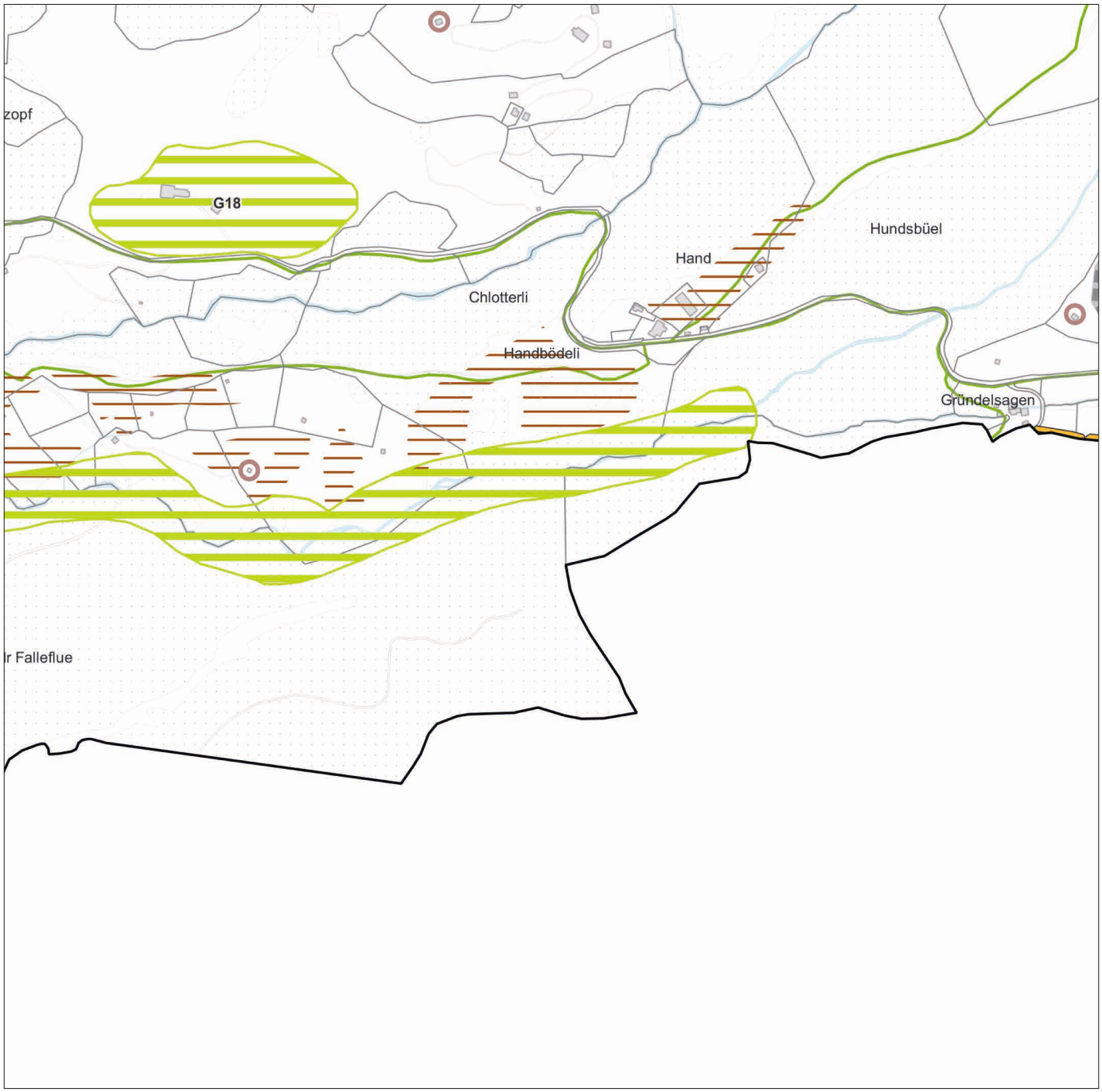


Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 27



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

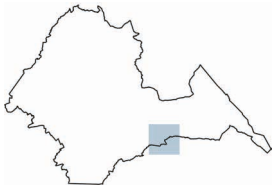
- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

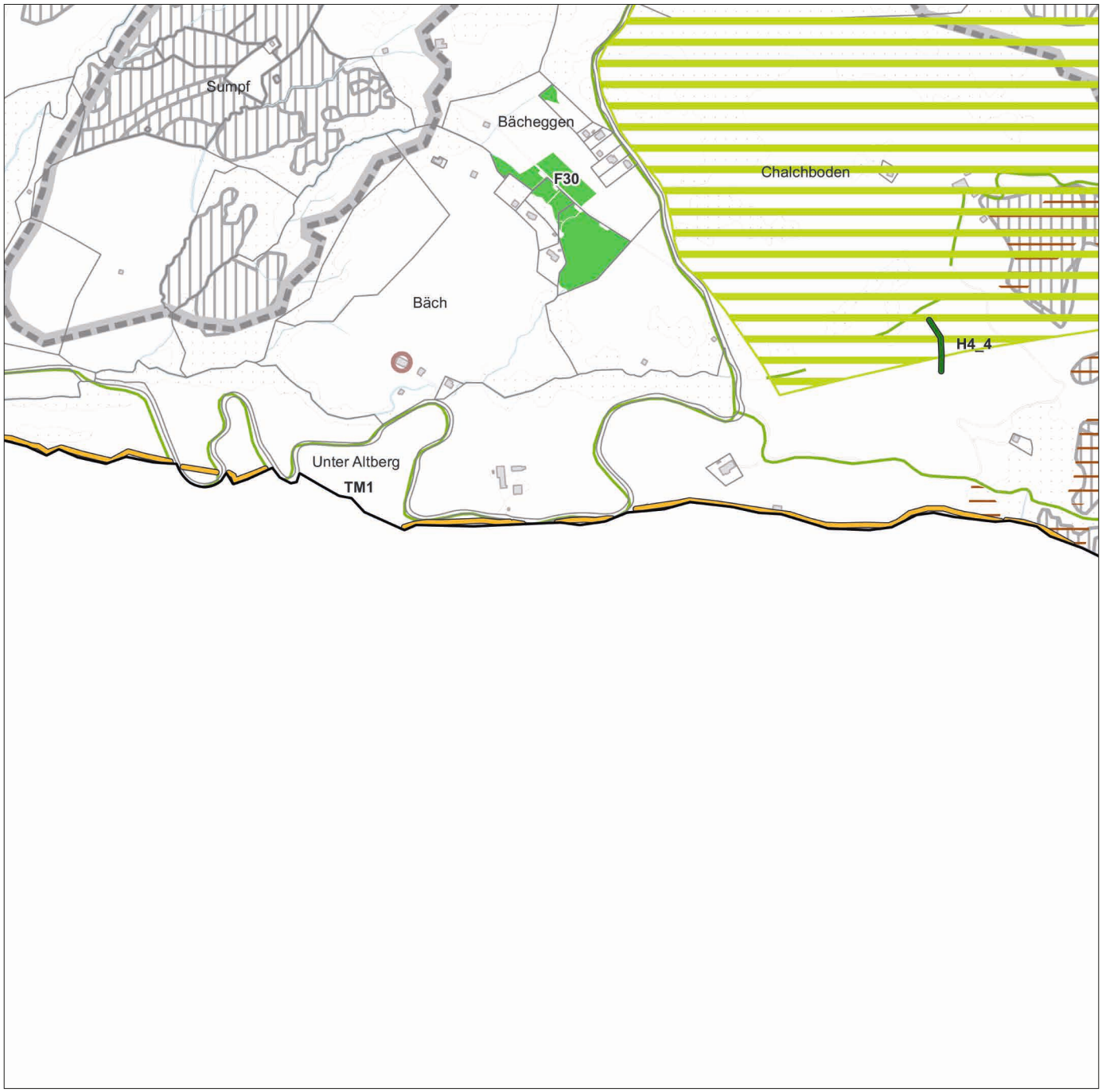
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



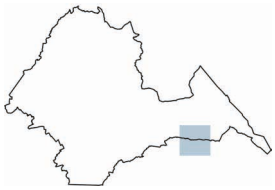
* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 28



Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 29



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



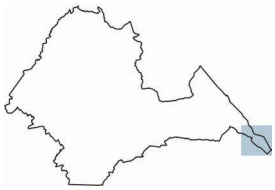
* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 30

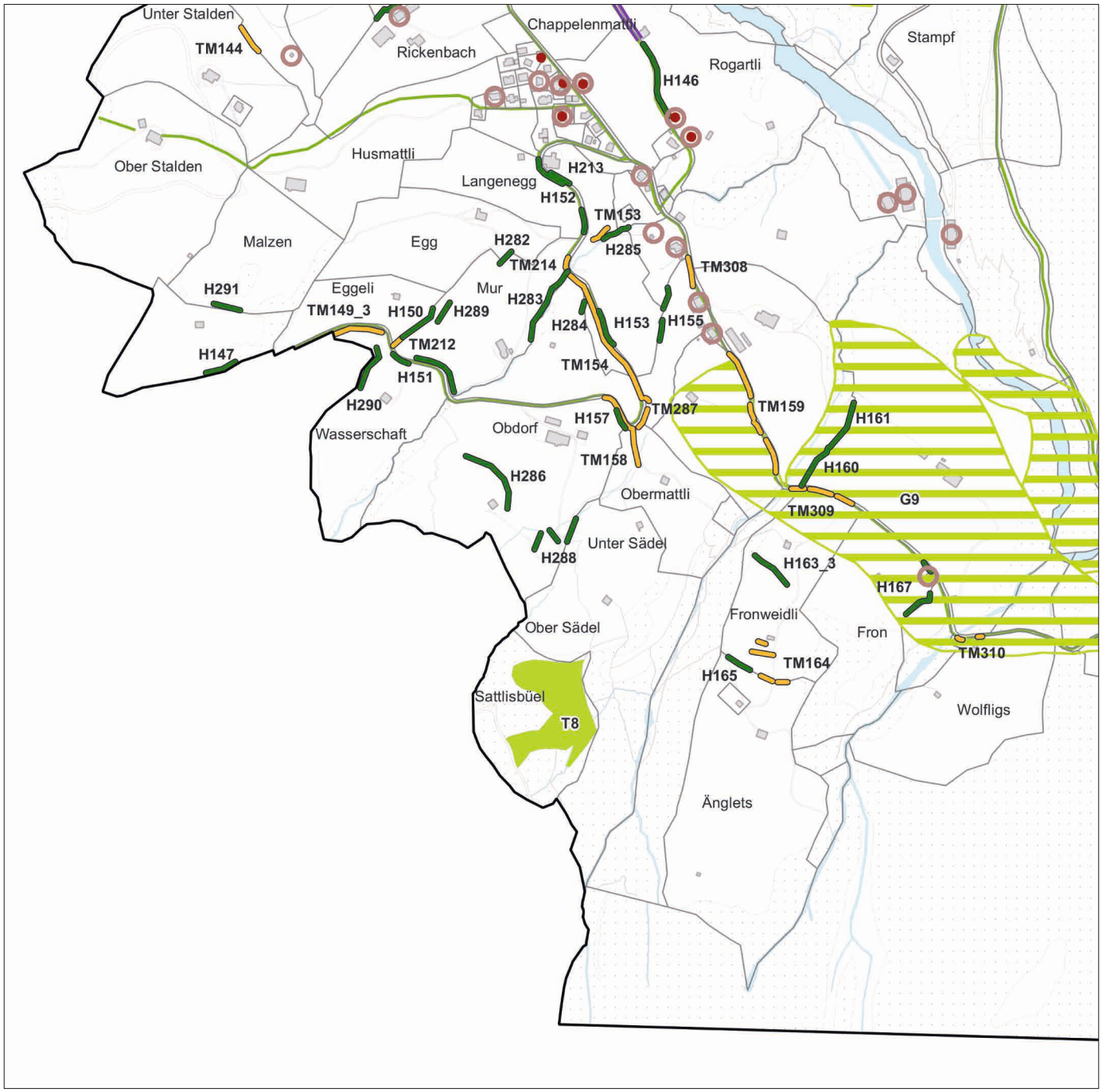


Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 31



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

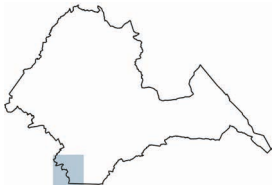
- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

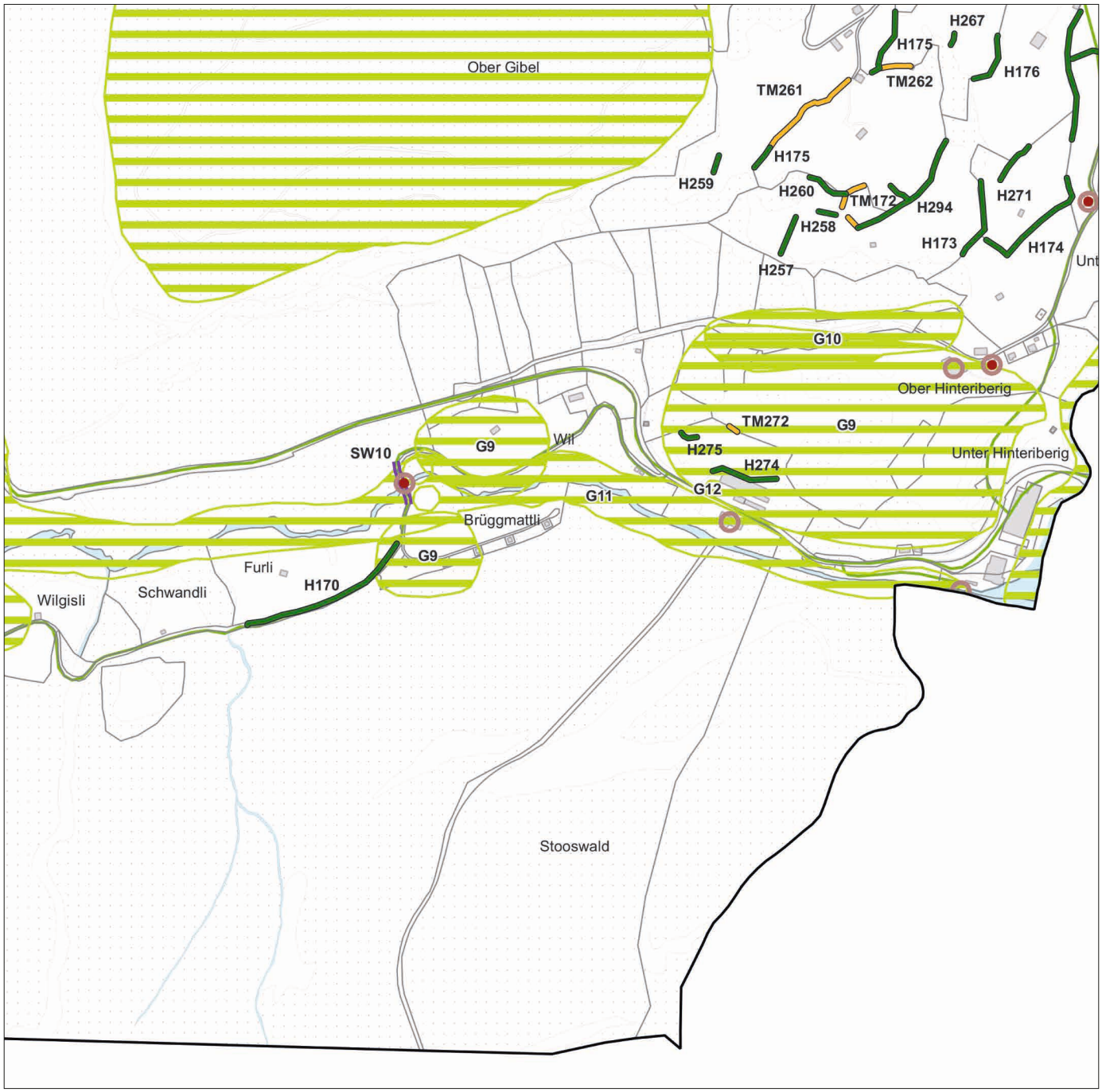
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

SEKTOR 32

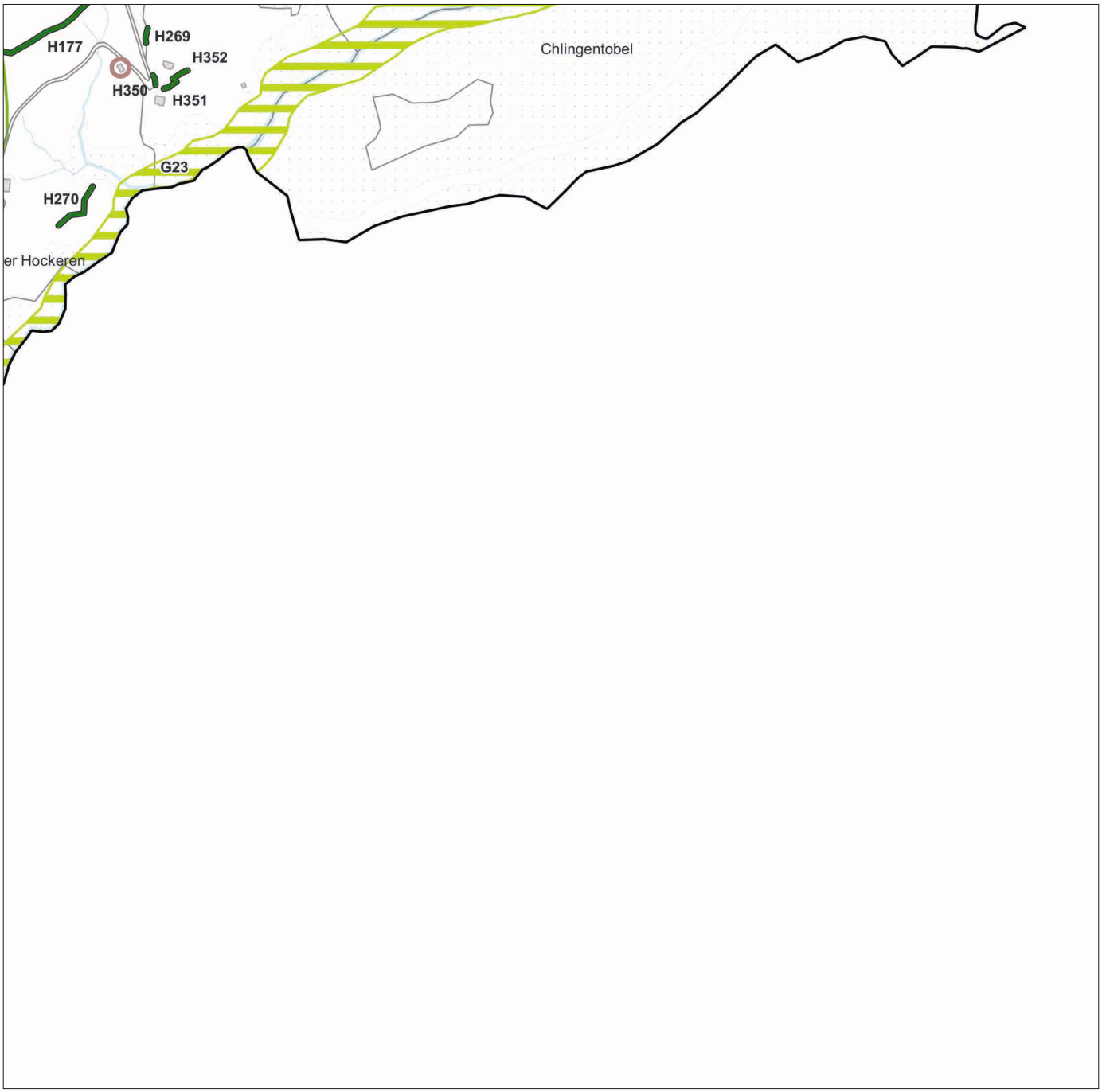


Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Naturschutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlusselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



SEKTOR 33



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

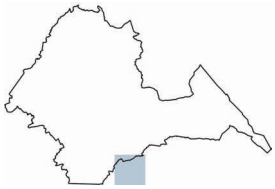
- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

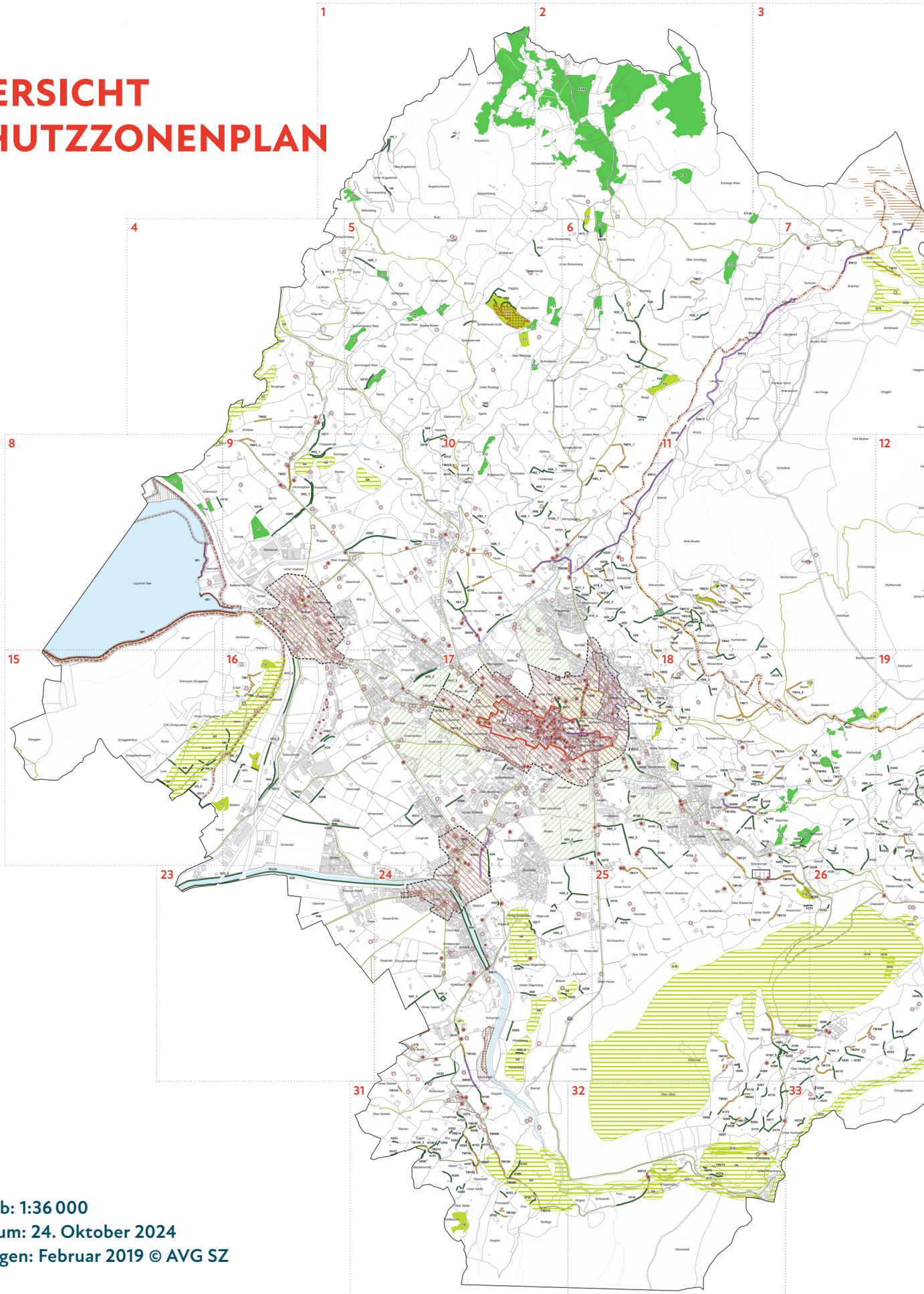
C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)



* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

ÜBERSICHT SCHUTZZONENPLAN



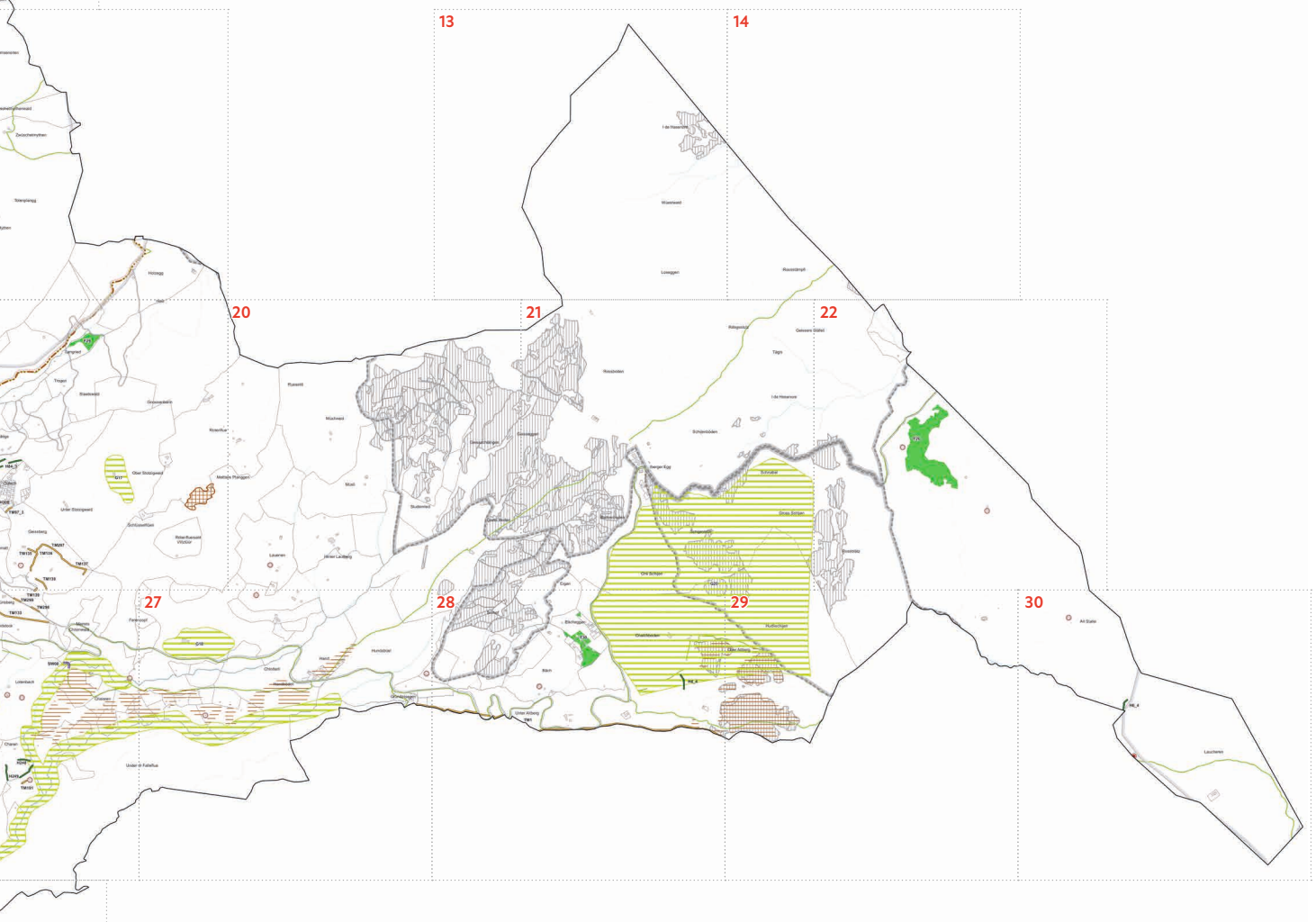
Massstab: 1:36 000
Plandatum: 24. Oktober 2024
Grundlagen: Februar 2019 © AVG SZ

0 250 500 750 1 000
Meter

N
W E
S

Bildlegende Hinweise

- Kantonales Naturschutzgebiet «Ibergeregg» und «Lauerzersee-Sägel-Schutt» (gemäss ANJF SZ)
- Pflanzenschutzreservat «Mythengebiet» und «Hoch-Ybrig» (gemäss ANJF SZ)
- Kantonales Vertragsobjekt ausserhalb kantonalem Natur schutzgebiet (gemäss ANJF SZ)
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (gemäss BAFU) ohne kantonale Verträge
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung Nr. SZ131 «Hinter Ibach» (gemäss BAFU)
- Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung Nr. 11527 «Masholdern» und Nr. 11556 «Schlüsselflue» (gemäss BAFU)
- BLN-Gebiet Nr. 1604 «Lauerzersee»; Nr. 1606 «Vierwaldstätter-see mit Kernwald, Bürgenstock, Rigi» (gemäss BAFU)
- Jagdbanngebiet Nr. 8 «Mythen» (gemäss BAFU)
- Leitplanung Ortsbild
- Kantonales Schutzinventar (KSI; gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz September 2024)
- Inventarisierte Bauten und Anlagen
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS; gemäss ASTRA 2018; angepasst)
- Fliess- und Stillgewässer (gemäss AV-Daten Februar 2019)
- Wald (gemäss Amt für Wald und Naturgefahren Schwyz November 2018)



Bildlegende Festlegungen

A. Natur- und Landschaftschutz

- Schutzzone feucht (F)*
- Schutzzone trocken (T)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (H)
- Trockenmauer (TM)
- Landschaftsschutzzone (G)
- Wasserschutzzone (W)
- Schützenswerter Weg und Gasse (SW)

B. Ortsbildschutz

- Siedlungsnaher Grünraum (SNG)
- Ortsbildschutzzone (OBSZ)
- Zone erhöhte Anforderungen Ortsbild (ZEA)

C. Archäologie

- Schutzzone Archäologie (A)

* Pufferzonen werden im Rahmen der Bewirtschaftungsverträge ausgearbeitet.

HINWEIS FÜR DIE STIMMBÜRGERINNEN UND STIMMBÜRGER

Beachten Sie beim Urnengang die folgenden Regeln:

Für die briefliche Abstimmung

- Ohne handschriftliche Unterschrift auf der Stimmrechtskarte ist die Stimmabgabe ungültig.
- Nutzen Sie den Vordruck auf der Stimmrechtskarte und legen Sie diese so ins Rückantwort-Kuvert, dass die Zustelladresse (Gemeindekanzlei Schwyz) klar ersichtlich ist.
- Legen Sie den Stimmzettel ins Wahlkuvert und dieses wiederum ins Rückantwort-Kuvert.
- Werfen Sie das Rückantwort-Kuvert bis spätestens am Abstimmungssonntag um 11 Uhr in den Gemeindebriefkasten (Haus Spittel an der Herrengasse 17 in Schwyz) oder geben Sie dieses bis spätestens am Dienstag (für A-Post am Donnerstag) vor dem Abstimmungssonntag frankiert zum Postversand auf.

Für die Abstimmung an der Urne

- Das Urnenbüro ist am Abstimmungssonntag zwischen 10 und 11 Uhr im Gemeindehaus Spittel Schwyz geöffnet.
- Vergessen Sie auf keinen Fall, die gesamten Unterlagen für die Stimmabgabe (Stimmrechtskarte, Stimmzettel, Wahlkuvert) mitzunehmen. Im und vor dem Stimmlokal liegen keine Abstimmungszettel auf.

URNENABSTIMMUNG

Die Urnenabstimmung findet am Sonntag, 28. Februar 2027, statt.

Impressum
Redaktion: Gemeindekanzlei, Postfach 253, 6431 Schwyz
Titelbild: Sahel Lahoo, Seewen
Grafik: Blatthirsch GmbH, Seewen
Druck: Triner Media + Print, Schwyz
Weitere Informationen: gemeindekanzlei@gemeindeschwyz.ch